

# Erziehungswissenschaften 1.3 IADE

## Gerechtigkeit und Anerkennung in der Schule

Die bildungspolitische Debatte um Gerechtigkeit in der Schule dreht sich häufig um ideologisch überladene Konstrukte, wie «Leistungspotentiale» oder «Begabungsgerechtigkeit». Argumente, die zwar ein berechtigtes Anliegen vertreten, die Schüler\*innen aber eher naturalisieren und damit auch vorhandene Ungleichheiten rechtfertigen. Welchen Kriterien sollten pädagogische Interaktionen und im Konkreten die Schule als Institution entsprechen müssen, damit sie als «gerecht» bezeichnet werden, ist sowohl in der Erziehungswissenschaft wie auch in der schulischen Praxis noch grösstenteils ungeklärt und wird meistens «aus dem Bauch heraus» beantwortet.

Wonach wird Gerechtigkeit in der Schule ausgerichtet und weshalb ist es sowohl für Lehrpersonen wie auch für Schüler\*innen wichtig, dass Anerkennungsgerechtigkeit herrscht? Wie können Institutionen der Erziehung und Bildung Kinder und Jugendliche über Anerkennungsgerechtigkeit «begaben»? Um diese Fragen zu beantworten, werden in einem ersten Teil der Veranstaltung erziehungswissenschaftliche Anerkennungsperspektiven vertieft.

Zugleich werden wir praxisbezogene Fragen klären, um das konkrete Handeln von Lehrpersonen zu bereichern. Wie sollten demnach Lehrpersonen ihre Interaktionen mit den Schüler\*innen gestalten, damit wir eher von einer gerechten Schule ausgehen können, welche alle anerkennt, nicht verletzt und damit auch fördert? Wie können Lehrpersonen diese Entwicklung über die gezielte Steuerung der Qualität pädagogischer Beziehungen fördern, damit eher Entwicklungen der Autonomie bei allen Schüler\*innen ermöglicht werden? Vermögen wir aufzuzeigen, dass mehr Anerkennungsgerechtigkeit in der Schule sowohl die persönliche wie auch fachliche Entwicklung der Schüler\*innen fördert? Wie sieht im Konkreten auf Anerkennungsgerechtigkeit gerichtetes Lehrpersonenhandeln aus?

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Literatur

Honneth, A. (2010): Anerkennung als Ideologie. Zum Zusammenhang von Moral und Macht. In: Ders. (Hrsg.): Das Ich im Wir. Studien zur Anerkennungstheorie. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 103 – 130.

Stojanov, K. (2013). Bildungsgerechtigkeit als Anerkennungsgerechtigkeit. In Dietrich, F. et al. (Hrsg.): Bildungsgerechtigkeit jenseits von Chancengleichheit. Wiesbaden: Springer, S.57-69.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWGK13.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Maria Kassis	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Erziehungswissenschaften 1.4 IADE

## Entwicklungen von Schüler\*innen beobachten lernen

Beobachtungen im Schulalltag haben eine lange Tradition in den Erziehungswissenschaften. Während eine unsystematische Beobachtung in der Klasse nur eine geringe Aussagekraft aufweist und keineswegs professionellem Handeln entspricht, führt eine theoretisch und empirisch systematisierte Beobachtung sowohl zu einer gezielteren Förderung von Schüler\*innen wie auch zu mehr Handlungssicherheit für die betroffene Lehrperson führen.

Dieses Modul fokussiert die Praxis des pädagogischen Beobachtens vor dem Hintergrund der Ethnographie (Breidenstein 2012) und nutzt dessen Potential für den Schulalltag angehender Lehrpersonen. Was (und auf welche Art) müssen systematische und förderorientierte Beobachtungen leisten, damit einerseits förderliche Entwicklungsaspekte bei den Schüler\*innen erfasst werden können? Welche konkreten Interaktionen zwischen Lehrpersonen und Schüler\*innen können daraus reflexiv erarbeitet werden? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung und verfolgen ein forschendes Lehren in der Schulpraxis.

Ausgehend von konkreten schulischen Forschungsprojekten wird auf die Ethnographie als eine Forschungsstrategie eingegangen. Zur Einübung ethnographischer Beobachtung werden ausgewählte Praxisfelder eröffnet, welche im Rahmen der Veranstaltung mindestens zwei Mal besucht werden. Studierende in Kleingruppen übernehmen darin die Begleitung und individuelle Förderung daran interessierter Schüler\*innen und führen dabei ethnografische Beobachtungen durch. Sowohl die Förderung der Schüler\*innen wie auch die kollegiale Unterstützung zwischen den Studierenden stehen im Mittelpunkt des Interesses während des gesamten Lernprozesses. Die Analyse und Reflexion der erhobenen Daten bilden danach die auszuführenden Studienaufgaben.

### Kompetenzziele

Die Studierenden lernen den erziehungswissenschaftlichen Ansatz der Ethnographie kennen und können seine methodischen Schritte in konkreten Schulpraxen umsetzen.

Die Studierenden fördern Jugendliche und sind in der Lage pädagogisch relevante Entwicklungsschritte über systematische Beobachtung zu identifizieren.

Die Studierenden werden befähigt, kollegiales Unterrichtscoaching in einem schulischen Kontext einzusetzen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Literatur

Breidenstein, Georg (2012). Ethnographisches Beobachten. In Heike de Boer, Sabine Reh (Hrsg.): Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen. Wiesbaden: Springer (S. 27-39).

Reh, Sabine (2012). Beobachten und aufmerksames Wahrnehmen. In Heike de Boer, Sabine Reh (Hrsg.): Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen. Wiesbaden: Springer (S. 3-25).

De Boer, Heike (2012). Beobachtung und Professionalisierung. Die Bedeutung der Beobachtung für Professionalisierungsprozesse. In Heike de Boer, Sabine Reh (Hrsg.): Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen. Wiesbaden: Springer (S. 301-311).

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWGK14.EN/BBa	Do	16:00-17:45	Muttenz	Maria Kassis	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1

## Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren

Die Studierende lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und sind befähigt, deren Bedeutung für verschiedene Bereiche der Unterrichtspraxis einzuschätzen.

In dieser Lehrveranstaltung werden die wichtigsten Lerntheorien samt geistesgeschichtlichen Hintergrund vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Forschungsbefunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert.

An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen untersucht wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation leisten und wie deren Postulate in die konkrete Unterrichtspraxis einfließen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Referat oder Leitung einer Diskussionsgruppe

Vorbereitende und nachbereitende Lektüre

Schriftliche Bearbeitung von Studienaufgaben

### Literatur

#### Obligatorische Studienliteratur:

- Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*. Bern: hep.
- Weitere obligatorische Studienliteratur wird mittels Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

#### Weiterführende Literatur:

- Götz, T. (Hrsg.) (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (2. Aufl.). Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Hackl, B. (2017). *Lernen – Motivation – Emotion*. Stuttgart: utb.
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.) (2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Göttingen: Hogrefe.
- Wild, E. & Möller, J. (Hrsg.) (2020). *Pädagogische Psychologie*. Berlin: Springer Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Zoi Dellios	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1

## Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen

Die Studierenden lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und werden fähig, deren Bedeutung für verschiedene Facetten der Unterrichtspraxis einzuschätzen. In diesem Modul werden die wichtigsten Lerntheorien und deren geistesgeschichtliche Wurzeln vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Befunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert. An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen diskutiert wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation bieten und wie deren Postulaten im konkreten unterrichtlichen Handeln begegnet werden kann.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul **Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2** bei Erich Steiner zu belegen.

**Dieser Kurs findet jedes Semester statt.**

### Leistungsnachweis

- Inputbeitrag oder Leitung einer Diskussionsgruppe
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

### Literatur

#### Obligatorische Studienliteratur:

- Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch* (2. Aufl.). hep-Verlag.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

#### Weiterführende Literatur:

- Greutmann, P., Saalbach, H., & Stern, E. (Hrsg.). (2021). *Professionelles Handlungswissen für Lehrerinnen und Lehrer: Lernen – Lehren – Können*. Verlag W. Kohlhammer.
- Götz, T. (Hrsg.). (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (2. Aufl.). Verlag Franz Schöningh.
- Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens* (9. Aufl.). Hogrefe.
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.). (2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Hogrefe.
- Woolfolk, A., & Schönplflug, U. (2014): *Pädagogische Psychologie* (12. Aufl.). Pearson Studium.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttenz	Erich Steiner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1

## Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen

Wie und weshalb wird gelernt? Die Antworten darauf sind vielfältig. In ihrer Vielfalt finden sich bedeutsame Erkenntnisse für Lehrpersonen, um den Lernprozess der Lernenden gezielt unterstützen zu können. Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über die theoretischen und wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Lern- und Motivationstheorien und deren Bedeutung für die schulische Praxis zu vermitteln.

In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit den wichtigsten Lern- und Motivationstheorien sowie deren Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung auseinander. Anhand von Fallbeispielen und Praxisbezügen analysieren wir deren Möglichkeiten und Grenzen für den schulischen Unterricht und erarbeiten konkrete Handlungsoptionen für die Lehrperson. Wir erlangen Kenntnis darüber, wann und wie welche Lernprozesse ablaufen, welche Bedingungsfaktoren dabei einfließen können und wie die Lehrperson das Lernen der Lernenden begleiten und fördern kann.

Diese Veranstaltung findet mehrheitlich in Präsenzform (in Muttenz sowie synchron) statt. Präsenz wird sowohl vor Ort als auch online erwartet. Weitere Informationen erhalten Sie vor Semesterbeginn. Bitte kontrollieren Sie dazu Ihren FHNW-Maileingang regelmässig.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul **Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2** bei selben Dozentin zu belegen. Dieser Kurs findet jedes Semester statt.

### Leistungsnachweis

- Vorbereitende und nachbereitende Lektüre
- Schriftliche Bearbeitung von Studienaufgaben im Rahmen des Seminars
- Aktive Beteiligung
- Posterpräsentation
- Erstellen eines Concept-Maps

### Durchführungsart

Diese Veranstaltung findet mehrheitlich in Präsenzform statt. Präsenz wird sowohl in den Sitzungen vor Ort als auch in den online Sitzungen erwartet.

### Literatur

Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*. Bern: hep-Verlag.

Rauenfelder, D. (2016). *Grundlagen schulischer Motivation*. Opladen: Budrich-Verlag.

Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.) (2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Göttingen: Hogrefe.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Tabea Eberli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2

## Unterricht planen gestalten und auswerten

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Schülerinnen und Schüler stehen. Die Studierenden lernen diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es ihnen erlauben, ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehens- und schüler\*innenorientierten Unterricht zu gestalten.

In einer ersten Phase des Seminars werden die Grundlagen zur Planung und Auswertung von Unterricht erarbeitet und die Studierenden verschaffen sich einen Überblick über die Kriterien guten Unterrichts. In der zweiten Seminarphase vertiefen sich die Studierenden in Kleingruppen in ein didaktisches Schwerpunktthema wie bspw. Klassenführung, kognitive Aktivierung oder Motivation und planen eine praktische Umsetzung für den Unterricht. In der dritten Seminarphase führen die Studierenden diese Unterrichtssequenz unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Gemeinsam werden dabei Gütekriterien und Handlungsoptionen für guten Unterricht erarbeitet und diskutiert.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1 bei derselben Dozentin zu belegen. Dieses Seminar findet jedes Semester statt.

### Leistungsnachweis

- Planung, Dokumentation, Durchführung und Auswertung einer Sitzung
- Vorbereitende und nachbereitende Lektüre
- Diverse kleine Aufträge während des Semesters (werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben, vgl. auch Übersicht im Programm)
- Aktive Beteiligung

### Durchführungsart

Das Seminar findet vorwiegend in Präsenz statt, einzelne Sitzungen sind reserviert für selbständige Arbeit in Gruppen oder für Coachinggespräche. Weitere Informationen erhalten Sie vor Semesterbeginn.

### Literatur

#### Obligatorische Literatur

- Drechsel, B., & Schindler, A.-K. (2019). Unterrichtsqualität. In: D. Urhahne, M. Dresel, & F. Fischer (Hrsg.), *Psychologie für den Lehrberuf* (S. 353–372). Berlin, Heidelberg: Springer
- Helmke, A. (2017). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts* (7. Auflage). Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer.
- Lipowsky, F. (2020). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 69–118). Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBa	Di	16:00-17:45	Muttenz	Tabea Eberli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2

## Unterricht planen, gestalten und auswerten

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Schülerinnen und Schüler stehen.

Die Studierenden lernen diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es ihnen erlauben, ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Klassenmitgliedern orientierten Unterricht zu gestalten.

Dazu planen die Studierenden entweder a) eine Unterrichtseinheit von ca. 45 Minuten in ein Thema ihres Faches in fachhomogenen Gruppen oder aber b) eine Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema (Klassenführung, inhaltliche Strukturierung, kognitive Aktivierung, Individualisierung, Leistungsbeurteilung) in fachheterogenen Gruppen.

In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen ihre Unterrichtssequenzen bzw. die Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Das Gruppenmitglied, welches die Rolle der Lehrperson übernimmt, wird in der Unterrichtssequenz videografiert. Die übrigen Gruppenmitglieder präsentieren im Anschluss die didaktischen Überlegungen, die in deren Planung und Realisierung eingeflossen sind.

In den jeweils darauffolgenden Sitzungen wird die videografierte Unterrichtssequenz mit Bezug zu den Schwerpunktthemen (Klassenführung, Motivierung und lernförderliches Klima, Aktivierung, Strukturierung und Konsolidierung) analysiert. Bezogen auf diese vier Dimensionen werden gemeinsam Gütekriterien ermittelt und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung zusammen mit der Veranstaltung **EW Bildung und Unterricht 1** bei Erich Steiner zu belegen.

**Dieser Kurs findet jedes Semester statt.**

### Leistungsnachweis

- Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption und Durchführung einer Unterrichtssequenz.
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten.

### Literatur

#### Obligatorische Studienliteratur:

- Steffens, U., & Messner, R. (Hrsg.). (2019). *Unterrichtsqualität: Konzepte und Bilanzen gelingenden Lehrens und Lernens*. Waxman.

#### Weiterführende Literatur:

- Greutmann, P., Saalbach, H., & Stern, E. (Hrsg.). (2021). *Professionelles Handlungswissen für Lehrerinnen und Lehrer: Lernen – Lehren – Können*. Verlag W. Kohlhammer.
- Rhode, R., & Meis, M. S. (2014). *Regelverstösse - stopp! Wege zum sicheren Umgang*. Cornelsen.
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.). (2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Hogrefe.
- Woolfolk, A., & Schönplflug U. (2014). *Pädagogische Psychologie*. (12. Aufl.). Pearson Studium.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBc	Di	16:00-17:45	Muttenz	Erich Steiner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2

## Unterricht planen, gestalten und auswerten

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Schüler:innen stehen.

Die Studierenden lernen diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es ihnen erlauben, ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Klassenmitgliedern orientierten Unterricht zu gestalten.

Dazu planen die Studierenden entweder a) eine Unterrichtslektion zu einem Thema ihres Faches in fachhomogenen Gruppen oder aber b) eine Moderation zu einem didaktischen Schwerpunktthema (Klassenführung, inhaltliche Strukturierung, kognitive Aktivierung, Individualisierung, Lernprozessbegleitung) mittels eines Fallbeispiels. In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen ihre Unterrichtseinheit unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Bezogen auf die vier Dimensionen (Klassenführung, Motivierung und lernförderliches Klima, Aktivierung, Strukturierung und Konsolidierung) und mit dem Fokus auf einem didaktischen Schwerpunktthema werden in der Analysesitzung gemeinsam Gütekriterien ermittelt und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

- Gruppenprojekt: Mitarbeit zur Konzeption und Durchführung der Unterrichtslektion, Aufbereitung theoretischer Grundlagen zur Analyse einzelner Unterrichtssequenzen
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Bearbeitung von Analyseaufträgen

### Literatur

#### Obligatorische Studienliteratur:

- Lehner, M. (2018). *Erklären und Verstehen*. Bern: Haupt Verlag.
- Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens*. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Weitere obligatorisch Studienliteratur wird mittels Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

#### Weiterführende Literatur:

- Bovet, G., & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis*. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. Berlin: Cornelsen.
- Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule*. Ein Studienbuch. Bern: hep.
- Hattie, J. (2014). *Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.
- Helmke, A. (2017). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett-Kallmeyer.
- Götz, T. (Hrsg.) (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Zoi Dellios	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



# Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1

## Bildung und Migration 1: Chancengerechtigkeit am Beispiel des Projektes ChagALL und ChagALL+

### Blockseminar an folgenden Daten

Fr. 24. Februar 2023 (9:00-16:00)  
Sa. 25. Februar 2023 (9:00-16:00)  
Sa. 4. März 2023 Präsenz im Gymnasium Unterstrass  
(obligatorische Präsenz) (9:15-15:30)  
Sa. 18. März 2023 (9:00-16:00)  
Sa. 25. März 2023 (obligatorische Präsenz) (9:00-12:30)

Die soziokulturelle Herkunft bestimmt zu einem wichtigen Anteil auch im 21. Jahrhundert den schulischen und beruflichen Erfolg eines Menschen. Die seit dem Beginn dieses Jahrhunderts durchgeführten international-vergleichenden Leistungsstudien (so z.B. Pisa-Studie, TIMMS), auch in der Schweiz, verweisen erneut darauf, dass der Anteil der Jugendlichen aus bildungsfernen und soziokulturell benachteiligten Familien auf einem niedrigen Niveau verbleibt. Dies gilt, insbesondere wenn die unterschiedlichen Schultypen der SEK I bezüglich des Anteils dieser Schüler/innengruppe miteinander verglichen werden. Dieser Effekt setzt sich sowohl beim Vergleich der erfolgreichen Abschlüsse auf der SEK II wie auch auf Tertiärniveau (Universität und Fachhochschule) fort.

Die Lehrveranstaltung thematisiert diskriminierende Praxen der Institution Schule wie z.B. Mechanismen der negativen Selektion. Wie wird Ungleichheit in der Schule hergestellt und begründet? Auf welche Unterrichtsmodelle der professionellen individuellen Förderung von Schüler\*innen können Lehrpersonen zurückgreifen?

In enger Zusammenarbeit mit den Trainer\*innen des Zürcher Projekts ChagALL (Chancengerechtigkeit durch Arbeit an der Lernlaufbahn) am Gymnasium Unterstrass in Zürich erweitern die Studierenden unterrichtsrelevantes Handlungsrepertoire hinsichtlich der Gestaltung einer gerechteren Schule. Ausgehend von konkreten Fragestellungen, die in Gruppen von Studierenden erarbeitet werden, wird Unterricht in unterschiedlichen Klassen beobachtet. In einem nächsten Schritt interviewen die Studierenden Schüler\*innen und Lehrpersonen des Projektes. Die daraus resultierenden Daten werden in den jeweiligen Gruppen ausgewertet und in der Veranstaltung präsentiert.

### Kompetenzziele

Die Studierenden kennen aktuelle theoretische und empirische Ansätze zu herkunftsbedingten Disparitäten im Bildungswesen.

Die Studierenden erweitern ihr methodisches Handlungsrepertoire, indem sie Unterrichtsbeobachtungen und deren Auswertung erproben.

Die Studierenden erweitern ihr methodisches Handlungsrepertoire, indem sie qualitative Interviews durchführen und auswerten.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Literatur

Schweizerischer Wissenschaftsrat. (2018). *Soziale Selektivität*. Bern: Bund.

Juhasz, A., & Mey, E. (2003). Die zweite Generation: Etablierte oder Außenseiter? Biografien von Jugendlichen ausländischer Herkunft. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Breidenstein, G. (2012). Ethnographisches Beobachten. In Heike de Boer, Sabine Reh (Hrsg.). *Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen*. Wiesbaden: Springer Verlag, S. 27- 44

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWIL11.EN/BBc		-	Muttenz	Maria Kassis	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1

## Entwicklung von sozialen Kognitionen und Emotionsregulation im Verlauf der Adoleszenz

Im Verlauf der Adoleszenz vollziehen sich vielfältige körperliche, kognitive, emotionale und soziale Veränderungen. Viele dieser Veränderungen haben einen grossen Einfluss auf das Lern- und Sozialverhalten der Jugendlichen. Deshalb ist es insbesondere für Lehrpersonen der Sekundarstufe eine stetige Herausforderung, die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Schülerinnen und Schüler wahrzunehmen und angemessen darauf zu reagieren.

In dieser Veranstaltung werden wir uns auf die Entwicklung von sozialen Kognitionen und Emotionsregulierung fokussieren. Für Jugendliche ist es wesentlich, komplexe soziale Beziehungssysteme und die Intentionen anderen Menschen zu verstehen, sowie ihr eigenes Verhalten zu regulieren, um wesentliche Entwicklungsaufgaben dieser Lebensphase gut bewältigen zu können. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat sich auch die neurowissenschaftliche Forschung enorm entwickelt und es wurden viele Forschungsarbeiten veröffentlicht, die zeigen, dass sich während der Adoleszenz eine grundlegende Neuorganisation des Gehirns vollzieht, die in Bezug zu den entwicklungspsychologischen Veränderungen zu stehen scheint. Insbesondere das Buch «Das Teenager Gehirn» von Sarah-Jayne Blakemore (2018), ist in der Schweiz auch in vielen Bücherregalen von Schulen und Eltern zu finden.

Wir werden uns im Verlauf des Seminars intensiv mit der Entwicklung von sozialen Kognitionen und Emotionsregulation beschäftigen und versuchen, Konsequenzen für die pädagogische Praxis abzuleiten. Sie erhalten Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten in diesem Bereich und sollen dazu befähigt werden, die Relevanz dieser Arbeiten für die Lehrtätigkeit einschätzen zu können. Ausserdem werden wir darüber diskutieren, wie man Jugendlichen erfolgreich Strategien zur Emotionsregulation vermitteln kann.

### Literatur

Albrecht I., Kottlow M., Stocker P., Ziegler H. (2021). Rund ein Drittel der Kinder und Jugendlichen in der Schweiz ist gestresst – Erkenntnisse für Jugendliche, Eltern und Schulen. Pro Juventute Schweiz.

Blakemore, S.-J. (2018). Das Teenager Gehirn: Die entscheidenden Jahre unserer Entwicklung. S.Fischer Verlag.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis kann mittels Seminarleitung ODER schriftlicher Arbeit erworben werden.

### Durchführungsart

Präsenzveranstaltung

### Literatur

Boon-Fallour, M., Grandin, A., Baumard, N., Chevallier, C. (2022). Leveraging social cognition to promote effective climate change mitigation. *Nature Climate Change*, 12, 332-338.

Frith, C.D. (2008). Social Cognition. *Philosophical Transactions of the Royal Society B*, 363, 2033-2039.

Giedd, J.N. (2008). The Teen Brain: Insights From Neuroimaging. *Journal of Adolescence* *Health*, 42, 335-343.

Heinrichs, M., Stächele, T., Domes, G. (2015). *Stress und Stressbewältigung*. Hogrefe.

Kaluza, G. (2018). *Stressbewältigung: Trainingsmanual zur psychologischen Gesundheitsförderung*. Springer.

Kilford, E.J., Garrett, E., Blakemore, S.-J. (2016). The development of social cognition in adolescence: An integrated perspective. *Neuroscience and Biobehavioral Reviews*, 70, 106-120.

Theurel, A., Gentaz, E. (2018). The regulation of emotions in adolescents: Age differences and emotion-specific patterns. *PLoS One*, 13(6).

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWIL11.ENBBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Wolfgang Kandzia	Deutsch

# Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1

## Individuelle Bildungsbiografien fördern: Bye Bye Sexismus und Co. (Teil 2)

Dieses Seminar kann unabhängig des ersten Teils des im HS22 durchgeführten Seminars "Bye Bye Sexismus und Co." belegt werden. Auch in diesem Seminar steht neben den Themen Rassismus, Klassismus und Ableismus, das Thema Sexismus in der Schule im Vordergrund. Das Seminar reagiert unter anderem auf die Forderung der EDK «[a]uch soziale Fragen wie Rassismus, soziale Ungleichheit oder unfaire Verteilungen der Chancen zwischen den Geschlechtern» (EDK, 2020, S. 21) nachhaltig in der Ausbildung von Lehrpersonen anzugehen.

Im ersten Teil des Frühjahrssemesters werden Inhalte aus der Intersektionalitätsforschung vermittelt und diskutiert, jeweils mit Blick auf die Diskriminierungsdimensionen Sexismus, Rassismus, Klassismus und Ableismus. Auch generell nehmen wir im Seminar die Konstruktion des 'Anderssein' in den Blick. Aufgrund dieser Inhalte setzen die Studierenden einen Feldforschungsfokus, mit dem sie in pädagogische Institutionen gehen. Je nach Feldforschungsfokus wird eine passende Methodik (Beobachtungen, Interviews oder online-Umfrage) ausgearbeitet. Wichtig: Im April gehen die Studierenden in pädagogische Institutionen (Spielgruppe, Kindergarten, Primarschule, Sek I-bis Sek III) und betreiben Feldforschung, die sie danach auswerten und daraus einen verwertbaren Transfer für den eigenen Unterricht entwickeln.

Das Seminar setzt also den Schwerpunkt auf das Ermöglichen von Transformationsprozessen (Mezirow, 1997) bei angehenden Lehrpersonen, damit Diversitätskompetenz (Lisi, in press; Winheller, 2019, S. 478) erworben werden kann. Es stehen drei wesentliche Punkte der Diversitätskompetenz im Vordergrund:

- Wissen: z.B. Konstruktion des Anderen
- Wollen: pädagogische Haltung, bzw. Grad der Sensibilisierung
- Können: Transfer in die Schule

Das Seminar ist als Hybrid konzipiert und findet abwechselnd in synchronen (wir treffen uns vor Ort) und asynchronen Einheiten (selbständige Zeiteinteilung) statt.

Es gibt die Möglichkeit, eine IAL mit den Daten zu verfassen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

keine

### Empfehlungen

Blockseminar "Edu-Barcamp" zu Schulmaterial besuchen

### Leistungsnachweis

Selbständige Lektürearbeit, gemeinsame Erarbeitung von Feldforschungsaufträgen, Durchführung Feldforschung in pädagogischen Institutionen, Auswertung der Feldforschung und passender Transfer für die Schulpraxis ausarbeiten

### Durchführungsart

Präsenzveranstaltung mit asynchronen Einheiten.

### Literatur

- Bredendiek, Markus (2015). Menschliche Diversität und Fremdverstehen. Eine psychologische Untersuchung der menschlichen Fremdreflexion. Wiesbaden: Springer Verlag VS.
- El-Tayeb, Fatima (2016). UNDEUTSCH. Die Konstruktion des Anderen in der postmigrantischen Gesellschaft. Bielefeld: Transkript Verlag.
- Helbig, Marcel & Morar, Tatiana (2017). Warum Lehrkräfte sozial ungleich bewerten: Ein Plädoyer für die Etablierung tertiärer Herkunftseffekte im werterwartungstheoretischen Standardmodell der Bildungsforschung. Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.
- Meland, Aud Torill & Kaltvedt, Elsa Helen (2019). Tracking Gender in Kindergarten. Early Child Development and Care, 189(1), 94-103.
- Winheller, Sandra. (2015). Teil III: Gender-Wissen vermitteln. Konzepte zur Integration der Gender Studies in die Lehramtsausbildung. In: Bertsch, A. und Wedl, J. (2015) Teaching Gender? Zum reflektierten Umgang mit Geschlecht im Schulunterricht und in der Lehramtsausbildung. PH Zürich.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWIL11.EN/BBb	Do	14:00-15:45	MuttENZ	Sabrina Lisi	Deutsch

# Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 2

## Entwicklung von sozialen Kognitionen und Emotionsregulation im Verlauf der Adoleszenz

Im Verlauf der Adoleszenz vollziehen sich vielfältige körperliche, kognitive, emotionale und soziale Veränderungen. Viele dieser Veränderungen haben einen grossen Einfluss auf das Lern- und Sozialverhalten der Jugendlichen. Deshalb ist es insbesondere für Lehrpersonen der Sekundarstufe eine stetige Herausforderung, die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Schülerinnen und Schüler wahrzunehmen und angemessen darauf zu reagieren.

In dieser Veranstaltung werden wir uns auf die Entwicklung von sozialen Kognitionen und Emotionsregulierung fokussieren. Für Jugendliche ist es wesentlich, komplexe soziale Beziehungssysteme und die Intentionen anderen Menschen zu verstehen, sowie ihr eigenes Verhalten zu regulieren, um wesentliche Entwicklungsaufgaben dieser Lebensphase gut bewältigen zu können. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat sich auch die neurowissenschaftliche Forschung enorm entwickelt und es wurden viele Forschungsarbeiten veröffentlicht, die zeigen, dass sich während der Adoleszenz eine grundlegende Neuorganisation des Gehirns vollzieht, die in Bezug zu den entwicklungspsychologischen Veränderungen zu stehen scheint. Insbesondere das Buch «Das Teenager Gehirn» von Sarah-Jayne Blakemore (2018), ist in der Schweiz auch in vielen Bücherregalen von Schulen und Eltern zu finden.

Wir werden uns im Verlauf des Seminars intensiv mit der Entwicklung von sozialen Kognitionen und Emotionsregulation beschäftigen und versuchen, Konsequenzen für die pädagogische Praxis abzuleiten. Sie erhalten Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten in diesem Bereich und sollen dazu befähigt werden, die Relevanz dieser Arbeiten für die Lehrtätigkeit einschätzen zu können. Ausserdem werden wir darüber diskutieren, wie man Jugendlichen erfolgreich Strategien zur Emotionsregulation vermitteln kann.

### Literatur

Albrecht I., Kottlow M., Stocker P., Ziegler H. (2021). Rund ein Drittel der Kinder und Jugendlichen in der Schweiz ist gestresst – Erkenntnisse für Jugendliche, Eltern und Schulen. Pro Juventute Schweiz.

Blakemore, S.-J. (2018). Das Teenager Gehirn: Die entscheidenden Jahre unserer Entwicklung. S.Fischer Verlag.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis kann mittels Seminarleitung ODER schriftlicher Arbeit erworben werden.

### Durchführungsart

Präsenzveranstaltung

### Literatur

Boon-Fallour, M., Grandin, A., Baumard, N., Chevallier, C. (2022). Leveraging social cognition to promote effective climate change mitigation. *Nature Climate Change*, 12, 332-338.

Frith, C.D. (2008). Social Cognition. *Philosophical Transactions of the Royal Society B*, 363, 2033-2039.

Giedd, J.N. (2008). The Teen Brain: Insights From Neuroimaging. *Journal of Adolescence* *Health*, 42, 335-343.

Heinrichs, M., Stächele, T., Domes, G. (2015). *Stress und Stressbewältigung*. Hogrefe.

Kaluza, G. (2018). *Stressbewältigung: Trainingsmanual zur psychologischen Gesundheitsförderung*. Springer.

Kilford, E.J., Garrett, E., Blakemore, S.-J. (2016). The development of social cognition in adolescence: An integrated perspective. *Neuroscience and Biobehavioral Reviews*, 70, 106-120.

Theurel, A., Gentaz, E. (2018). The regulation of emotions in adolescents: Age differences and emotion-specific patterns. *PLoS One*, 13(6).

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWIL21.ENBBa	Di	16:00-17:45	Muttenz	Wolfgang Kandzia	Deutsch

# Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 2

## Mobbing, Cybermobbing, Gewalt und Aggression in Klassenzimmern

Mobbing, Cybermobbing, Gewalt und Aggression gelangen immer wieder in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Es sind relevante Themen im Bildungskontext, da sie die Entwicklung von Individuen und Gruppen und auch fachlicher Kompetenzen behindern können.

Insbesondere Mobbing hat langfristig negative Auswirkungen auf die Entwicklung, nicht nur für die Opfer, sondern auch für die Täter:innen. Da sich Mobbing auch in Online-Medien wiederfindet, ist Cybermobbing ein wichtiges Thema.

Im Seminar wird zuerst ein Überblick über Theorien und aktuelle Studien zu Aggression und Gewalt aus den Erziehungswissenschaften, der Psychologie und weiteren relevanten Bezugswissenschaften erarbeitet, unter spezieller Berücksichtigung des Jugend- und jungen Erwachsenenalters. Es werden biologische, individuelle und soziale Ursachen aggressiven Verhaltens diskutiert. Es wird diskutiert, wie im Kontext einer Ausbildung Aggression, Gewalt und Mobbing theoretisch gefasst und erklärt werden können.

Im zweiten Teil des Seminars liegt der Fokus auf der Frage, nach der Praxis und der Gestaltung des eigenen professionellen Handelns und der Präventions- und Interventionsmöglichkeiten.

Die Grundlagentexte werden im Seminar diskutiert. Anhand von Referaten erfolgt eine Vertiefung ausgewählter Aspekte der Thematik.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Präsentation und kurzer schriftlicher Bericht.

### Literatur

Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt, u. a. die folgenden Texte:

Politi, S. (2020). Was ist Mobbing und wie kann man es erkennen? In M. Böhmer & G. Steffgen (Hrsg.), *Mobbing an Schulen* (pp. 1–18). Springer Fachmedien Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-26456-7\\_1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-26456-7_1)

Wolke, D. (2019). Bullying und psychische Gesundheit. In S. Schneider & J. Margraf (Hrsg.), *Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 3: Psychologische Therapie bei Indikationen im Kindes- und Jugendalter* (pp. 979–995). Springer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWIL21.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Christof Nägele	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 2

## Repräsentation marginalisierter Personen in Schulmaterial

In dieser Blockveranstaltung werden wir auf der Basis von selbstaufsuchendem und in die Veranstaltung mitgebrachtem Schulmaterial (Arbeitsaufträge, Lehrmittel, Arbeitsblätter, Lernziele, Prüfungen, schriftliche Rückmeldungen von Lehrpersonen etc.) Analysen betreiben. Die **Studierenden erarbeiten sich Folgendes VOR Seminarbeginn:**

- **vorgegebene Lektüre**
- **schriftliche Aufträge zur Lektüre**
- **Einreichen von Schulmaterial nach vorgegebenen Kriterien**

Ziel dieser vorgängigen Analyse ist es, verborgene Stereotype zu hinterfragen und fixe Zuschreibungen in Schulmaterial (eigenes, fremdes oder recherchiertes) aufzuzeigen; auf unzulässige Verallgemeinerungen und generell den Blickwinkel, den die Texte oder Bilder einnehmen, zu hinterfragen.

Die Studierenden können...

- erklären, was mit "Repräsentation marginalisierter Personen" gemeint ist
- ihr eigenes Schulmaterial bezüglich der Repräsentation marginalisierter Personen analysieren
- ihr eigenes Schulmaterial aufgrund ihres Bewusstseins für das Fehlen oder der stereotypen Abbildung von marginalisierter Personen hinterfragen, einordnen und ergänzen

**Blockdaten: 22. März, 24. März und 31. März 2023 (jeweils 09-17h)**

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

**Vorarbeit bis 15.03.23:** Lektüre + Aufträge + Schulmaterial hier hochladen (siehe nachfolgender Link): Infos und Vorbereitung.

Vollständige Teilnahme erforderlich - keine Ausnahmen!

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird das Erstellen und Präsentieren eines Kriterienkataloges oder eines Leitfadens sein, welcher die repräsentationskritische Ausgestaltung von Unterrichtsmaterial ermöglicht.

### Literatur

*Makrom, Christa & Weinhäupl, Heidi (2007). Die Anderen im Schulbuch: Rassismen, Exotismen, Sexismen und Antisemitismus in österreichischen Schulbüchern. Wien: nap Braumüller.*

*Pritz, Anna; Siegenthaler, Rafaela & Thuswald, Marion (2020). Einleitung. Bilder befragen, Begehren erkunden: repräsentationskritische Einsätze in der Bildungsarbeit. Zeitschrift Kunst Medien Bildung.*

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWIL21.EN/BBc		-	Muttenz	Sabrina Lisi	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

### Bewusstseinsbildung und Förderung sozialer Kompetenzen als wichtige Bedingungen für inklusiven Unterricht

Artikel 8 der UN-Behindertenrechtskonvention fordert, dass in der gesamten Gesellschaft das Bewusstsein für Menschen mit Behinderungen geschärft wird und die Achtung ihrer Rechte und ihrer Würde gefördert wird, wobei explizit auf das Bildungssystem Bezug genommen wird.

Diese Forderung verlangt von Lehrpersonen neben der Fähigkeit der didaktischen Gestaltung eines Unterrichts für alle, die Pflege und Förderung bestimmter Verhaltensweisen, ohne die es nicht möglich ist, dass alle gleichberechtigt am Unterricht partizipieren können.

In der Lehrveranstaltung stehen neben der Auseinandersetzung mit der Didaktik inklusiver Unterrichtsgestaltung überfachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrpersonen im Vordergrund, die das Bewusstsein für die Rechte gesellschaftlich benachteiligter Kinder und Jugendlicher und den Umgang mit Heterogenität schärfen. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema wird ein Bewusstsein für Benachteiligungen anhand schulischer und unterrichtlicher Alltagssituationen entwickelt. Dabei werden inklusionshemmende und inklusionsfördernde Situationen analysiert und diskutiert.

Die Studierenden

- entwickeln ein Bewusstsein dafür, welche Schüler\*innen benachteiligt sind bzw. von Benachteiligung bedroht sind
- Können das eigene Handeln kritisch in Hinblick auf inklusionsfördernde Umgangsweisen reflektieren
- Faktoren können identifizieren, die im Unterricht das Lernen allgemein und insbesondere von benachteiligten Schüler\*innen erschweren
- lernen gelingende Faktoren im schulischen Alltag kennen, die inklusiven Unterricht ermöglichen
- kennen Theorien, Modelle und Konzepte inklusiven Unterrichts
- reflektieren forschungsbasiert die Wahrnehmung der Schüler\*innen auf die Kooperation im pädagogischen Team und auf inklusive Unterrichtsgestaltung und Partizipation

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Neben der aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen und dem Lesen der Texte zur Vorbereitung erarbeiten die Studierenden ein Thema und präsentieren dies in einem Kurzreferat der Gruppe und leiten die anschließende Diskussion.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

#### Literatur

Kock, Renate (2015): *Schule im Spannungsfeld zwischen Ausgrenzungsfunktion und Integrationsauftrag. Zur Möglichkeit der Entwicklung einer Pädagogik der gesellschaftlich Benachteiligten*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Schattenmann, Eva (2014): *Inklusion und Bewusstseinsbildung. Die Notwendigkeit bewusstseinsbildender Massnahmen zur Verwirklichung von Inklusion in Deutschland*. Oberhausen: Athene.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

#### Moodle

Es wird ein Moodle-Kursraum zur Veranstaltung geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBEWIK12.EN/BBb	Mo	12:00-13:45	Mutzenz	Astrid Bieri	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

### Eine Schule für alle – Chancen und Herausforderungen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung

Inklusive Bildung fordert vom Bildungssystem einen qualitativ hochwertigen Unterricht für alle Schüler\*innen. Dies stellt Schulen sowie Lehrpersonen vor Herausforderungen, da Schulen in vielen Aspekten (z.B. architektonisch, organisatorisch sowie pädagogisch) nicht vollumfänglich auf inklusive Beschulung von Schüler\*innen ausgerichtet sind. Die Heterogenität der Schüler\*innen einer Schulklasse stellt Anforderungen an Schulen und ihre Lehrpersonen. Es braucht Leitlinien eines gemeinsamen Unterrichts, der sich gemäss den Inklusionsstandards an alle Lernenden richtet.

Wie kann Schule und Unterricht auf dem Weg zur Inklusion aussehen? Welche Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein? Was müssen Lehrpersonen wissen und können?

In der Lehrveranstaltung setzen die Studierenden sich mit Gestaltungsmöglichkeiten von inklusivem Unterricht und inklusiven Schule auseinander. Sie lernen theoretische und praktische Konzepte und Modelle kennen und beziehen diese auf ihren schulischen Alltag.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts und ihre praktischen Umsetzungsmöglichkeiten
- kennen die Chancen und Vorteile einer inklusive Unterrichtsgestaltung
- sind in der Lage, in ihrem schulischen Alltag auch in herausfordernden Situationen das Konzept von Inklusion zu berücksichtigen

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Neben der Bearbeitung verschiedener Aufträge bereiten die Studierenden eine Unterrichtssequenz zu einem ausgewählten Thema vor, führen diese mit der Seminargruppe durch und leiten die Diskussion im Plenum.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

#### Literatur

Boban, Ines und Hinz, Andreas (2003): *Index für Inklusion. Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln*. Halle-Wittenberg: Marthin-Luther.

Grunder, Hans-Ulrich und Gut, Adolf (Hrsg.) (2012): *Zum Umgang mit Heterogenität in der Schule*. Band 1. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

#### Moodle

Zum Seminar wird ein Moodle-Kursraum geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBEWIK12.EN/BBc	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Astrid Bieri	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



# Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

## Inklusion als "slippery concept"? Gelingensfaktoren inklusiven Unterrichtens im konkreten regionalen Kontext

In der aktuellen wissenschaftlichen, bildungspolitischen und praxisbezogenen Diskussion ist Inklusion "allgegenwärtig". Die inklusive Schule erscheint dabei zugleich omnipräsent und chronisch abwesend!

Dass der Inklusionsbegriff nicht nur vielfältig, sondern z. T. auch widersprüchlich verwendet wird, kann grundlegend darauf bezogen werden, dass Inklusion als "slippery concept" in unterschiedlichen systemischen, sozioökonomischen und kulturellen Kontexten unterschiedlich definiert wird: Inklusion ist einerseits ein globales und andererseits ein regionales Konzept. Die globale Diskussion findet sich auf der Ebene der Vereinten Nationen und umfasst normativ formulierte Wert- und Zielvorstellungen; die konkrete Umsetzung findet in Schulen und im diversen Unterrichtsgeschehen statt.

Daraus ergeben sich unterschiedliche Bedingungen für inklusive Bildung, die durch unterschiedliche Voraussetzungen, Ressourcen, Widersprüche und Entwicklungsperspektiven charakterisiert sind.

Inklusion ist damit kaum als Zustand zu beschreiben. Vielmehr scheint es sinnvoller zu sein, Prozesse der Inklusion bzw. Exklusion im Unterricht zu fokussieren. Inklusiver Unterrichtsentwicklung verweist in dieser Hinsicht auf die ständige Herausforderung, Prozessen der Exklusion auf verschiedenen Ebenen zu begegnen und zielt auf eine Maximierung von Teilhabe und eine Minimierung von Benachteiligung und Diskriminierung.

Wie können wir diesem Ziel als Lehrende nachkommen?

Die Studierenden

- setzen sich mit einem globalen, regionalen und schulrelevanten Inklusionsbegriff auseinander
- erkennen den Zusammenhang von Differenz, Benachteiligung und Partizipation
- lernen Erscheinungsformen von Heterogenität und Intersektionalität kennen
- kennen Dimensionen von Inklusion und inklusivem Unterricht
- lernen Gestaltungsmöglichkeiten inklusiven Unterrichts auf der Grundlage von Bildungsgerechtigkeit kennen und umsetzen

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer Präsentation, die sich konkret auf einen Aspekt inklusiver Unterrichtsentwicklung in der Sekundarstufe bezieht. Sie ist auf die schulische Praxis sowie die Inhalte des Seminars bezogen.

### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

### Literatur

Döbert, Hans und Weishaupt, Horst (Hg.) (2013): *Inklusive Bildung professionell gestalten*. Münster: Waxmann

Werning, Rolf (2011): *Inklusive Pädagogik – Eine Herausforderung für die Schulentwicklung*. n: Lernende Schule, H. 55, S. 4–8 .

Die Literatur wird während des Semesters begleitend gelesen.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBEWIK12.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Karin Joggerst	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Erziehungswissenschaften Klassenlehrperson 2.2

### Berufliche Orientierung

Spätestens mit Abschluss der Sekundarstufe I stellt sich für Jugendliche die Frage, wie weiter: duale oder schulische Berufslehre, Gymnasium oder Fachmittelschule? Aktuell beginnen rund 50% der Schulabgänger\*Innen eine Berufslehre, 25% treten ins Gymnasium oder die Fachmittelschule über und weitere 25% finden sich in Übergangsausbildungen und Übergangsmassnahmen wieder. Zumal es sich bei der Sekundarstufe II um eine nachobligatorische Ausbildung handelt, haben Jugendliche in der Schweiz nach wie vor keine Garantie auf einen Ausbildungsplatz. Nichtsdestotrotz entwickelt sich die Ausbildung auf der Sekundarstufe II, ob berufs- oder allgemeinbildend vermehrt zu einer gesellschaftlichen Voraussetzung sowohl im Hinblick der Erlangung einer (Fach-)Hochschulreife, wie auch des Übertritts ins Berufsleben.

Vor diesem Hintergrund entwickeln wir im Seminar gemeinsam eine Pädagogik der Berufsorientierung, die einerseits den unterschiedlichen Voraussetzungen der Jugendlichen gerecht zu werden versucht, ohne andererseits diese Unterschiede als soziale Ungleichheiten zu reproduzieren bzw. zu determinieren.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Masterstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme; Seminarbeitrag nach Wahl

#### Literatur

Hirschfeld, Heidi (2021). Macht und Ohnmacht sozialpädagogischer Hilfe. Biographische Perspektiven auf pädagogisch begleitete Übergänge. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.

Walther, Andreas. (2016). Pädagogik als Gestaltung und Gestalterin von Übergängen im Lebenslauf. Sonderpädagogische Förderung heute, 61(2), 121-138.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBEWKL22.EN/BBb	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Luca Preite	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Erziehungswissenschaften Klassenlehrperson 2.2

## Berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I

Die Wahl eines zukünftigen Bildungs- und Berufsziels ist eine bedeutsame Entwicklungsaufgabe des Jugendalters und dementsprechend ein zentrales Thema auf der Sekundarstufe I. Im Rahmen der Beruflichen Orientierung wird die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit den persönlichen Wünschen und Fähigkeiten (Persönlichkeitsprofil) sowie den Möglichkeiten im Bildungssystem (Bildungswege) und den Anforderungen der Arbeitswelt gefördert. Im Zentrum steht der Aufbau von Kompetenzen, die es den Jugendlichen ermöglichen, eine bewusste Entscheidung für eine nachobligatorische Ausbildung zu fällen und sich angemessen auf diese vorzubereiten. Es stellt sich die Frage, wie Lehrpersonen Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Schule zum Beruf förderorientiert begleiten können.

Das Seminar versteht sich als Einführung in die Berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I. Die Studierenden beschäftigen sich mit den Inhalten und Zielen des Unterrichts in Beruflicher Orientierung, den Zuständigkeiten und Strukturen (Akteure, Rollen, Berufswahlfahrplan), den Einflussfaktoren auf die Berufswahl und den Instrumenten zur Begleitung von Jugendlichen bei der Berufswahl- und Lehrstellensuche. Ferner setzen sie sich mit der Vielfalt der Berufswelt und den Anforderungsprofilen für berufliche Grundbildungen auseinander und lernen Befunde aus der Entwicklungspsychologie und der Transitionsforschung kennen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Masterstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst das Lesen der Lektüre und die Bearbeitung einer individuellen praxisrelevanten Fragestellung (Projektauftrag).

### Durchführungsart

Die Veranstaltung findet vor Ort im Campus Muttenz statt.

### Literatur

Über die Lektüre wird zu Beginn des Seminars informiert.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBEWKL22.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Corinne Joho	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 1

## Die Ausdifferenzierung der Sekundarstufe II und ihre Anchlüsse an die Hochschulbildung aus soziologischer Perspektive

„Der goldene Mittelweg: Fach-, Handels- und Informatikmittelschulen“, „Die Schweiz braucht mehr Gymnasiasten, nicht Lehrlinge“, „Mit dem LötKolben zur Matur“. Dies sind nur einige wenige der unzähligen Schlagzeilen aus der Schweizer Medienlandschaft, die auf Entwicklungen, Aushandlungen und gesellschaftliche Diskussionen im Zusammenhang mit Maturitätsschulen verweisen. Als (zukünftige) Lehrpersonen von Maturitätsschulen ist es wichtig, dass Sie sich mit den verschiedenen Maturitätstypen, ihrer Entstehung, Bedeutung und Funktion auseinandersetzen.

Die Partizipation an Bildungsangeboten auf der Sekundarstufe II hat mit der Bildungsexpansion im 19. und 20. Jahrhundert kontinuierlich zugenommen. Die Bildungsangebote der Sekundarstufe II und die Hochschulen haben sich im Zuge dessen ausdifferenziert. Die Sekundarstufe II bietet inzwischen drei eidgenössisch zertifizierte Bildungsabschlüsse an, die an eine Hochschule führen. 2019 haben rund 41% junger Erwachsener einen der drei Maturitätstypen erlangt. Die gymnasiale Maturitätsquote liegt bei knapp 22%, die Berufsmaturitätsquote bei knapp 16% und die Fachmaturitätsquote bei 3.4% (Bundesamt für Statistik, 2019). Auf der Ebene der Hochschulen gibt es heute neben den universitären Hochschulen die Pädagogischen Hochschulen und die Fachhochschulen.

Mit der Entstehung neuer Bildungsmöglichkeiten waren auch bildungspolitische Ideen wie jene der Durchlässigkeit verbunden: Zum Beispiel soll es möglich sein, zwischen Bildungspfaden zu wechseln oder nicht nur über das Gymnasium, sondern auch über den Weg der beruflichen Grundbildung einen Hochschulabschluss zu erreichen.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit Fragen wie: In welchem gesellschaftlichen und historisch zu verortenden Verhältnis stehen die verschiedenen Maturitätsschulen zueinander? Welche Pfade führen mit welchen Wahrscheinlichkeiten zu einem Hochschulabschluss? Welche gesellschaftlichen Funktionen hat das Gymnasium? Welche europaweiten Entwicklungen nehmen heute Einfluss auf die Ausgestaltung der Bildungslandschaft? Wie steht die schweizerische Bildungslandschaft in Bezug auf Maturitätsquoten und Hochschulquoten im internationalen Vergleich da? Weshalb ist die Quote der gymnasialen Maturität in der Schweiz so stabil?

Die hier skizzierten Fragestellungen setzen thematische Schwerpunkte des Seminars und bestimmen die theoretischen Ansätze sowie die empirischen Studien, mit denen wir uns auseinandersetzen werden.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, vorbereitende Lektüre. Es findet im Verlaufe des Seminars eine Erfolgskontrolle (pass/fail) statt.

### Durchführungsart

Präsenz

### Literatur

- Babel, Jacques (2018). Übergänge nach Abschluss der Sekundarstufe II und Integration in den Arbeitsmarkt: Längsschnittdatenanalysen im Bildungsbereich, Ausgabe 2018 (LABB). Neuchâtel.
- Baethge, Martin (2006). Das deutsche Bildungsschisma: Welche Probleme ein vorindustrielles Bildungssystem in einer nachindustriellen Gesellschaft hat. SOFI-Mitteilungen (34):13–27.
- Criblez, Lucien (2001). Bildungsexpansion durch Systemdifferenzierung – am Beispiel der Sekundarstufe II in den 1960er- und 1970er-Jahren. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften, 23(1): 95–118.
- Kriesi, Irene, Leemann, Regula Julia (2020). Tertiarisierungsdruck – Herausforderungen für das Bildungssystem, den Arbeitsmarkt und das einzelne Individuum. Swiss Academics Communications 15 (6).
- Rosenmund, Moritz (2016). Bildung als soziale Institution: Prozesse und Formen der Institutionalisierung. In: Leemann, R. J. et al. Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWKG11.ENBBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Andrea Fischer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWKG11.ENBBc	Do	14:00-15:45	Muttenz	Andrea Fischer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 1

## Gymnasium und Fachmittelschule als Sozialisationsräume. Charakteristika und Wertigkeitszuschreibungen aus soziologischer Perspektive

Mit einem Lehrdiplom für Maturitätsschulen erhalten Sie die Berechtigung, an Gymnasien und Fachmittelschulen (FMS) zu unterrichten. Aufgrund der Zulassungskriterien zum PH-Studiengang Sekundarstufe II haben die meisten Studierenden in ihrer Bildungslaufbahn das Gymnasium und nicht die FMS absolviert. Im Hinblick auf die FMS sind deshalb oft nur Zuschreibungen aus Medien und Öffentlichkeit bekannt, wie etwa, dass sie ein „Auffangbecken für gescheiterte Gymnasiast\*innen“ sei. Wenn angehende Lehrpersonen solche Urteile übernehmen und sich nicht mit den Spezifika und Potenzialen der FMS auseinandersetzen, laufen sie Gefahr, die Bedürfnisse von FMS-Schüler\*innen zu übersehen oder abzuwerten. Solche Abwertungsprozesse sind nicht nur aus pädagogischer Sicht zu hinterfragen, sondern können sich negativ auf die Bildungslaufbahn von FMS-Schüler\*innen als zukünftige, dringend benötigte Fachkräfte im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen auswirken. Um Sie auf Ihre bedeutende Rolle als Lehrperson der FMS und des Gymnasiums vorzubereiten, werden Sie sich in diesem Seminar basierend auf empirischen Erkenntnissen mit den Eigenheiten beider Schultypen auseinandersetzen.

Wir beginnen mit einem historischen Rückblick auf die Institutionalisierung der FMS und des Gymnasiums und eruieren, woher die gesellschaftlichen Wertungen gegenüber beiden Schultypen kommen, und warum sie so beharrlich sind. Ebenfalls lernen Sie die theoretische Perspektive der Soziologie der Konventionen kennen, mit denen wir (Be-)wertungen von Schultypen fernab von normativen besser/schlechter-Logiken analysieren können.

Anschließend beschäftigen wir uns mit der heutigen Form der beiden Schultypen: welche Bildungsziele verfolgen sie, was sind die Übertrittskriterien aus der Sekundarstufe I, welche quantitative Bedeutung haben sie, welche weiteren Bildungswege stehen den Absolvierenden offen, und welche schlagen sie tatsächlich ein? Im Kern des Seminars steht schliesslich die Frage, welche Art von Sozialisationsraum die FMS und das Gymnasium für Jugendliche darstellen. Hierzu analysieren und diskutieren wir empirisches Material und betrachten, welche Qualitäten Schüler\*innen, Lehrpersonen und Schulleitungen der FMS und dem Gymnasium zuschreiben, welche Bedeutung diese Bildungswege für sie haben und wie sie gemeinsam den jeweiligen Sozialisationsraum FMS oder Gymnasium konstruieren. Daraus leiten wir konkrete Handlungskonsequenzen und für Sie als zukünftige Lehrperson beider Schultypen ab.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Interesse an soziologischen Fragestellungen rund um das Bildungssystem und Bereitschaft zur Textlektüre

### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre, Bearbeitung und Abgabe verschiedener Arbeitsaufträge

### Literatur

- Brüggelbrock, C./Eberle, F./Oelkers, J. (2016): Die jüngeren Entwicklungen des Gymnasiums und der Matura in der Schweiz. In: Kramer, J./Neumann, M./Trautwein, U. (Hg.): Abitur und Matura im Wandel. Wiesbaden: Springer VS, S. 59–80.
- Hafner, S. (2022): Koordination und Kompromiss in föderalen Bildungssystemen. Umkämpfte Institutionalisierung eines neuen Zugangswegs zur Lehrpersonenbildung. Wiesbaden: Springer VS.
- Leemann, R. J./Imdorf, C. (2019): Praktiken der Valorisierung in der Educational Governance. Zur Institutionalisierung der Schweizer Fachmittelschule in den 1970er Jahren. In: Imdorf, C./Leemann, R. J./Gonon, P. (Hg.): Bildung und Konventionen. Die „Économie des Conventions“ in der Bildungsforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 427–459.
- Rosenmund, M. (2015): Bildung als soziale Institution: Prozesse und Formen der Institutionalisierung. In: Leemann, R. J. et al. (Hg.): Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep, S. 12–50.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWKG11.ENBBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Sandra Hafner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 2

## Mittelschulen und Bildungsungleichheit: Bildung für Eliten oder Bildung von Eliten?

"Selektion der Elite – eine heikle Sache", "Das Bildungssystem zementiert die soziale Stellung", "Chancengleichheit in der Schule? Fehlanzeige", "Der Gymigraben zwischen armen und reichen Gemeinden" – dies einige Schlagzeilen aus der Schweizer Medienlandschaft.

Die Auswahl verweist auf gesellschaftliche Diskussionen im Zusammenhang mit der Selektion von Schülerinnen und Schülern im Bildungssystem. Welche Aspekte von Gesellschaft, Bildungssystem, Familie, Schule und Lehrperson führen dazu, dass beim Übertritt bestimmte soziale Gruppen benachteiligt oder begünstigt werden? Sind die Bildungswege nach "oben" heute offener, die Selektionsmechanismen leistungsgerechter organisiert als noch vor zwei, drei Generationen? Welche sozialen Gruppen haben zu welchen Bildungsgängen Zugang? Welche sozialen Selektionsprozesse wirken beim Zugang zu Elitepositionen und welche Bedeutung haben Bildung und Bildungsinstitutionen in diesen Prozessen?

Im Fokus des Seminars stehen soziologische Mechanismen der Herstellung von Bildungsungleichheit, die Sie als (zukünftige) Lehrpersonen von Maturitätsschulen betreffen. Dies sind insbesondere Ungleichheitsprozesse beim Übertritt von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II und von der Sekundarstufe II in die Tertiärbildung.

Die Thematik hat auch heute noch eine hohe Relevanz, denn Lebensverläufe sind mehr als früher massgeblich durch Bildungsprozesse geprägt, wobei Bildungszertifikate bei der gesellschaftlichen Positionierung von Individuen eine Sonderstellung einnehmen.

Die oben aufgeführten Fragestellungen werden aus institutioneller und individueller Perspektive betrachtet. Dabei geht es auch um das Zusammenspiel von gesellschaftlichen Institutionen (Volkswirtschaft, Bildungssystem, Familie) in unserer Gesellschaft. Wir fragen auch danach, welche Handlungsoptionen Bildungspolitik, Schule und Lehrpersonen zur Verfügung stehen, um der Bildungsungleichheit zu begegnen.

Die hier skizzierten Fragestellungen setzen die thematischen Schwerpunkte des Seminars und bestimmen die theoretischen Ansätze sowie die empirischen Studien, mit denen wir uns auseinandersetzen werden.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Interesse an der Thematik

### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, vorbereitende Lektüre. Es finden im Verlaufe des Seminars zwei Erfolgskontrollen (pass/fail) statt.

### Durchführungsart

Präsenz

### Literatur

- Becker, Rolf; Schoch, Jürg (2018). Soziale Selektivität. Empfehlungen des Schweizerischen Wissenschaftsrates SWR. Politische Analyse 3/2018.
- Bühlmann, Felix et al. (2015). Der Wandel der Eliten in der Schweiz. Social change in Switzerland (1).
- Hartmann, Michael (2008). Elitesozologie: Eine Einführung. Frankfurt/Main: Campus-Verlag.
- Leemann, Regula Julia (2015). Zum gesellschaftlichen Wert, den Funktionen und der (ungleichen) Verteilung von Bildung. In: dies. et al. (Hrsg.). Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep-Verlag, S. 106–144.
- Leemann, Regula Julia (2015). Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: a.a.O. Bern: hep Verlag, S. 146–195.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBa	Di	16:00-17:45	Muttenz	Andrea Fischer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBc	Do	16:00-17:45	Muttenz	Andrea Fischer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 2

### Soziologische Perspektiven auf Bildungsungleichheit: die Bedeutung von sozialer Herkunft, Geschlecht, Migrationsmerkmalen und Körperperform

Als Mittelschullehrperson fördern Sie Jugendliche und beurteilen schulische Leistungen (Notengebung, Promotionsentscheide, Empfehlungen für den weiteren Bildungsweg). Damit spielen Sie eine bedeutende Rolle für den Bildungsverlauf, die Berufs- und Studienwahl und damit auch die zukünftigen Bildungs- und Lebenschancen Ihrer Schüler\*innen.

Studien zeigen, dass für diese Bildungschancen keineswegs nur schulische Leistungen, sondern auch leistungsfremde Faktoren wie Bildung und Beruf der Eltern, das Geschlecht, Migrationsmerkmale sowie das Körpergewicht relevant sind. Dies widerspricht dem allgemeinen Versprechen des Bildungssystems, wonach alle jungen Menschen – lediglich abhängig von ihrer Leistung – die gleichen Chancen auf Bildung haben sollen. Angesichts dieses Widerspruchs stellt sich die Frage nach den Mechanismen, welche ungleiche Bildungschancen zur Folge haben. Welche Rolle spielen familiäre Sozialisationsbedingungen, welche die gesamtgesellschaftlichen Verhältnisse, welche die Organisation Schule und welche die Lehrperson?

Im Seminar klären wir zu Beginn Grundbegriffe wie Chancengleichheit und Bildungsungleichheit. Wir befassen uns mit Statistiken, welche auf ungleiche Bildungschancen – insbesondere auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe – verweisen. Anschliessend beschäftigen wir uns mit drei Erklärungsansätzen, die das Zustandekommen dieser Bildungsungleichheiten erklären.

Darauf aufbauend vertiefen wir uns in vier Schwerpunkte. Bei der Bildungsbenachteiligung nach sozialer Herkunft fragen wir uns, warum auch heute noch die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht die Bildungschancen beeinflusst. Ebenso beschäftigen wir uns mit Geschlechterungleichheiten und fragen uns, wie Geschlecht sozial konstruiert wird und damit Grundlage für ungleiche Bildungschancen der Geschlechter legt. Ebenso interessiert uns die Bedeutung von Merkmalen, die Jugendliche als ‚ausländisch‘ und ‚fremd‘ konstruieren. Abschliessend widmen wir uns dem Phänomen der Gewichtsdiskriminierung und fragen uns, inwiefern die Bildungschancen von Jugendlichen mit Zuschreibungen zusammenhängen, die sie aufgrund ihrer Körperperform erfahren.

Ziele des Seminars sind neben der Erlangung von soziologischem Fachwissen die eigene Sensibilisierung für Prozesse der Bildungsbenachteiligung und Reflexion von Handlungsmöglichkeiten als Lehrperson.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Literatur

- Dian, Mona/Triventi, Moris (2021). The weight of school grades: Evidence of biased teachers' evaluations against overweight students in Germany. In: PLOS ONE, Jg. 16/2.
- Kriesi, Irene/Liebig, Brigitte/Horwath, Ilona/Riegraf, Birgit (Hrsg.) (2016). Gender und Migration an Universitäten, Fachhochschulen und in der höheren Berufsbildung. Forum Frauen- und Geschlechterforschung. Münster: Westfälisches Dampfboot.
- Leemann, R. J. (2015a). Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Lebensverlauf. In R. J. Leemann, M. Rosenmund, R. Scherrer, U. Streckeisen, & B. Zumsteg (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive (S. 146–195). Bern: hep.
- Leemann, R. J. (2015b). Zum gesellschaftlichen Wert, den Funktionen und der (ungleichen) Verteilung von Bildung. In a.a.O, S. 106–144.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Sandra Hafner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

## Spieldidaktik

Spielen ist ein konstitutives Element von Sport und Sportunterricht. Wie verschiedene empirische Untersuchungen zeigen, gehören sie zu den beliebtesten Inhalten des Sportunterrichts. Zum einen haben viele Sportlehrpersonen eine ausgeprägte eigene Sportspielbiografie und damit auch eine subjektiv «gefärbte» Erfahrung in dem einen oder anderen grossen Sportspiel. Zum anderen fordern sowohl die kantonalen Lehrpläne, als auch die Schülerinnen und Schüler selbst nach verschiedenen traditionellen Sportspielen und Trendsportspielen. Sie erwerben in dieser Veranstaltung Kompetenzen in der Spielvermittlung, deren Methoden bzw. deren Konzeptionen. Sie erleben diese verschiedenen Vermittlungsansätze an exemplarischen Beispielen und analysieren, reflektieren und ordnen diese nach den neusten Erkenntnissen der Spieldidaktik ein. Es geht bei dieser Veranstaltung auch darum, die individuelle und subjektiv orientierte Sportspielbiografie kritisch zu hinterfragen und ein Professionswissen und -können in der Spieldidaktik zu erwerben. Dazu gehört unter anderem auch die Kompetenz, professionell Spiele leiten zu können. Zusätzlich zu den spieldidaktischen Kompetenzen erwerben Sie die Grundlagen der Planung von Sportunterricht (am Beispiel von Sportspielen). Konzeptionen: GAG-Modell, TGA-Modell, Kernmodell Taktik Kompetenzen Fachmodell: Spiel- bzw. taktische Kompetenz. Vorgesehene Inhalte:

- Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen subjektiven Vorerfahrungen (Sportspielbiografie)
- Kritische Auseinandersetzung mit "Games" sowie die Bedeutung und die Konsequenzen für den Schulsport
- Sportpädagogische Potentiale von Sportspielen sowie Strukturmerkmale des Sportspiels und deren Genese
- Exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzeptionen: Genetisches Spielvermittlungskonzept, Taktisches Spielvermittlungskonzept, GAG-Modell, Spielgemässes Konzept (MÜR), Heidelberger Ballschule
- Spiele planen, einführen, gestalten, durchführen und auswerten (inkl. Aufgaben im Spielunterricht, Spielprobleme lösen, Spielkompetenzen u.a.)

**Die Veranstaltung findet in Präsenz statt**

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Planung einer Unterrichtseinheit zu einem vorgegebenen Sportspiel sowie Durchführung und Reflexion einer exemplarischen Unterrichtssequenz im und nach dem studentischen Unterricht.

### Literatur

Amaro, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Ed.), Fachdidaktik Sport (pp. 169-187). Bern: Haupt UTB.

Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzepte - orientierende Hinweise. Sportpädagogik 35(3+4), 68-77.

Lüscher, H. (2013). Kernmodell Taktik. In R. Messmer (Ed.), Fachdidaktik Sport (pp. 56-71). Bern: Haupt, UTB.

Mitchell, S. A., Oslin, J. L. & Griffin, L. L. (2013). Teaching Sport Concepts and Skills: A Tactical Games Approach for Ages 7 to 18. Stanningley Leeds: Human Kinetics.

Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Ed.), Fachdidaktik Sport (S. 147 - 165). Bern: Haupt UTB.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDBS11.ENBBa	Mi	12:00-13:45	Muttenz	Tobias Graf	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



# Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.2

## Didaktik der Individual- und ästhetischen Sportarten

Individualsportarten zeichnen sich durch ihre eigenen Lehr- und Lernstrukturen aus, die sich in vielerlei Hinsicht von den Sportarten unterscheiden. In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in (bewegungsspezifische) fachdidaktische Themen für den Unterricht im Tanzen und den allgemein ästhetischen Sportarten, im Geräteturnen, in der Leichtathletik, Kämpfen und weiteren Individualsportarten und Inszenierungsformen. Die Inhalte dieser Veranstaltung bauen grundsätzlich auf der Grundlagenliteratur von Messmer, R. (2013) auf.

Vorgesehene Inhalte:

- Kernbewegungen, Kernelemente und ihre didaktische Relevanz
- Der Lernprozess im EAG-Modell mit der Bedeutung des Übens
- Fehlerbilder erkennen und beobachten - korrigieren - verbessern
- Individualisieren und Differenzieren im Sportunterricht
- Kernmodell und Methodik in gestalterischen Sportarten
- Kernmodell Technik und die Strukturgruppen im Gerätturnen mit dem Aspekt des Helfens
- Bewertung und Beurteilung von Leistungen bei Individual- und ästhetischen Sportarten

**Die Veranstaltung findet in Präsenz statt**

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDBS12.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Thomas Pierer, Jolanda Vogler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Beitrag während des Semesters und schriftlicher Bericht. Die Zuordnung der Themen wird in der 1. Veranstaltung gemacht.

### Literatur

Messmer, R. (2013). *Fachdidaktik Sport*. UTB Haupt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

# Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.3

## Konzepte, Kompetenzen, Curricula und Fallarbeit im Sportunterricht

Konzepte, Konzeptionen und Curricula sollen helfen, die komplexen Wirkungszusammenhänge im Unterricht zu ordnen und zu fassen. Ein Modell entspricht dabei nie ganz der Realität, sondern es stellt lediglich den Versuch dar, die Realität bestmöglichst abzubilden.

Die Fallarbeit oder die Narrative Inquiry, wie sie im englischsprachigen Raum genannt wird, ist einerseits eine Unterrichts- und Forschungsmethode, zeigt aber auch eine Art und Weise auf, um das Unterrichtsgeschehen – im Sinne einer reflection-on-action – zu reflektieren.

In der Didaktik wird damit die Arbeit mit Fällen – mit Einzelfällen – in der Praxis charakterisiert und beschrieben. Scherler (1983) verwendet dabei für den Begriff des Falles den Terminus «Unterrichtseignisse». Grundsätzlich versucht man mit der Analyse von Fällen, an neue Erkenntnisse zu gelangen, die sich direkt aus der Praxis ableiten lassen.

Die Studierenden lernen in diesem Seminar verschiedene sportdidaktische Konzepte und deren Anwendungen im Sportunterricht kennen. Von diesem Diskurs ausgehend, werden Konzepte, Kompetenzen und Curricula des Sportunterrichts auf der Sekundarstufe II dargestellt, diskutiert und fallanalytisch untersucht.

Vorgesehene Inhalte:

- Biografisches Lernen
- Fallarbeit in der Ausbildung und im Beruf
- Sportdidaktische Konzeptionen
- Fachmodell Sport
- Soziales Lernen im Sportunterricht
- Koedukation im Sportunterricht
- Sportdidaktische Modelle und Methoden
- Ergänzungsfach Sport; Maturaarbeiten

**Die Veranstaltung findet in Präsenz statt**

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Einen eigenen Fall mit eigenen Lösungsvorschlägen und fremden Interpretationen fachdidaktisch auslegen, deuten und anhand von theoretischen Konzepten interpretieren (Mindestens 12'000 Zeichen, ohne Leerzeichen, inklusive Fallbeschreibung; exklusive Literaturverzeichnis).

### Literatur

Mengisen, W. & Müller, R. (1998). Lehrmittel Sporterziehung, 10. - 13. Schuljahr. Band 6. Bern: EDMZ.

Messmer, R. (2011). Didaktik in Stücken. Werkstattbericht zur Fallarbeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Magglingen: BASPO.

Messmer, R. (Hrsg.), (2013). Fachdidaktik Sport. Bern: Haupt, UTB.

Messmer, R. (2014). Aufgaben zwischen Wissen und Können.

M. Pfitzner (Ed.), Aufgabenkultur im Sportunterricht (pp. 97-114). Wiesbaden: Springer VS.

Scherler, K. (2008). Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre. Hamburg: Czwalina.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDBS13.ENBBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Rahel Keppler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.4

### Didaktik des Sports im Freien, ausserschulische Lernorte, Sicherheit im Sportunterricht

In diesem Seminar werden bewegungsspezifische, fachdidaktische Grundlagen für den Sportunterricht im Freien thematisiert. Sie erwerben didaktische Kompetenzen, damit Sie Sportunterricht im Freien planen, durchführen und auswerten bzw. reflektieren können (inkl. Sicherheitsaspekte, [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)). Dabei geht es vorerst um die Besonderheiten von Sportunterricht ausserhalb der Sporthalle und dem Sportplatz, aber auch um Trendsportarten, die in der Praxis noch etwas weniger erprobt sind.

Grundlegend soll in dieser Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, wie sich diese ausserschulischen Lernorte (z.B. Boulderhalle, Vitaparcours, Curlinghalle und Biketrails) auf die Durchführung von Sportunterricht auswirken.

Vorgesehene Inhalte:

- Outdoorsportarten/Trendsportarten schulspezifisch planen, durchführen und evaluieren
- Lernprozesse des Sports im Freien
- Konzeptionen: Mut-, Wagnis- und Risikokonzepte in der Sportdidaktik
- Sicherheitskonzepte ausserhalb der Sporthalle
- Sicherheitskonzepte innerhalb der Sporthalle (Vermeidung von Verletzungen, Sichern im Unterricht)
- Makrodidaktische Zugänge

**Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format statt. Hauptsächlich jedoch in Präsenz.**

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Organisation, Durchführung und Reflexion eines sportiven Themas ausserhalb der Sporthalle mit entsprechendem Sicherheitskonzept

#### Literatur

Lehrmittel Sporterziehung Band 6 Broschüre 6.

Messmer, R. (2013). Fachdidaktik Sport. Bern: UTB Haupt.

Michl, W. & Seidel, H. (2018). Handbuch Erlebnispädagogik. München: Reinhardt.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDBS14.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Thomas Pierer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 1.3

## Forschendes Lernen im Schulfach Bildnerisches Gestalten

### Inhalt

Forschendes Lernen in bildnerischen Prozessen steht im Fokus dieses Moduls. Methoden sowie Prinzipien, forschenden Lernens im Fachunterricht umzusetzen, werden erarbeitet und diskutiert. Dabei werden die fachdidaktischen Vorkenntnisse der Module FDBG11 und FDBG12 erweitert und im Kontext von Unterrichtspraxis anhand konkreter Beispiele erprobt.

Im Modul werden Themen wie ästhetische Urteilsbildung, offene Prozesse im Unterricht und deren Begleitung (z.B. in Portfolios, visuellen Tagebüchern) thematisiert. Das Experiment im Spannungsfeld der Institution Schule und Fragen bezüglich der Bewertbarkeit offener Projekte werden anhand konkreter Beispiele erprobt und reflektiert. Weitere Themen wie Gesprächsführung in offenen Kontexten sowie die Herausbildung von Fachsprache im Kontext von Unterricht ergänzen das Seminar.

### Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um die Relevanz der Prozessorientierung für ästhetisches Lernen.
- Die Studierenden kennen fachdidaktische Modelle im Bereich des forschenden Lernens, um damit prozessbezogene Gestaltungsvorhaben zu initiieren, zu begleiten und gemäss selbst formulierten Kriterien zu beurteilen.
- Die Studierenden kennen grundlegende Methoden der Lern- und Leistungsbeurteilung im Kontext von offenen Unterrichtsprozessen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

### Leistungsnachweis

Konzeption eines konkreten Unterrichtsvorhabens im Bereich forschendes Lernen.

Abgabe LNW: 02.06.2023

Präsentation «Ein.Blick in die Module» am 31.05.2023 am CMU; 18-19 Uhr

### Durchführungsart

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung ausgebracht. Über einzelne Sitzungen, die digital resp. asynchron stattfinden, wird in der ersten Veranstaltung informiert.

### Literatur

- Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.). (2017). *Fachdidaktik Kunst und Design. Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Peez, G. (Hrsg.). (2009). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung* (2. Aufl.). Seelze-Velber: Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Nähere Informationen hierzu werden in der ersten Veranstaltungssitzung gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDBG13.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Annette Rhiner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 1.4

## Vermittlungsmethoden im Kontext von Bild & Kunst

### Inhalt

Kunst, Architektur und Medien bilden einen Beitrag zur Ausdrucksfähigkeit und Orientierung in der Gegenwart. Der Umgang mit Bildern im Unterricht verlangt nach geeigneten didaktisch- methodischen Zugangsweisen, um die Studierenden in ihren Bildkompetenzen zu fördern. Diesem Verständnis liegt analog des aktuellen Fachverständnisses ein erweiterter Bildbegriff zugrunde.

Im Modul wird auf Bilder in einer kontinuierlichen Entwicklung der persönlichen Rezeption, Produktion und Reflexion im Kontext ihrer Vermittlung eingegangen. Methodisches Handeln im Unterricht wird dabei ebenso in den Blick genommen, wie eine fachadäquate didaktisch-methodische Auswahl geeigneter Vermittlungsmethoden. Darüber hinaus werden exemplarische Lernsettings zur vertieften Auseinandersetzung mit Bildern im Fachunterricht Bildnerisches Gestalten entwickelt, erprobt und ausgewertet. Das Lehren und Lernen im Kontext von Kunst, Architektur und Medien wird unter Einbezug ausserschulischer Lernorte anhand konkreter Beispiele erprobt und reflektiert.

### Kompetenzen

- Die Studierenden kennen zentrale Vermittlungsmethoden im Kontext von Bild & Kunst.
- Die Studierenden sind dazu fähig, rezeptive und produktive Herangehensweisen im Kontext von Bild & Kunst im Unterricht aufeinander zu beziehen.
- Die Studierenden sind dazu fähig, lernziel-, sach- und schülerorientiert Vermittlungsmethoden angemessen auszuwählen und didaktisch-methodisch zu begründen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

### Leistungsnachweis

Mehrere Werkbetrachtungssequenzen planen, erproben und mit einem didaktischen Kommentar versehen.

Abgabe LNW: 02.06.2023

Präsentation «Ein.Blick in die Module» am 31.05.2023 (CMU); 18-19 Uhr

### Durchführungsart

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung ausgebracht. Über einzelne Sitzungen, die digital resp. asynchron stattfinden, wird in der ersten Veranstaltung informiert.

### Literatur

- Gockel, C. & Kirschenmann, J. (2010). *Orientierung in der Gegenwartskunst*. Seelze: Friedrich Verlag.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Schoppe, A. (2013). *Bildzugänge. Methodische Impulse für den Unterricht*. Seelze: Kallmeyer + Klett.
- Wirth, I. (2009). *Kunst-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Nähere Informationen hierzu werden in der ersten Sitzung gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDBG14.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Annette Rhiner	Deutsch

## Fachdidaktik Biologie 1.2

### Unterrichtsprinzipien und Strukturierungsansätze des Biologieunterrichts

Das Unterrichtsmodul 1.2 thematisiert grundsätzliche Ansätze des Biologieunterrichts und deren Konsequenzen bezüglich der konkreten Durchführung von Biologieunterricht.

Schwerpunkte sind:

- Geschichte des Biologieunterrichts - Aufgaben der Fachdidaktik Biologie
- Vorgaben der Lehrpläne verschiedener Stufen und Schultypen
- Bildungsstandards und Kompetenzmodelle
- Lerninhalte und Sachanalyse
- Didaktische Analyse und didaktische Reduktion
- Anwendung von Lehr- und Lerntheorien im Fachunterricht
- Erweiterte Lehr- und Lernformen im Biologieunterricht
- Umgang mit dem Lebendigen, speziell auch ethische Aspekte und Sicherheitsstandards
- Vertiefende Betrachtung fachspezifischer Arbeitsweisen, Analyse induktiver und deduktiver Verfahrensschritte, wissenschaftstheoretische Grundlagenkenntnisse

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Empfehlungen

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait; alternierend (14-tägig) mit FDBI14.

#### Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung von beispielhaften Sequenzen für eine Biologiestunde inkl. einer Kurzpräsentation. Modulgruppenstudienleistung: Präsentation einer Studienleistung.

#### Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Bücher. In der Veranstaltung werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und Hinweise auf weitere fachdidaktische Werke abgegeben. Spörhase, U. (Hrsg.). 2012. Biologiedidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen Verlag. Berlin. Killermann, W.; Hering, U.; Starosta, B.; Auflage: 17 (2018). Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik. Auer Verlag

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDBI12.ENBBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Ellen Kuchinka, Hans Ulrich Schüpbach, Ruedi Küng	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Biologie 1.4

### Biologieunterricht und Gesellschaft: aktuelle und fächerübergreifende Bezüge

Das Modul 1.4 erweitert die in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 vermittelten Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Biologieunterricht mit der spezifischen Auseinandersetzung mit fächerübergreifenden und aktuellen Aspekten des Biologieunterrichts, insbesondere auch unter dem Blickwinkel der Nutzung ausserschulischer Lernorte.

Schwerpunkte sind:

- Gesellschaftliche Bildungsziele des Biologieunterrichts: die Vermittlung des "Lebendigen" vor Ort - "Biologie für Alle"
- Bildung für nachhaltige Entwicklung im Biologieunterricht
- Zeitgemässe Inhalte und Themenkreise des Biologieunterrichts
- Die Bedeutung ausserschulischer Institutionen für die Vermittlung biologischer Inhalte
- Vermittlung entscheidender Schlüsselqualifikationen in ausserschulischen Umweltprojekten
- Möglichkeiten und Grenzen des Biologieunterrichts auf Distanz
- Die Bedeutung des interdisziplinären Unterrichts in der Sekundarstufe II
- Leistungsüberprüfung, Bewertungskompetenz
- Ergebnisse fachdidaktischer Unterrichtsforschung

Die Veranstaltung findet alternierend 14 tgl. mit FDBI12 statt.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Empfehlungen

Universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait; alternierend (14-tägig) mit FDBI12.

#### Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung von Handreichungen oder Unterrichtsmaterialien aus dem eigenen Fachgebiet (Innovation des Biologieunterrichts) oder für Exkursionen zur Entdeckung biologischer Zusammenhänge an ausserschulischen Lernorten (Museum, Zoo, etc.).

#### Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Bücher. In der Veranstaltung werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und Hinweise auf weitere fachdidaktische Werke abgegeben.  
Spörhase, U. (Hrsg.). 2012. Biologiedidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen Verlag. Berlin. Killermann, W.; Hiering, U.; Starosta, B.; Auflage: 17 (2018).  
Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik. Auer Verlag

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDBI14.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Ellen Kuchinka, Hans Ulrich Schüpbach, Ruedi Küng	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Chemie 1.2

### Aufgabenkultur und selbständiges Lernen

Welche Funktionen übernehmen unterschiedliche Aufgabentypen im modernen Chemieunterricht? Welche Chancen bietet das selbständige Lernen für Lehrende und Lernende und welche Risiken sind zu beachten? Wie können Schülerleistungen in unterschiedlichen Situationen beurteilt und vor allem gefördert werden? Diese Fragenkreise stehen im Zentrum des Moduls. Sie lernen verschiedene Ansätze und Methoden kennen und erarbeiten praxistaugliche Umsetzungen.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Empfehlungen

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait. Alternierend 14tägig mit FDCH14.

#### Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung. Eine Demonstrationslektion planen und durchführen

#### Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Werke, Hinweise auf weitere Quellen werden in der Veranstaltung gegeben

Keller, S. & Bender, U. (2012). Aufgabenkulturen. Klett / Kallmayer

Barke, H-D & Harsch, G. (2011). Chemiedidaktik kompakt. Springer

Labudde, P. & Metzger, S. (2019). Fachdidaktik Naturwissenschaft. utb. 3. Auflage

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDCH12.ENBBa	Do	08:00-11:45	Muttenz	Matthias von Arx	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



## Fachdidaktik Chemie 1.4

### Chemieunterricht und Gesellschaft: Alltagsbezug und fächerübergreifender Unterricht

Aufbauend auf den didaktischen Grundlagen der Module 1.1 bis 1.3. setzen Sie sich mit fächerübergreifenden Unterrichtsformen und erweiterten Gefässen (Schwerpunktfach, Maturarbeit) auseinander. Ein weiterer Schwerpunkt ist der computergestützte Unterricht im Umfeld von BYOD. Eine Einführung in weiterführende Literatur liefert Ihnen Inputs für den Berufsalltag und schliesst das Modul ab. Sie lernen Experimente mit Alltagsbezug kennen und führen diese selbständig durch.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Empfehlungen

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait. Alternierend 14tägig mit FDCH12.

#### Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Studienleistung: Präsentation und Diskussion von zwei Experimenten mit Alltagsbezug.

#### Literatur

Chemie im Kontext. Demuth, R., Parchmann, I., Ralle, B. (Hrsg.), Cornelsen 2006

Kaffee, Käse, Karies... Biochemie im Alltag, Klaus-Heinrich Röhm (Hrsg.), Wiley-VCH 1997

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDCH14.EN/BBa	Do	08:00-11:45	Muttenz	Daniel Bürgisser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Deutsch 1.2

### Schreib- und Lesedidaktik

Die Lehrveranstaltung führt in die Förderung literaler Kompetenzen ein. Sie lernen, Ihren Schreibunterricht mit Blick auf Schreibprozesse zu organisieren und setzen sich kritisch mit verschiedenen Formen der Beurteilung auseinander. Sie befassen sich mit dem materialgestützten Schreiben und erkennen die interagierenden Lese- und Schreibprozesse, insbesondere im digitalen Kontext. Darüber hinaus werden Lesekompetenz(en), Lesestrategien und lesedidaktische Konzepte thematisiert, unter anderem in Hinblick auf das Erreichen der basalen erstsprachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Seminarbegleitende Lektüren und Studienaufgaben (werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben)

#### Durchführungsart

Blended learning: Die Termine der Präsenzveranstaltungen werden in der ersten Semesterwoche mitgeteilt.

#### Literatur

Feilke, H., Lehnen, K., Rezat, S., & Steinmetz, M. (2016): *Materialgestütztes Schreiben lernen: Grundlagen – Aufgaben – Materialien (Sekundarstufen I und II)*. Braunschweig: Schroedel Westermann.

Fix, M. (2008): *Texte schreiben: Schreibprozesse im Deutschunterricht* (2. Auflage). Paderborn: Schöningh.

Philipp, M. (2017): Förderung hierarchiehoher Leseprozesse. In: M. Philipp (Hrsg.): *Handbuch: Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben* (1. Auflage). Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 252–265.

Sturm, A., & Weder, M. (2016): *Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung: Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis* (1. Auflage). Seelze: Klett Kallmeyer.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDDE12.ENBBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Linda Boos	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Deutsch 1.4

### Sprache und Grammatik zum Reflexionsgegenstand machen

Die Lehrveranstaltung fokussiert die Sprachreflexion im Deutschunterricht der Sekundarstufe II. Sie setzen sich kritisch mit verschiedenen Konzeptionen des Grammatikunterrichts auseinander und lernen, sprachreflexive Kompetenzen mit geeigneten Aufgabestellungen zu fördern. Sie betrachten weitere sprachwissenschaftliche Themenfelder als Gegenstände des Deutschunterrichts und erkennen ihr Potenzial, Sprachreflexionsprozesse in Gang zu setzen. Daneben wird auch die Verknüpfung dieser Inhalte mit der Förderung von Sprachhandlungen wie dem Präsentieren thematisiert und es werden verschiedene Beurteilungsformen evaluiert. Sie erhalten zudem einen Überblick über den Lehrplan 21, um den Übergang zwischen Sekundarstufe I und II bewusst zu gestalten.

Blended learning: Die Termine der Präsenzveranstaltungen werden in der ersten Semesterwoche mitgeteilt.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Seminarbegleitende Lektüren und Studienaufgaben (werden im Seminar bekannt gegeben)

#### Literatur

Becker-Mrotzek, M. (2005): *Präsentieren*. In: Praxis Deutsch 190, S. 6-13.

Bredel, U. (2013): *Sprachbetrachtung und Grammatikunterricht*. Stuttgart: UTB.

Feilke, H., & Tophinke, D. (2016). *Grammatisches Lernen*. Praxis Deutsch, 256, 4–11.

Gallmann, P./Sitta, H. (2012): *Deutsche Grammatik*. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.

Kämper-van den Boogaart, M. (Hg.) (2009): *Deutsch-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen.

Stirnemann, K. (2019). *Sprache entdecken: Aktivierende Zugänge zu sprachlichen Phänomenen*. Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes, 2, 187–208.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDDE14.ENBBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Linda Boos, Mirjam Stäger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Englisch 1.2

### Literature, Media and Culture in the Sek II Classroom

In this seminar, students will engage with principles of teaching and using literature and films in the classroom. We will consider how literature and films can motivate Sek II learners to discuss meaningful issues. We will also debate how we can focus on aspects of culture and inter-cultural learning in our classrooms. Genres addressed will include novels, short stories, dramas, poetry, graphic novels, factual texts and film. We will consider selection criteria for both canonical and contemporary texts from different epochs and focus on forms of otherness and diversity. Moreover, we will design, review and revise classroom activities and tasks.

We will examine the role of literary texts in the curriculum and examine the overall competences involved in (second language) reading and text analysis. We will also discuss how we can support our learners in mastering literary and film analysis independently. We will develop an awareness of the interface between literary and linguistic learning and consider how we can design tasks to combine both literary and linguistic aspects. One of the main goals of this course is to establish ways to guide learners towards individual reading and become independent and critical thinkers.

A further aspect in this module will be assessing literature, both in written and oral form, in classes. In this regard, it is essential to look at Matura and other literary exams and discuss and understand principles with which they are constructed.

This seminar will take place onsite.

You will receive all information and access to reading texts before the seminar begins.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Empfehlungen

Students are required to attend all four Fachdidaktik seminars. It is recommended that FD English 1.1 is completed before starting this course.

#### Leistungsnachweis

Leistungsnachweis

- Attend 80% of seminars
- Read assigned text(s) before each session
- Participate in class discussions and seminar tasks
- Collaborate on task designs during the sessions
- Work in peer-groups
- Design, contextualize, review, and share original teaching materials
- Upload LN on SwitchPortfolio

#### Literatur

All texts will be made accessible on moodle before the start of the seminar.

Moodle and SwitchPortfolio will be used to share documents and course information. An introduction to SwitchPortfolio will be offered in the semester.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDEN12.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Katrin Eckert	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

# Fachdidaktik Englisch 1.4

## Writing and Teaching Writing at Sek II

Writing is an essential and complex foreign-language skill. Writing is both a goal and a tool of learning, for example when writing argumentative texts. To write successfully, students need to have command of formal language features such as grammar and vocabulary. At higher levels particularly, there are also genre-specific conventions to consider. In addition, personal, strategical and motivational factors interfering with task-completion, need to be taken into account.

In this seminar, we will study foreign-language writing in many facets. From a learning perspective, we will consider the nature of the writing ability and how texts are composed. From a teaching perspective, we will look at how to practise writing skills and how to set, evaluate and assess writing tasks. In this context, we will include different but often complementing approaches. Moreover, we will design, review and revise classroom activities and tasks.

### Goals

- Teacher trainees know the different functions of writing in the English classroom as well as the processes involved when composing a written product.
- Teacher trainees know how to set meaningful and realistic writing tasks, give helpful input and scaffolding and act as “coaches”.
- Teacher trainees are able to use different forms of feedback and assessment to support learning.
- Teacher trainees should know tools and practices that support their students in the longer learning process.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Students are required to attend all four Fachdidaktik seminars. It is recommended that FD English 1.1 is completed before starting this course.

### Leistungsnachweis

- Regular attendance (80% of seminars)
- Reading of input text(s) before each session
- Participation in class discussions and seminar tasks
- Design, contextualize, review and share original teaching materials
- Submit LN task on SwitchPortfolio

### Durchführungsart

The seminars will mainly be held onsite. There will be few online sessions (asynchronous and synchronous)

### Literatur

All texts as well as a reading list will be made accessible on Moodle before the start of the seminar.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDEN14.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Samantha Gebhard	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Französisch 1.2

Grammatik und Vokabular im Französisch Unterricht / Grammaire et lexique dans l'enseignement du français

### Kompetenzziele

Les étudiant-e-s savent enseigner la grammaire et le lexique dans une perspective actionnelle et selon une approche plurielle du français.

### Inhalte und Themen

- Place et fonction de la grammaire et du lexique dans un enseignement actionnel du français
- Approches plurielles (didactique intégrée, plurilinguisme, multiculturalité, intercompréhension, éveil aux langues, différenciation)
- Enseignement transversal

**Unterrichtssprache:** Französisch

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Il est conseillé de suivre d'abord le module 1.1

### Leistungsnachweis

- Lecture régulière de la bibliographie distribuée et du manuel de référence
- Présentation orale sur un aspect des approches plurielles
- Dossier écrit: réalisation d'une unité didactique actionnelle sur l'enseignement du lexique et de la grammaire à partir d'un document authentique

### Literatur

Nieweler, A. et al. (2017): Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis. Stuttgart: Klett.

Articles sur moodle.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDFR12.ENBBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Gaëlle Burg	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Französisch 1.4

Didaktik der literarischen und kulturellen Kompetenzen / Didactique des littératures et cultures de langue française

### Kompetenzziele

Les étudiant-e-s savent enseigner la littérature de langue française et les compétences (inter)culturelles dans une perspective actionnelle.

### Themen und Inhalte

- Textes littéraires et contextes culturels
- Discours et genres littéraires
- L'enseignement du français comme découverte et sensibilisation interculturelle

**Unterrichtssprache:** Französisch

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Il est conseillé de suivre d'abord le module 1.1

### Leistungsnachweis

- Lecture régulière de la bibliographie distribuée et du manuel de référence
- Petites présentations orales
- Dossier écrit: réalisation d'une unité didactique sur l'enseignement actionnel d'un texte littéraire

### Literatur

Nieweler, A. et al. (2017): Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis. Stuttgart: Klett.

Articles sur moodle

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDFR14.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Gaëlle Burg	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

# Fachdidaktik Geografie 1.2

## Medien im Geographieunterricht

Medien spielen im Geographieunterricht eine zentrale Rolle. Karten, Bilder, Filme, Grafiken, Diagramme, Simulationen, Gegenstände nehmen einen wichtigen Platz in der Unterrichtsgestaltung ein. Sie eröffnen Chancen zum Vernetzen von Inhalten, zur prozessorientierten Zusammenarbeit und zur systemischen Betrachtung.

Die Leitfrage in diesem Modul lautet: Weshalb setzen wir welche Medien wie im Geographieunterricht ein? Die Studierenden sollen folgende Kompetenzen erwerben:

- Wichtige Funktionen und Merkmale von ausgewählten Medien erläutern
- den Einsatz der Medien im Geographieunterricht beurteilen
- Medien im Geographieunterricht erfolgreich einzusetzen

Im Modul Medien geht es einerseits um den Umgang mit den klassischen Medien wie Bilder, Karten, Atlas und Diagrammen, andererseits um den Einsatz von digitalen Medien und Lernplattformen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Der vorgängige Besuch der Veranstaltung 1.1. wird empfohlen.

### Leistungsnachweis

Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundagentexten

Erarbeitung von Fallbeispielen

### Literatur

#### Obligatorische Studienliteratur:

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Berlin: Cornelsen.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDGG12.ENBBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Daniel Siegenthaler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



# Fachdidaktik Geografie 1.4

## Lehr- und Lernformen und ausserschulische Lernorte im Geographieunterricht

Bei den Lehr- und Lernformen geht es um methodische Grossformen wie Projekte, Exkursionen und andere Formen von ausserschulischen Lernorten. Es geht um Sozialformen wie die Partner- und Gruppenarbeit, Aktionsformen wie Mysterys, Spiele, Experimente sowie leitende Prinzipien wie Denken lernen mit Geographie. Die Lehr- und Lernformen tragen wesentlich zum Erwerb der Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen bei (Fachwissen, räumliche Orientierung, Methoden der Erkenntnisgewinnung, Beurteilen, Kommunikation und Handlung). Geographielehrpersonen sind dadurch besonders herausgefordert.

Die Leitfrage in dieser Veranstaltung lautet: Weshalb setze ich welche Lehr- und Lernformen ein? Die Studierenden sollen folgende Kompetenzen erwerben:

- Wichtige Merkmale und Funktionen von ausgewählten Lehr- und Lernformen erläutern
- Den Einsatz der Lehr- und Lernformen im Geographieunterricht beurteilen
- Lehr- und Lernformen erfolgreich im Unterricht einsetzen können

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Der vorgängige Besuch der Veranstaltung 1.1 wird empfohlen.

### Leistungsnachweis

Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundagentexten

Erarbeitung eines Unterrichtsbeispiels

### Literatur

#### Obligatorische Studienliteratur:

Reinfried, Sybille, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Berlin: Cornelsen.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDGG14.ENBBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Daniel Siegenthaler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Fachdidaktik Geschichte 1.3

## Geschichte & Medien - analog und digital

Das Modul „Aufbau 1“ befasst sich am Beispiel des Themenbereichs „Zeit der Weltkriege (1914-1945)“ mit der Frage, wie Schüler/innen dazu befähigt werden, geschichts- und medienspezifisch mit Text- und Bildquellen umzugehen. Hierzu werden die geschichtsdidaktischen Anforderungen an einen fachgerechten Einsatz von Text- und Bildmedien analysiert und deren unterrichtliche Anwendung thematisiert. Dabei werden auch Lehrmittel, ausserschulische Lernorte und das Schreiben von Texten durch die Schüler\*innen behandelt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Realität digitaler Medienumgebungen gelegt.

**Die Lehrveranstaltung wird als Blended Learning-Veranstaltung durchgeführt.**

**ECTS**

2

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%, Abmeldepflicht)

Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben (in Präsenz- und Online-Phasen) darunter:

- a) Lektüre von Texten
- b) Vorbereitung eines fachdidaktischen Inputs zur Behandlung von Medien im Geschichtsunterricht

**Literatur**

Günter-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.

Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2014.

Gautschi, Peter: Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, 5. Aufl., Bern 2012.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDGE13.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Jan Hodel	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Geschichte 1.4

### Lehrperson im Kontext von Professionalisierung und Kompetenzen

Das Modul „Aufbau 2“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs "Zeit der Weltkriege (1914-1945)" behandelt werden:

- Wir setzen uns mit historischen Erkenntnismethoden auseinander und analysieren die daraus abgeleiteten geschichtsspezifischen Kompetenzmodelle
- Lehrer als Beruf – Professionalisierung als Prozess: Weitere Sitzungen dienen der Einführung in grundlegende empirische Befunde und Erkenntnisse der allgemeinen und geschichtsdidaktischen Lehrpersonen-Forschung
- Unterrichtsreflexion – Zwischen Planung und Realität: In einer Form, die der Intervention ähnelt, soll zum Abschluss des Lehrgangs Raum sein, ausführlich eigene Unterrichtsplanungen und -erfahrungen in der Gruppe der Seminarteilnehmenden zu präsentieren und zu diskutieren. Unterstützt werden diese Gruppenbesprechungen durch zentrale Texte geschichtsdidaktischer Planungs- und Unterrichtsanalyse

**Das Seminar findet in Präsenz statt. Genauere Informationen erhalten Sie zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung und im Moodle-Kursraum.**

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%)

Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben

Aktive Mitarbeit in den Projektphasen

#### Literatur

Günter-Arndt, Hilke / Handro, Saskia (Hg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 5., überarb. Neuaufl., Berlin 2015.

Günther-Arndt, Hilke / Zülsdorf-Kersting, Meik (Hg.): GeschichtsDidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I/II. 6., überarb. Aufl., Berlin 2014

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDGE14.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Franziska Hilfiker	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Griechisch 1.4

### Wortschatzarbeit und Mehrsprachigkeit im Griechischunterricht der Sekundarstufe II

#### Kompetenzziele

Die Studierenden schätzen Vokabularien kompetent ein und betreiben vielseitig und lernwirksam Vokabulararbeit, auch unter Einbezug von Wortbildung und Etymologie. Sie stellen ihren Unterricht in den Zusammenhang einer Mehrsprachigkeitsdidaktik.

#### Inhalte und Themen

Funktionaler Bildungswert im Griechischunterricht

Prinzipien eines Vokabularcorpus und seiner Bearbeitung

Mehrsprachigkeit im Griechischunterricht

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Module FD Griechisch 1.1 und 1.3 zu belegen.

#### Leistungsnachweis

Regelmässige Lektüre von Grundlagentexten

Beteiligung an der Diskussion zum Sitzungsthema

Arbeiten zum Sitzungsthema im Rahmen der Sitzung

Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzepts

#### Literatur

Mirjam Daum: Wortschatz und Lehrbuch. Ein Kriterienkatalog für die Wortschatzkonzeption in Lateinlehrwerken (Ars Didactica 2), Speyer: Kartoffeldruck-Verlag, 2016.

Marina Keip - Thomas Doepner (Hgg.): Interaktive Fachdidaktik Latein, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2019.

Katrin Siebel: Mehrsprachigkeit und Lateinunterricht, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2017.

Theo Wirth - Christian Seidl - Christian Utzinger: Sprache als Allgemeinbildung. Neue und alte Wege für den alt- und modernsprachlichen Unterricht an Gymnasien, Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 2006.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDGR14.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Külling	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Informatik 1.2

### Informatikunterricht als konstruktives Schulfach - fachspezifische Förderungskonzepte

Viele Tätigkeiten in der Informatik sind als Konstruktionsprozesse zu verstehen, die der Herstellung von Maschinen ähnlich sind. Sie setzen einen gezielten Umgang mit Schwierigkeiten und die Fähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit voraus. Die Lehrveranstaltung behandelt die Thematik der Betreuung und Förderung von Schülerinnen und Schülern im Informatikunterricht und soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- individualisierte Lernangebote mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen kennen, diese vergleichen und einsetzen können
- gängige Fehlerquellen in der Informatik aus verschiedenen Perspektiven erkennen und entsprechende Fehlerbehebungsstrategien den Schülerinnen und Schülern erläutern können
- für prozessorientierten Unterricht geeignete Aufgaben- und Unterrichtsformate kennen und einsetzen können
- zu verschiedenen Unterrichtszielen angemessene Bewertungsformen finden und Tests erstellen können
- auf Heterogenität eingehen können

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- verschiedene Zugänge (bottom-up, axiomatisch, top-down, entlang der historischen Entwicklung, vom Naheliegenden zum Allgemeinen, etc.)
- roter Faden im Informatikunterricht
- individualisierte Unterrichtsformen und Förderungsmöglichkeiten

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Planung und Erstellung einer Lernsequenz zu einem Thema des obligatorischen Fachs Informatik mit Berücksichtigung unterschiedlicher Niveaus. Auf diesem Leistungsnachweis basiert der Vortrag der IAL.

#### Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- **Hartmann, W., Näf, M., Reichert, R.** (2006): Informatikunterricht planen und durchführen. Springer-Verlag: Berlin. ISBN: 978-3-540-34484-1
- **Hubwieser, P.** (2007): Didaktik der Informatik. Springer-Verlag: Berlin. ISBN: 987-3-540-72477-3

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDIF12.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Urs Meyer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Informatik 1.4

### Auswahl und Festlegung der Unterrichtsinhalte im Informatikunterricht

Die Fachwissenschaft Informatik umfasst eine Fülle von Teilgebieten, so z.B. Compilerbau, Web Computing, Bioinformatik, Big Data und Theoretische Informatik - um nur einige zu nennen. Nicht all diese Teilgebiete sind als Inhalte für den Informatikunterricht geeignet. Die Lehrveranstaltung soll hier eine Hilfestellung geben und einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- ausgehend vom Rahmenlehrplan Inhalte aus aktuellen fachwissenschaftlichen Projekten für den Unterricht kriterienbezogen auswählen können
- exemplarische Unterrichtssequenzen aus den Gebieten Algorithmik, Datenbanken, Robotik, 3D-Visualisierung, wissenschaftliches Rechnen, Internet und Web kennen und für den Unterricht nutzen können
- digitale Medien im Unterricht kompetent einsetzen können

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Beschreibung und Austausch von Information, Informationsmanagement und Lernorganisation
- typische Beispiele zentraler Gebiete der Informatik
- Konzept der Fundamentalen Ideen
- Great Principles of Computation
- lehrplanorientierte Fachstudien

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Kurzvortrag zu Erfahrungen beim selbständigen Lernen im Bereich Informatik mit Hilfe von neuen Technologien (e-learning).

#### Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- **Schubert, S., Schwil, A.** (2011): Didaktik der Informatik. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. ISBN: 978-3-8274-2652-9.
- **Gressly Freimann, P., Guggisberg, M.** (2011): Programmieren lernen. Aufgaben für den Informatikunterricht - Sekundarstufe II. Zürich: Orell Füssli. ISBN 978-3-280-04066-9.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDIF14.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Urs Meyer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Italienisch 1.2

Didaktisch-methodische Prinzipien des Italienischunterrichts / Principi didattici dell'insegnamento dell'italiano lingua straniera

### Obiettivi

Le studentesse e gli studenti conoscono e sono in grado di applicare varie tecniche per l'elaborazione della grammatica e del vocabolario in un approccio comunicativo

### Contenuti e temi

- Metodi della glottodidattica e nuovi approcci
- Tecniche di elaborazione ed esercitazione del vocabolario e della grammatica

**Unterrichtssprache:** Italienisch

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

- lettura di saggi e articoli
- presentazione orale di un articolo
- confronto degli approcci in uso nei vari manuali di lingua
- concezione di un'unità didattica su un tema grammaticale o lessicale (con voto)

### Literatur

Balboni, P.E. (2013): Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche, seconda edizione. Torino: UTET.

Reimann, D., Michler, Christine (2019): Fachdidaktik Italienisch. Eine Einführung. Gunter Narr Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDIT12.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Filomena Montemarano	Italienisch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Italienisch 1.4

Didaktik der kulturellen und literarischen Kompetenzen / Fondamenti per la lezione di cultura e letteratura

### Obiettivi

Le studentesse e gli studenti sono in grado di scegliere testi e tematiche adeguati al livello della classe, di pianificare un'unità di lettura, di utilizzare varie tecniche di elaborazione del testo in classe mettendo a frutto la dimensione interculturale, intermediale e interdisciplinare.

### Contenuti e temi:

- Scelta dei testi letterari per la lezione di letteratura
- Pianificazione di unità e cicli di lettura
- Tecniche di elaborazione testuale in classe
- Attività produttive e creative con il testo letterario
- Aspetti interdisciplinari della lezione di letteratura
- Letteratura e cinema
- Classici e letteratura contemporanea
- Interculturalità
- Tecniche di lavoro con le canzoni e la pubblicità

**Unterrichtssprache:** Italienisch

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

- letture regolari di saggi e articoli
- presentazione orale di un articolo
- concezione di un'unità didattica su una lettura classica
- concezione di un'unità didattica su una canzone o un film

### Literatur

Mezzadri, M. (2003): I ferri del mestiere. (Auto)formazione per l'insegnante di lingue. Perugia: Guerra Edizioni.

Balboni, P.E. (2013): Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche, seconda edizione. Torino: UTET.

Reimann, D., Michler, C. (2019): Fachdidaktik Italienisch. Eine Einführung. Gunter Narr Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDIT14.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Filomena Montemarano	Italienisch

Erstellt am 23.02.2023



## Fachdidaktik Latein 1.4

### Wortschatzarbeit und Mehrsprachigkeit im Lateinunterricht der Sekundarstufe II

#### Kompetenzziele

Die Studierenden schätzen Vokabularien kompetent ein und betreiben vielseitig und lernwirksam Vokabulararbeit, auch unter Einbezug von Wortbildung und Etymologie. Sie stellen ihren Unterricht in den Zusammenhang einer Mehrsprachigkeitsdidaktik.

#### Inhalte und Themen

Funktionaler Bildungswert im Lateinunterricht

Prinzipien eines Vokabularcorpus und seiner Bearbeitung

Mehrsprachigkeit im Lateinunterricht

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Module FD Latein 1.1 und 1.3 vorher zu belegen.

#### Leistungsnachweis

Regelmässige Lektüre von Grundlagentexten

Beteiligung an der Diskussion zum Sitzungsthema

Arbeiten zum Sitzungsthema im Rahmen der Sitzung

Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzepts

#### Literatur

Markus Janka (Hrsg.), Latein. Didaktik, Praxishandbuch Sekundarstufe I + II, Berlin 2017.

Matthias Korn (Hrsg.), Latein. Methodik Sekundarstufe I + II, Berlin 2018.

Mirjam Daum: *Wortschatz und Lehrbuch. Ein Kriterienkatalog für die Wortschatzkonzeption in Lateinlehrwerken (Ars Didactica 2)*, Speyer: Kartoffeldruck-Verlag, 2016.

Katrin Siebel: *Mehrsprachigkeit und Lateinunterricht*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2017.

Theo Wirth - Christian Seidl - Christian Utzinger: *Sprache als Allgemeinbildung. Neue und alte Wege für den alt- und modernsprachlichen Unterricht am Gymnasium*, Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 2006.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDLA14.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Andreas Külling	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Latein und Griechisch 1.2

Didaktik der kulturellen Kompetenzen der Antike im Latein- und Griechischunterricht auf der Sekundarstufe II

### Kompetenzziele

Die Studierenden verfügen über hermeneutische Kompetenzen in Bezug auf die kulturellen Schöpfungen der antiken Welt und ihre Rezeption und wenden Methoden der Kunstdidaktik an.

### Inhalte und Themen

Hermeneutik der altsprachlichen Didaktik und ihrer systematischen Bildungskonzepte

Antike Kulturtechniken als Gegenstände des Unterrichts

Methoden der Kulturgeschichte

Museumsdidaktik

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Module FD Latein bzw. Griechisch 1.1 und 1.3 vorher zu belegen.

### Leistungsnachweis

- Regelmässige Lektüre von Grundlagenliteratur
- Beteiligung an der Diskussion zum Sitzungsthema
- Arbeiten zum Sitzungsthema im Rahmen der Sitzung
- Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzepts

### Literatur

Julia Drumm - Roland Frölich (Hgg.): Innovative Methoden für den Lateinunterricht, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2007.

Manfred Fuhrmann: Bildung. Europas kulturelle Identität, Stuttgart: Reclam, 2002.

Markus Janka (Hrsg.), Latein. Didaktik, Praxishandbuch Sekundarstufe I + II, Berlin: Cornelsen 2017.

Matthias Korn (Hrsg.), Latein. Methodik Sekundarstufe I + II, Berlin: Cornelsen 2018.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDLG12.ENBBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Külling	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Mathematik 1.2

### Prozessorientierung im Mathematikunterricht

In diesem Seminar werden prozessorientierte Aspekte des Mathematikunterrichts thematisiert. Das Seminar soll einen Beitrag zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen leisten:

- verschiedene Kompetenzmodelle kennen und den fach- und stufenspezifischen Beitrag des Mathematikunterrichts in der Sekundarstufe 2 in das Gesamtsystem der Schulbildung einordnen können
- Grundzüge, Einsatzmöglichkeiten und Ausgestaltungen eines prozessorientierten Unterrichts unter Einbezug von Lehrplänen und Bildungsstandards kennen und exemplarisch umsetzen können
- Konzepte zur Kompetenzentwicklung kennen
- für prozessorientierten Unterricht geeignete Aufgaben- und Unterrichtsformate kennen und einsetzen können
- Problemlöseaufgaben im Unterricht einsetzen können und Lernende bei der Entwicklung von Problemlösestrategien unterstützen können
- auf Heterogenität eingehen können und Ansätze zur Bewertung kennen
- digitale Medien im Unterricht kompetent einsetzen können

Unter anderem werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Modellieren im Mathematikunterricht
- Argumentieren im Mathematikunterricht
- Problemlösen im Mathematikunterricht
- sprachbewusster Mathematikunterricht
- Gestaltung prozessorientierter Aufgaben und Lernumgebungen
- basale fachliche Kompetenzen für Studierfähigkeit
- Differenzierung

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Empfehlungen

Es wird empfohlen, diese Veranstaltung zusammen mit FDMK1.4 (Sek 2) im gleichen Semester zu belegen.

#### Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

#### Literatur

- Leuders, T. (Hrsg.) (2018). Mathematik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen.
- Linneweber-Lammerskitten, H. (Hrsg.) (2014). Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Prozessaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Klett und Kallmeyer.

Weitere Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDMK12.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Roman Meier	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Mathematik 1.4

### Didaktik des Geometrieunterrichts und Didaktik des Stochastikunterrichts

In diesem Seminar werden didaktische Aspekte der unterrichtlichen Behandlung von Geometrie und Stochastik thematisiert. Das Seminar soll einen Beitrag zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen leisten:

- Umfang und Niveau der unterrichtlichen Behandlung der Elementargeometrie, linearen Algebra und analytischen Geometrie, Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie kennen
- sich in den Didaktiken der Elementargeometrie, der linearen Algebra und analytischen Geometrie sowie der Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie auskennen, die Themen der Zielstufe in den Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können
- mathematisch treffsichere und mathematikdidaktisch geeignete Lehr-/Lernmittel und Lernumgebungen zu den Kompetenzbereichen Stochastik sowie elementare und analytische Geometrie auswählen, anpassen bzw. selbst anfertigen können und geeignete Medien und Unterrichtsmethoden im Mathematikunterricht einsetzen können

Unter anderem werden die folgenden Schwerpunkte behandelt:

- Geometrie- und Stochastikunterricht in der Sekundarstufe 2
- Trigonometrie, Stereometrie, analytische Geometrie
- Statistik, Kombinatorik, elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung, Verteilungen, Testverfahren
- Einsatz von GeoGebra in Geometrie und Stochastik

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Empfehlungen

Es wird empfohlen, diese Veranstaltung zusammen mit FDMK1.2 (Sek 2) im gleichen Semester zu belegen.

#### Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

#### Literatur

- Leuders, T., Hrsg. (2018): Mathematik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Cornelsen.
- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Prozessaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.

Weitere Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDMK14.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Roman Meier	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Musik 1.2

### Musikalische Themen- und Handlungsfelder im Musikunterricht

Im Fokus dieses Moduls steht die vielfältige musikpraktische Arbeit im Musikunterricht der Sekundarstufe II. Anhand exemplarischer musikalischer Themenfelder wird untersucht, wie musikpraktische, musiktheoretische und musikgeschichtliche Fragestellungen im Unterricht miteinander verknüpft werden können. Gleichzeitig werden Wege aufgezeigt, wie ein eigenständiges musikpraktisches Repertoire aufgebaut werden kann, das Schülerinnen und Schüler binnendifferenziert fördert. In diesem Zusammenhang wird auch das Thema Assessment näher betrachtet.

Neben methodischem Know-how beispielsweise bezüglich Lernbegleitung von kooperativem Musikunterricht bietet dieses Seminar Orientierung im Dschungel von fachdidaktischen Modellen und Konzepten. Der Aufbauende Musikunterricht und Interkultureller Musikunterricht als aktuelle musikdidaktische Ansätze werden vertieft behandelt.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

- individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- regelmässige vorbereitende Lektüre von ausgewählten Texten
- Planung und Durchführung einer Seminarsitzung für Sek I Studierende

#### Literatur

Die Literatur für das Modul ist auf Zotero gespeichert. Der Zugang zu Zotero wird auf unserem Blog beschrieben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDMU12.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Gabriel Imthurn, Gabriele Noppeney, Veronika Kehl-Griesslehner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Musik 1.4

### Musikalische Kompetenzen fördern und beurteilen

In diesem Modul richtet sich die Aufmerksamkeit auf die Förderung und Beurteilung von Schülerleistungen, insbesondere im Bereich der Musikpraxis und bei kreativen, musikbezogenen Aufgaben und Projekten. Chancen und Herausforderungen von Heterogenität mit Blick auf die individuelle Förderung und Beurteilung von Schülerinnen und Schülern werden untersucht und Möglichkeiten der Initiierung und Begleitung kreativer Prozesse im Unterricht, in der Ensemble- und Projektarbeit, kennengelernt und exemplarisch erprobt. Dabei wird auch der Einsatz von digitalen Medien wie iPads und webbasierten Anwendungen untersucht.

Der wichtige Bereich des Musikhörens und Analysierens und der eher vernachlässigte Bereich von Musik und Bewegung wird insbesondere unter methodischen Gesichtspunkten betrachtet. Schliesslich werden Lernumgebungen mit innovativen musikpädagogischen und interdisziplinären Ideen vorgestellt, diskutiert und entwickelt.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

- individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Erstellen eines Aufgabensets für die Webseite w [www.lernumgebungen.ch](http://www.lernumgebungen.ch)

#### Literatur

Die Literatur für das Modul ist auf Zotero gespeichert. Der Zugang zu Zotero wird auf unserem Blog beschrieben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDMU14.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Gabriel Imthurn, Gabriele Noppene	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Pädagogik und Psychologie 1.2

PP-Unterricht macht betroffen! Ein erweitertes berufliches Rollenverständnis ist gefragt.

Im Pädagogik- und Psychologieunterricht steht der Mensch als Individuum im Zentrum. Die Lernenden können sich das Fach folglich aus einer Subjekt- und/oder Objektperspektive erschliessen. Im Zusammenhang mit Lehr-Lernprozessen lassen sich diese Perspektiven denn auch unterschiedlich nutzen, beispielsweise hinsichtlich emotionaler Betroffenheit, bezüglich selbstreflexiver Auseinandersetzungen oder aber mit Blick auf spezifische Erwartungszusammenhänge. Im Seminar wird diese Fachspezifität fokussiert und mit Bezug auf eine ausdifferenzierende Weiterentwicklung des Professionswissens aufgearbeitet.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Angaben zu den Leistungsnachweisen erfolgen im Seminar.

### Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDPP12.ENBBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Nadine Käch-Wolfisberg	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Pädagogik und Psychologie 1.4

Transferleistungen im PP-Unterricht: Durch gezielten Methodeneinsatz positive Transfers fördern.

Lernbezogene Transferleistungen sind in ihrer Wirkung differenziert zu betrachten. Von positivem Transfer wird gesprochen, wenn sich Lernprozesse durch vorausgegangene Lernakte zeitlich, qualitativ oder auch quantitativ verbessern. So kann sich beispielsweise der Erwerb grundlegender psychologischer und pädagogischer Kenntnisse positiv auf die eigene Entwicklung, auf persönliche Handlungssteuerungen wie auch auf die individuelle Lebensgestaltung insgesamt auswirken. Negativer Transfer, welcher durch sachstrukturelle Interferenzen oder durch eine inadäquate Anwendung erlernter Techniken zustande kommt, beeinträchtigt genannte Prozesse hingegen erheblich. Dies kann zum Beispiel zu Wahrnehmungsverzerrungen führen oder ungeeignete Erziehungsmassnahmen bzw. fehlerhafte Diagnosen hervorrufen. In der Fachdidaktikveranstaltung wird modelliert, wie situiertes Lernen im Unterricht dekontextualisiert werden kann, so dass sich für die Lernenden möglichst viele Wege öffnen, diese fachspezifischen Transfermöglichkeiten positiv nutzen zu können.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Angaben zu den Leistungsnachweisen erfolgen im Seminar.

### Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDPP14.ENBBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Nadine Käch-Wolfisberg	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



# Fachdidaktik Philosophie 1.2

## Unterrichtsreflexion und Unterrichtsauswertung, Ausgangspunkt Anthropologie

In diesem Kurs werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung und Durchführung von Philosophie-Lektionen erprobt und deren Reflexion geübt; die philosophische Anthropologie dient uns dabei als Referenzrahmen.

An Hand prominenter Positionen der philosophischen Anthropologie werden erstens unterschiedliche Vermittlungsversuche im Allgemeinen erprobt, diese zweitens im Besonderen an ausgewählten philosophischen Textsorten getestet, drittens die Möglichkeiten visueller Medien zur Vermittlung von Fragestellungen der philosophischen Anthropologie erprobt, viertens die Chancen nichtphilosophischer, belletristischer Texte ausgelotet und fünftens verschiedene Leistungsanforderungen an die Schüler diskutiert. Diese Zugänge werden kritisch reflektiert und Zugänge der Auswertung diskutiert.

Sie erwerben die Kompetenzen

- zum sicheren Umgang mit den unterrichtsbezogenen Themen
- zur kritischen Beurteilung eigenen und fremden Unterrichts
- zur Anwendung der notwendigen didaktischen Methoden

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Neben der intensiven Mitarbeit im Unterricht sind zwei qualifizierte Unterrichtsvorbereitungen zu erstellen und im Unterricht zu präsentieren.

### Literatur

Skript und Bibliographie werden zu Beginn des Seminars verteilt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDPI12.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Brenner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Philosophie 1.4

### Themenvielfalt und Unterrichtsformen, Ausgangspunkt Metaphysik und Religionsphilosophie

Die Vielfalt von Themen und Unterrichtsformen wollen wir am Beispiel von Metaphysik und Religionsphilosophie testen.

An Hand prominenter Positionen der klassischen Metaphysik und Religionsphilosophie werden erstens unterschiedliche Vermittlungsversuche im Allgemeinen erprobt, diese zweitens im Besonderen an ausgewählten philosophischen Textsorten getestet, drittens die Möglichkeiten visueller Medien zur Vermittlung erprobt, viertens die Chancen nichtphilosophischer, belletristischer Texte ausgelotet, fünftens aktuelle Debatten um die Religion für den Unterricht aufbereitet, sechstens Gespräche mit Vertretern verschiedener Religionen vorbereitet und siebentens verschiedene Leistungsanforderungen diskutiert.

Ziel des Seminars ist es, religionsphilosophische Unterrichtseinheiten so zu konzipieren, dass sie von den entsprechenden Angeboten eines Religionsunterrichtes unterschieden sind und zugleich dem wachsenden philosophischen Interesse an Religion gerecht werden.

Sie erwerben die Kompetenzen

- zum sicheren Umgang mit den Themen Religionsphilosophie
- Themen für verschiedene Unterrichtsformen auszuwählen

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Neben der intensiven Mitarbeit im Unterricht sind zwei qualifizierte Unterrichtsvorbereitungen zu erstellen und im Unterricht zu präsentieren.

#### Literatur

Skript und Bibliographie werden zu Beginn des Seminars verteilt.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDPI14.ENBBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Andreas Brenner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Physik 1.2

### Einführung in Unterrichtsmodelle, Methoden und Lernevaluationen

Geschichte und Modelle des Physikunterrichts werden präsentiert und kritisch thematisiert. Methoden des Unterrichts werden in Bezug zum Physikunterricht analysiert und diskutiert. Möglichkeiten der Evaluation des Unterrichts werden besprochen und mit Übungen praktisch durchgeführt.

Schwerpunkte sind:

- Die exemplarisch, sokratisch-genetische Methode
- Kontextorientiertes Lehren und der Karlsruher Physikkurs
- Aufgabekultur und Lernaufgaben
- Methodenvielfalt: Möglichkeiten für den Physikunterricht
- Gendersensibler Unterricht
- Die Bloomsche Taxonomie, Prüfungen im Physikunterricht und weitere Aspekte nichtkognitiver Unterrichtsziele

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Empfehlungen

Universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3.

#### Leistungsnachweis

Erstellen eines Lehrmittelbeitrags, Durchführung einer eigenen Lehrsequenz (Microteaching).

#### Literatur

E. Kircher, R. Girwitz & P. Häussler Hrsg. (2009): Physikdidaktik. Heidelberg Berlin: Springer Verlag

H. Mikelskis Hrsg. (2010): Physikdidaktik. Cornelsen, Berlin

In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDPH12.ENBBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Brigitte Hänger-Surer, Alain Gremaud, Tibor Gyalog	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Fachdidaktik Physik 1.4

## Fortgeschrittener Physikunterricht in der Praxis

Das Modul 1.4 erweitert die in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 vermittelten Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Physikunterricht. Der Fokus liegt auf thematisch ausgewählten Experimenten zu Elektrizitätslehre, Magnetismus und Moderner Physik.

Schwerpunkte sind:

- Demo-Experimente
- Schülerinnen und Schüler selbst experimentieren lassen
- Sicherheitsaspekte
- Abstraktion und Experiment

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3.

### Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung einer schriftlichen Arbeit über eine fachdidaktische Fragestellung sowie deren Folgerungen für den eigenen Unterricht.

### Literatur

E. Kircher, R. Girwitz & P. Häussler Hrsg. (2009): Physikdidaktik. Heidelberg Berlin: Springer Verlag

H. Mikelskis Hrsg. (2010): Physikdidaktik. Cornelsen, Berlin

In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDPH14.ENBBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Brigitte Hänger-Surer, Alain Gremaud, Tibor Gyalog	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Spanisch 1.2

FDSP12 Didaktik der kulturellen und literarischen Kompetenzen / Didáctica de las competencias culturales y literarias

### Kompetenzziele

Los/las estudiantes conocen las nociones de la competencia (inter)cultural y literaria y saben cómo desarrollarlas en las clases de ELE.

### Inhalte und Themen

- Criterios de elección de textos-lectura y el canon literario
- Desarrollo de la competencia (inter)cultural y literaria
- Desarrollo de la competencia comunicativa y de las diferentes destrezas partiendo de textos
- Géneros literarios menores: cómics y novelas gráficas
- Películas como componentes, recursos y estrategias interculturales

**Unterrichtssprache:** Spanisch

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Se aconseja asistir a este módulo después del seminario básico (módulo 1.1.)

### Leistungsnachweis

- Lectura regular de artículos
- Presentaciones orales
- Presentación y entrega de una propuesta didáctica sobre una obra literaria o una película

### Literatur

- Vences, U. (Hrsg.) (2008): *Sprache - Literatur - Kultur. Vernetzung im Spanischunterricht*. Edition tranvia.
- Acquaroni Muñoz, R. (2007): *Las palabras que no se lleva el viento. Literatura y enseñanza de español como LE/L2*. Santillana.
- Naranjo, M. (1999): *La poesía como instrumento didáctico en el aula de español como lengua extranjera*. Editorial Edinumen.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDSP12.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Sara Rodriguez	Spanisch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Spanisch 1.4

FDSP14 Vom Wort zur sprachlichen Handlungskompetenz / De la palabra a la competencia de acción

### Kompetenzziele

Los/las estudiantes adquirirán instrumentos didácticos para la gestión del aula a nivel superior.

### Inhalte und Themen

- Técnicas integrativas de aprendizaje y de enseñanza para el trabajo con el léxico
- Aprendizaje multimedia
- Trabajo en autonomía
- Enfoque por competencias
- Competencia de acción
- Didáctica del plurilingüismo
- Heterogeneidad y diversidad en los grupos
- Aprendizaje interdisciplinario

**Unterrichtssprache:** Spanisch

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Se aconseja asistir a este módulo después del seminario básico (módulo 1.1.)

### Leistungsnachweis

- Presentación de un artículo
- Creación de una actividad plurilingüe
- Breves presentaciones

### Literatur

- Der fremdsprachliche Unterricht Spanisch 51 (2015): *Themenschwerpunkt "Mehrsprachigkeit"*.
- Grünewald, Andreas/Küster, Lutz (2017): *Fachdidaktik Spanisch: das Handbuch für Theorie und Praxis*. Stuttgart: Klett.
- *Hispanorama*, 3/2014, Heft 145: Heterogenität.
- *Hispanorama*, 1/2017, Heft 155: Sprachmittlung
- Meissner, F.-J., Krämer, U. (Hrsg.) (2011): *Spanischunterricht gestalten. Wege zu Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität*. Seelze: Kallmeyer.
- Meissner, F.-J., Tesch, B. (Hrsg.) (2010): *Spanisch kompetenzorientiert unterrichten*. Seelze: Kallmeyer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDSP14.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Sara Rodriguez	Spanisch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 2.1

### Konzepte ökonomischer Bildung, Bildungsziele und Lehrmittel

Immer wieder einmal stellt sich die Frage, was Inhalt der wirtschaftlichen Bildung an allgemeinbildenden Schulen sein soll. Damit einhergehend ist die Frage zu stellen, was der Kern wirtschaftlicher Bildung ist, welche, über die einzelnen Inhalte hinausgehenden, zentralen Erkenntnisse uns die Wirtschaftswissenschaften liefern und welche dieser Erkenntnisse Eingang in den Unterricht finden sollen. Im Seminar werden Konzepte ökonomischer Bildung diskutiert, mit der Intention einerseits den Kern der wirtschaftlichen Bildung herauszuarbeiten und sich andererseits mit möglichen Konzepten ökonomischer Bildung auseinanderzusetzen. Der Vergleich der Konzepte wird zur Analyse der Bildungsziele und Lehrpläne genutzt. Ausserdem wird betrachtet, welche ökonomischen Konzepte Eingang in aktuelle Lehrmittel finden. Anschliessend werden Kriterien zur Lehrmittelanalyse erarbeitet und auf ein konkretes Lehrmittel angewendet.

#### Kompetenzen

Die Studierenden

- erläutern Konzepte ökonomischer Bildung und ihren Einfluss auf Bildungsziele, Lehrpläne und Lehrmittel.
- entwickeln Kriterien zur Lehrmittelbeurteilung und analysieren Lehrmittel.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

- Präsentation eines ökonomischen Konzeptes
- fundierte Lehrmittelbeurteilung

#### Literatur

Dubs, R. (2009). Lehrerverhalten. 2. Auflage. Suttgart: Franz Steiner

Euler, D. & Hahn, A. (2014). Wirtschaftsdidaktik. 3. Auflage. Bern: Haupt

Mathes, C. (2020). Wirtschaft unterrichten. 10. Auflage. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel

Speth, H. (2021). Theorie und Praxis des Wirtschaftslehre-Unterrichts. 13. Auflage. Rinteln: Merkur

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDWR21.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Isabel Frese	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 2.2

### Lehr- und Lernmethoden der wirtschaftlichen und rechtlichen Bildung II

Im Seminar steht neben Erweiterung des Methodenrepertoires die Kommunikation und Interaktion im Unterricht im Vordergrund. Die Studierenden setzen sich mit verschiedenen für das Fach Wirtschaft und Recht relevanten handlungsorientierten Methoden sowie mit verschiedenen Interaktionsformen auseinander.

Handlungsorientierte Methoden öffnen in unterschiedlichem Ausmass und abhängig von der Zielgruppe des Unterrichts Handlungsspielräume für die Schüler\*innen. Damit werden die Planung und Entwicklung von entsprechendem fachdidaktischen Material zur komplexen Aufgabe. Um diese Aufgabe lösen zu können, lernen die Studierenden zunächst ausgewählte handlungsorientierte Methoden mit ihren wesentlichen Merkmalen und Begrenzungen kennen, bevor entsprechende fachdidaktische Materialien entwickelt werden.

Um im Lehr-Lernprozess die Denkprozesse der Schüler\*innen anzuregen und sie dabei zu unterstützen eigene Argumente zu entwickeln, sind verschiedene Kommunikationsfähigkeiten und -fertigkeiten nötig, um die Kommunikation, beispielsweise in Form von Dialogen und Fragen der Lehrperson, kognitiv aktivierend zu gestalten. Zur Förderung der Entwicklung professioneller kommunikativer Handlungskompetenz werden Microteachings eingesetzt.

#### Kompetenzen

Die Studierenden

- entwickeln, begründen und bereiten für unterschiedliche Adressatengruppen Lehrziele und Lerninhalte des Unterrichts im Fach Wirtschaft und Recht für den Unterricht methodisch auf.
- reflektieren eigene und fremde unterrichtliche Handlungsweisen.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

- Planung und Entwicklung fachdidaktischer Materialien (handlungsorientierten Methode) für ein aktuelles und unterrichtsrelevantes wirtschaftliches oder rechtliches Thema
- Entwicklung, Durchführung und Reflektion einer Unterrichtssequenz (Microteaching)

#### Literatur

Dubs, R. (2009). Lehrerverhalten. 2. Auflage. Suttgart: Franz Steiner

Euler, D. & Hahn, A. (2014). Wirtschaftsdidaktik. 3. Auflage. Bern: Haupt

Mathes, C. (2020). Wirtschaft unterrichten. 10. Auflage. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel

Speth, H. (2021). Theorie und Praxis des Wirtschaftslehre-Unterrichts. 13. Auflage. Rinteln: Merkur

Weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDWR22.ENBBa	Fr	10:00-11:45	MuttENZ	Isabel Frese	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



## Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 2.3

### Gamification und digitale Tools im Wirtschaftsunterricht

Spielerische Elemente im Unterricht in Wirtschaft und Recht können Lernprozesse fördern und unterstützen. Mit Spielen lassen sich motivierende Lernszenarien gestalten, die an die Lebenswelt und die Erfahrungen der Schüler:innen anknüpfen. Verschiedene Gamification Möglichkeiten werden vorgestellt und evaluiert.

Planspiele ermöglichen den Schüler\*innen einen induktiven, handlungsorientierten Zugang zu wirtschaftlichen Inhalten. Da Schüle\*innen als handelnde und entscheidende Akteure stets Bestandteil des Planspiels sind, bieten ihnen diese die Möglichkeit, ökonomische Zusammenhänge im Sinne konstruktivistischer Lernansätze eigenständig zu entdecken. Dadurch soll ein Zugang zur abstrakten Struktur von typischen wirtschaftlich geprägten Lebenssituationen geschaffen werden. Der unterrichtliche Erfolg hängt dabei unter anderem von einem sinnvollen Medieneinsatz, einem schlüssigen Spielszenario und der Reflexion des Spielverlaufs und der Spielergebnisse ab.

Im Seminar werden verschiedene Gamification Möglichkeiten des Unterrichts und die entsprechenden digitalen Tools vorgestellt, ihre Gestaltungsbedingungen diskutiert, die lernfördernde Wirkung und der Beitrag zur Förderung überfachlicher Kompetenzen sowie die Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht differenziert betrachtet.

#### Kompetenzen

Die Studierenden

- entwickeln Lernspiele für den Wirtschaft und Recht Unterricht.
- evaluieren diese Lernspiele anhand von verschiedenen Kriterien.
- untersuchen die Einsatzmöglichkeiten von diversen digitalen Tools im Fachbereich Wirtschaft und Recht.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

- Entwicklung eines Lernspiels (digital oder analog) in Wirtschaft und Recht
- Schriftliche Evaluation eines digitalen Tools

#### Durchführungsart

Vorwiegend in Präsenz

#### Literatur

Fischer, Silke & Reichmuth, Andrea (2020). Gamification - Spielend lernen. Bern, hep Verlag.

Stauffacher-Birrer Marco (2019). Unterrichten mit WhatsApp, YouTube & Co. Bern, hep Verlag.

Berner, Hans; Isler, Rudolf; Weidinger, Wiltrud (2018). Einfach gut unterrichten. Bern, hep Verlag.

Weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Wir werden mit den MS Office Tools "Teams" und "OneNote" arbeiten.

Der Zugangslink wird per E-Mail an die Studierenden gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDWR23.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Marina Oljaca	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 2.4

### Nachhaltigkeit und Wirtschaftsethik

Schon längere Zeit steht das Paradigma der ausschliesslichen Gewinn- und Nutzenmaximierung wirtschaftlichen Handelns in Frage. In das Zielsystem der Unternehmung werden gesellschaftliche und soziale Ziele integriert und die Menschen werden nicht mehr als blosse Produktionsfaktoren, sondern als am Wirtschaftsgeschehen partizipierende Persönlichkeiten angesehen. Themen wie soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit erfahren gerade auch bei wirtschaftlichen Themen zunehmende Bedeutung. Die zunehmende Komplexität der wirtschaftlichen Zusammenhänge wirft Ziel- und Wertkonflikte auf, auf die es keine einfachen Antworten gibt und die den Einbezug (wirtschafts)ethischer Perspektiven erfordern.

Zur differenzierten Betrachtung dieser Themenkreise werden verschiedene ökonomische Ansätze der Nachhaltigkeit sowie die Grundlagen der Wirtschaftsethik vorgestellt, diskutiert und Ideen für deren unterrichtliche Umsetzung entwickelt. Im Anschluss wird ein konkretes Umsetzungsbeispiel (handlungsorientierten Methode) für den Unterricht erarbeitet.

#### Kompetenzen

Die Studierenden

- erläutern die ökonomischen Konzepte der Nachhaltigkeit sowie den Ansatz der integrativen Wirtschaftsethik.
- entwickeln Umsetzungsbeispiele für den Unterricht.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Entwurf einer Werkstatt zum Thema Nachhaltigkeit und Ethik

#### Literatur

Brenner, A. (2018). Wirtschaftsethik. Das Lehr- und Lesebuch. Würzburg: Königshausen & Neumann

Holzmann, R. (2015). Wirtschaftsethik. Wiesbaden: Springer Gabler

v. Hauff, M. (2014) Nachhaltige Entwicklung - Grundlagen und Umsetzung. 2. Auflage. Oldenbourg: De Gruyter

Rogall, H. (2013). Volkswirtschaftslehre für Sozialwissenschaftler. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS

Weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDWR24.EN/BBa	Di	10:00-11:45	MuttENZ	Isabel Frese	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Fachdidaktische Entwicklungsarbeit

## Fachdidaktische Entwicklungsarbeit (FDE)

Die Fachdidaktische Entwicklungsarbeit (FDE) dient dazu, in einem Bereich der berufsbezogenen Sekundarstufe II-Ausbildung einen thematischen Schwerpunkt aus fachdidaktischer Perspektive zu setzen. Dazu erweitern und vertiefen die Studierenden das entsprechende Wissen, indem sie eigenständig eine fachdidaktische Entwicklungsarbeit erstellen und dabei konzeptionelles Wissen und wissenschaftliche Erkenntnisse mit der fachdidaktischen Praxis auf der Sekundarstufe II verbinden. Dies bedeutet, dass sie ein Praxisforschungsprojekt durchführen, indem sie zu einem fachdidaktischen Thema selbständig ein wissenschaftlich begründetes Konzept sowie Grundlagen für die unterrichtliche Gestaltung erstellen und dessen Umsetzung erproben und daraus wiederum die erforderlichen Konsequenzen ziehen. Für die Arbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben, was einer Arbeitszeit von 300 Arbeitsstunden entspricht.

### Voraussetzungen

Vor oder während der FDE muss ein fachdidaktisches Modul des Studiengangs Sekundarstufe II besucht werden. Zudem müssen die Studierenden bei der Einreichung des Projektplans und der Abgabe der FDE immatrikuliert sein. Die genaue formale Ausgestaltung des Arbeitsprozesses obliegt der Leitung der Professur. Einzelheiten dazu werden dem Studierenden bzw. der Studierenden spätestens bei der Unterzeichnung des Projektplans schriftlich kommuniziert.

Weitere Informationen zu Themenwahl, Aufbau, Form, Projektplan, Abgabe und Bewertung entnehmen Sie bitte den Ausführungsbestimmungen:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-IAL-Individuelle-Arbeitsleistungen.aspx>

### ECTS

10

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Fachdidaktische Entwicklungsarbeit

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDE11.EN/BBa		-	Muttenz	Claudia Schmellentin Britz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fokuspraktikum 3.1

### Fokuspraktikum (P3)

Im Fokuspraktikum (P3) realisieren die Studierenden eigenständig eine Unterrichtseinheit in ihrem Fach/in einem ihrer Fächer. Nach erfolgreichem Absolvieren der Immersionspraktika 1 und 2 (P1 und P2) arbeiten die Studentinnen und Studenten gemeinsam mit ihren Praxislehrerinnen und -lehrern in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele zu erreichen. Relevant sind weiter die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele.

Am Ende des Praktikums haben die Studierenden 12 Lektionen eigenständigen Unterricht vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Innerhalb der 12 Lektionen führen sie eine Unterrichtseinheit von 6 Lektionen Fachunterricht in einer Klasse der Sekundarstufe II durch.

Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet in Abstimmung mit der begleitenden Praxislehrperson statt, die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren.

Parallel zum Fokuspraktikum absolvieren die Studierenden die individuelle Arbeitsleistung (IAL): Innerhalb des Praktikums findet ein Unterrichtsbesuch statt. Daneben werden im Rahmen der Entwicklung des persönlichen Videoportfolios Unterrichtssequenzen analysiert.

Verbindliche Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

Wichtiger Hinweis: das P3 sowie der IAL Videoportfolio können nur im Hauptbelegungsfenster für das FS23 belegt werden.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme sind die abgeschlossenen und bestandenen Immersionspraktika 1 und 2 (P1 und P2).

Parallel muss der Anlass IAL Videoportfolio belegt werden.

#### Leistungsnachweis

- fristgerechte Einreichung der Ausbildungsvereinbarung sowie des Testats
- Präsenz und Workload gemäss Wegleitung
- Erfüllen der Praktikumsziele gemäss Wegleitung
- Begleitung (Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft) hat gemäss Wegleitung stattgefunden

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPFP31.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Fokuspraktikum 3.1 (Facherweiterung)

### Fokuspraktikum Facherweiterung (P3)

Im Fokuspraktikum Facherweiterung (P3) realisieren die Studierenden eigenständig eine Unterrichtseinheit in ihrem Fach/in einem ihrer Fächer. Nach erfolgreichem Absolvieren des Immersionspraktikums 2 (P2) arbeiten die Studentinnen und Studenten gemeinsam mit ihren Praxislehrerinnen und -lehrern in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele zu erreichen. Relevant sind weiter die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele.

Am Ende des Praktikums haben die Studierenden 12 Lektionen eigenständigen Unterricht vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Innerhalb der 12 Lektionen führen sie eine Unterrichtseinheit von 6 Lektionen Fachunterricht in einer Klasse der Sekundarstufe II durch.

Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet in Abstimmung mit der begleitenden Praxislehrperson statt, die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren.

Parallel zum Fokuspraktikum absolvieren die Studierenden die individuelle Arbeitsleistung (IAL): Innerhalb des Praktikums findet ein Unterrichtsbesuch statt. Daneben werden im Rahmen der Entwicklung des persönlichen Videoportfolios Unterrichtssequenzen analysiert.

Verbindliche Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

Wichtiger Hinweis: das P3 sowie der IAL Videoportfolio können nur im Hauptbelegungsfenster für das FS23 belegt werden.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Voraussetzungen

Voraussetzung ist das abgeschlossene und bestandene P2 Facherweiterung und die Immatrikulation im Studiengang Sek 2 Facherweiterung.

Parallel muss der Anlass IAL Videoportfolio belegt werden.

#### Leistungsnachweis

- fristgerechte Einreichung der Ausbildungsvereinbarung sowie des Testats
- Präsenz und Workload gemäss Wegleitung
- Erfüllen der Praktikumsziele gemäss Wegleitung
- Begleitung (Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft) hat gemäss Wegleitung stattgefunden.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPFFP31.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Forschungsatelier 2.2

### Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern

Schreiben stellt eine Schlüsselqualifikation dar: Wer gut schreiben kann, ist in der Regel schulisch – und später auch beruflich – erfolgreicher. Dem Erwerb möglichst hoher Schreibkompetenzen kommt vor diesem Hintergrund zentrale Bedeutung zu. Er erstreckt sich über eine lange Zeitspanne hinweg und ist entsprechend im Schulunterricht über alle Stufen und Fächer hinweg zu unterstützen. Bereits im Kindergarten gilt es, Vorläuferkompetenzen des Schreibens (z. B. Formulierungswortschatz) zu fördern, bevor ab der Primarstufe im eigentlichen Schreibunterricht basale und erweiterte Schreibkompetenzen wie Handschrift, Schreibstrategien oder Genrewissen direkt vermittelt werden. Schliesslich sind insbesondere auf der Sekundarstufe auch in nicht-sprachlichen Fächern fachspezifische Schreibkompetenzen aufzubauen, um Fachinhalte schreibend verarbeiten und angeeignetes Wissen in schriftlichen Prüfungen schreibend zeigen zu können.

Das Forschungsatelier befasst sich mit den verschiedenen Kompetenzen rund um das Schreiben sowie dem darauf bezogenen Unterricht einschliesslich der notwendigen Voraussetzungen auf Seiten der Lehrperson. Ziel ist es, dass ausgehend von Befunden der Schreibforschung in Kleingruppen eine eigene Fragestellung entwickelt und in den nachfolgenden Semestern mit empirischen Methoden geklärt wird. Dazu wird je nach Bedarf und Vorwissen auf Fragen wie die folgenden näher eingegangen: Welche Rolle spielen Vorstellungen vom Schreiben (z. B. bereits im Kindergarten)? Wie lassen sich Vorläuferkompetenzen des Schreibens wirksam fördern? Was kennzeichnet lernförderliche Schreibaufgaben? Wie können Schreibprodukte adäquat beurteilt werden? Wie lassen sich Schreibprozesse erfassen? Welche Rolle spielt das Medium beim Schreiben (Hand vs. Computer)? Welche Adaptionen werden im Unterricht für schwach schreibende SchülerInnen vorgenommen? Welche Herausforderungen im Schreibunterricht erleben Lehrpersonen? Wie kann das Schreiben das fachliche Lernen unterstützen? Was wissen Lehrpersonen über das Schreiben im Fachunterricht?

#### Ziele

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über das Schreiben und dessen wirksame Förderung.
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine empirisch bearbeitbare Fragestellung im Bereich des Schreibens zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Fragestellung mittels empirischer Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

#### Voraussetzungen

Das Forschungsatelier richtet sich an Studierende IKU, IP und Sek II. Es erstreckt sich i.d.R. über mehrere Semester.

#### Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit an den Samstagen, 25. Februar, 22. April und 27. Mai 2023
- Erstellung eines schriftlichen Berichts

#### Literatur

- Becker-Mrotzek, M., Grabowski, J. & Steinhoff, T. (Hrsg.) (2017). Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik. Waxmann.
- Sturm, A. (2019). Forschungsfelder im Bereich Schreiben – Fragestellungen theoriegeleitet entwickeln. In W. Dannecker & A. Schmitz (Hrsg.), Deutschunterricht auf dem Prüfstand: Empirisches Arbeiten im Master of Education (S. 277–281). Springer VS.
- Sturm, A. & Weder, M. (2016). Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung: Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis. Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und je nach gewählter Fragestellung recherchiert.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PH-FEAT22.ENBBa	Sa	09:00-17:00	Muttenz	Nadja Lindauer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht

## Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften - Bildung und Unterricht

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

- Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur Lehr- und Lernforschung)
- Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur Pädagogische Psychologie)
- Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur Bildungssoziologie)

Die Anmeldung zur IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

### ECTS

3

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Empfehlungen

Wir empfehlen Ihnen, dass Sie zuerst die beiden Seminare besuchen und die IAL anschliessend schreiben.

Die IAL kann jedes Semester belegt werden.

### Leistungsnachweis

Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Bestimmungen zu den individuellen Arbeitsleistungen auf der Homepage der Professur (Rubrik Lehre).

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWBU1A.EN/BBa		-	Muttenz	Erich Steiner, Zoi Dellios, Claudia Zimmerli, Tabea Eberli, Franziska Bühlmann, Carmen Hirt	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Erziehungswissenschaften IADE

## IAL Erziehungswissenschaften LGK

Die individuelle Arbeitsleistung findet einmal pro Semester statt und umfasst eine mündliche Prüfung von 30 Minuten mit folgenden zwei Prüfungsteilen:

- Ein vorbereitetes Fallbeispiel zu einem selbstgewählten Vertiefungsthema.
- Ein Prüfungsgespräch zu drei ausgewählten Themen aus der Gesamtheit der Seminarmodul- themen (EW 1.1 / EW 1.2 / EW 1.3 / EW 1.4 / EW 1.5 / EW 1.6).

Die Details für die mündliche Prüfung werden in einer Informationsveranstaltung zu Beginn des Seminars EW 1.6 mitgeteilt.

Die Literatur umfasst die Gesamtheit der in den Modulen EW 1.1 / EW 1.2 / EW 1.3 / EW 1.4 / EW 1.5 / EW 1.6 erarbeiteten Literatur

### ECTS

3

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Regulärer Studiengang LGK: Besuch aller EW Module (1.1- 1.6).

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWGK1A.ENBBa		-	Muttenz	Kassis Alma	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



# IAL Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf

## Individuelle Arbeitsleistung Erziehungswissenschaften, Pädagogische Psychologie (Entwicklung und Erziehung)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur: Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Entwicklung und Erziehung)

Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur: Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Lehr- und Lernforschung)

Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur: Bildungssoziologie)

Die Anmeldung zur IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut.

**Falls Sie die IAL in der Modulgruppe "Individuum und Lebenslauf" (Professur Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Entwicklung und Erziehung) ablegen möchten, melden Sie sich für diesen Anlass an.**

Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Bestimmungen zu den individuellen Arbeitsleistungen auf der Homepage der Professur (Rubrik Lehre).

### ECTS

3

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf belegt wird.

### Leistungsnachweis

Einreichung der schriftlichen Arbeit bis Freitag, 30. Juni 2023.

### Durchführungsart

Individuelle Arbeitsleistung, schriftliche Arbeit

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWIL1A.EN/BBa		-	Muttenz	Alma Kassis, Sabrina Lisi	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft

## Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften (Kultur und Gesellschaft)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur: Professur für pädagogisch-psychologische Lehr- und Lernforschung)

Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur: Professur für Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Entwicklung und Erziehung)

Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur: Bildungssoziologie)

Die Anmeldung auf die IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut.

Klären Sie vor der Anmeldung auf die IAL mit der jeweiligen Leitungsperson der Professur, ob in der Professur Expertise zu Ihrem gewünschten Thema vorhanden ist und die IAL betreut werden kann.

**Falls Sie die IAL in der Modulgruppe Kultur und Gesellschaft (Professur Bildungssoziologie) ablegen möchten, melden Sie sich auf diesen Anlass an.**

### ECTS

3

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung der Modulgruppe Kultur und Gesellschaft belegt wird.

### Leistungsnachweis

Einreichung der schriftlichen Arbeit bis Ende Kalenderwoche 24, d.h. bis zum 16. Juni 2023. Nähere Angaben unter <http://www.bildungssoziologie.ch/lehre-und-studium/individuelle-arbeitsleistung-ial/>.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-EWKG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Regula Julia Leemann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport

## IAL Fachdidaktik Sport: Schriftliche Prüfung

Sie können in einem fremden Fall aus dem Sportunterricht relevante kritische Situationen identifizieren, Widersprüche darstellen und problematisieren. Anhand von fachdidaktischen Theorien und Modellen können Sie konkrete und realisierbare Lösungswege/Handlungsoptionen aufzeigen und fachdidaktisch begründen (elaboriertes Wissen). Am Prüfungstag erhalten Sie einen zugewiesenen Fall aus dem Fallarchiv:  
<http://www.sportdidaktik.ch/uebersicht-fallarchiv>

Sie haben 90 Minuten Zeit, das zugeloste Fallbeispiel schriftlich zu bearbeiten. Diesen Fall interpretieren Sie mit Hilfe von «elaboriertem Wissen» schriftlich. Wenn immer möglich, verknüpfen Sie Ihre Interpretation mit der Ihnen bekannten fachdidaktischen Literatur, insbesondere beim elaborierten Wissen. Für die Interpretation und die Lösungsmöglichkeiten stellen Sie zwingend Bezüge und Verknüpfungen zu den behandelten fachdidaktischen Modellen her (vgl. FD 1.1, FD 1.2, FD 1.3 und FD 1.4).

Detaillierte Angaben zum IAL und dem Kompetenzraster der Fachdidaktikprüfung finden sich auf der Webseite der Professur [www.sportdidaktik.ch](http://www.sportdidaktik.ch)

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Fachdidaktik-Veranstaltungen FD 1.1 - 1.4 vorgängig zu absolvieren.

### Leistungsnachweis

Innerhalb der Prüfungswoche

### Literatur

Messmer, R. (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt.

Messmer, R. (2021). *Didaktik in Stücken* (3., überarb. und erg. Aufl.). Pädagogische Hochschule FHNW.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDBS1A.ENBBa		-	Muttenz	Graf Tobias , Vogler Jolanda , Keppler Rahel	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

## Individuelle Arbeitsleistung Bildnerisches Gestalten

Bei der Individuellen Arbeitsleistung FDBG1A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zu Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen Bildnerisches Gestalten zu entnehmen.

Die IAL wird während dem Semester erarbeitet. Die Abgabe der schriftlichen Hausarbeit findet in der Prüfungswoche (Kalenderwoche 24) statt. Über den genauen Termin informieren die Dozierenden.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

### Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten (inkl. Literatur, ohne Anhang).

Abgabetermin: KW24. Die Arbeit ist als PDF und zusätzlich ausgedruckt der / dem Dozierenden per Post einzureichen (Poststempel).

### Literatur

- Niederhauser, J. (2015). *Die schriftliche Arbeit kompakt. Von der Ideenfindung bis zur fertigen Arbeit. Für Schule, Hochschule und Universität.* Berlin: Dudenverlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDBG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Christian Wagner Annette Rhiner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Chemie

## Mündliche Prüfung Chemie

Die Studierenden bereiten eine Unterrichtseinheit mit einem für den Biologieunterricht innovativen Inhalt und deren kritische Reflexion vor, welche an der mündlichen Prüfung verteidigt wird. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2023

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDCH1A.EN/BBa		-	Muttenz	Tibor Gyalog	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Deutsch

## Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Deutsch

Im Rahmen der Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters wird das Rahmenthema für das laufende Semester bekannt gegeben. Sie erhalten die Gelegenheit, Kleingruppen zu bilden, sich abzusprechen und auszutauschen. In Ihrer Gruppe befassen Sie sich intensiv mit einer fachdidaktischen Fragestellung und verfassen dazu Ihre iAL. Das Thema vereinbaren Sie mit der betreuenden Fachdidaktik-Dozentin, auch ein Peer-Feedback ist vorgesehen. Eine individuelle Arbeit ist möglich, Teamarbeit ist ausdrücklich empfohlen.

Ihre Arbeit hat eine fachdidaktische Ausrichtung: Sie befassen sich mit theoretischen Konzepten und empirischen Erkenntnissen der Deutschdidaktik und wenden diese reflektiert auf eine selbstgewählte Fragestellung an. Sie entwickeln daraus Empfehlungen, Aufgaben und/oder Materialien für den Unterricht auf Sekundarstufe II (eine Grobplanung wird nicht erwartet).

Die Kriterien der Beurteilung werden an der Infoveranstaltung bekannt gegeben.

### Termine:

- Informationsveranstaltung zur iAL (via Teams, Einladung erfolgt per Mail): 07.03.2023, 18:00 Uhr
- Abgabe der Arbeit: 19.06.2023

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Mind. 2 Fachdidaktik-Module abgeschlossen.

### Empfehlungen

Erst nach Absolvieren aller Fachdidaktik-Module.

### Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit mit fachdidaktischem Fokus und Praxisbezug zum Deutschunterricht auf Sekundarstufe II
- Betreuungspersonen: L. Boos-Leutwiler, C. Holzwarth, M. Stäger-Wilhelm

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDDE1A.EN/BBa		-	Muttenz	Linda Boos, Christina Holzwarth	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Englisch

## Individuelle Arbeitsleistung (IAL); Fachdidaktik Englisch Sek II

The IAL FD English Sek II accompanies and completes the four FD courses in English. It must be done after students have completed **all** their FD seminars or parallel with those seminars in the final semester of FD.

In this IAL, students choose one topic related to the four FD courses as their "focus topic". This focus topic is accompanied by one academic text of a "focus reading".

There are three tasks to complete for this IAL:

- Students read the text associated with their focus topic. Typically, this is a research article of book section / chapter.
- Students plan an original teaching unit (TU) associated with their focus topic (detailed description will be available on Moodle). The TU should represent a practical application of the academic text and take into account the knowledge acquired in the seminars. It is presented on SwitchPortfolio and peer-reviewed.
- Students sit a 30' oral exam with one of the lecturers in English Fachdidaktik. In this exam, students are examined on the contents and Leistungsnachweise (LN) of the four FD courses, the reading in their focus topic and their portfolio, including their TU.

The IAL exam will take place in the official exam week.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

All four FD course must be completed or taken at the same time.

### Literatur

Relevant literature for IAL:

- Readers of all four FD seminars
- Texts of focus topic (list available on Moodle)

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Detailed course information, including assessment criteria, feedback groups and submission deadlines will be available on Moodle.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDEN1A.ENBBa		-	Muttenz	Samantha Gebhard, Katrin Eckert	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Französisch

## Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Französisch

### Mündliche Prüfung über verschiedene fachdidaktische Themen auf Grundlage der besuchten Module

#### Mündliche Einzelprüfung

- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 30 Minuten
- Inhalt: Vorstellen von drei vorbereiteten Themenfeldern aus den besuchten Modulen (Theorie); kritische Reflexion zu konkreten Übungen, die sich auf die vorbereiteten Themenfelder beziehen (Praxis). Es werden mindestens 2 der gewählten Prüfungsthemen zur Sprache kommen.

**Prüfungssprache:** Französisch

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Literatur

- Spezifische Literatur zu den drei Themenbereichen nach Absprache mit der Dozentin.
- Nieweler, A. et al. (2017): Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis. Stuttgart: Klett.
- Articles et chapitres d'ouvrages distribués lors des quatre séminaires et mis sur Moodle.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDFR1A.EN/BBa		-	Muttenz	Gaëlle Burg	Französisch

Erstellt am 23.02.2023



# IAL Fachdidaktik Geografie

## IAL Fachdidaktik Geographie - mündliche Prüfung

Mündliche Prüfung mit

- vorbereiteter These zu selbstgewähltem Vertiefungsthema (ausgelost aus je einer These zu jedem Modul)
- Aufgaben aus der Gesamtheit der Themen der Module in Fachdidaktik Geographie

Der IAL findet in der offiziellen Prüfungswoche statt.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

**Regulär und Facherweiterung:** Besuch aller Fachdidaktik-Module

**Stufenerweiterung Sek I-Sek II:** Besuch der vorgegebenen Module sowie Prüfung über die besuchten Module

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDGG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Daniel Siegenthaler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Geschichte

## IAL Fachdidaktik Geschichte

Die individuelle Arbeitsleistung umfasst eine mündliche Prüfung von 30 Minuten mit

- einem vorbereiteten Kurz-Statement zu einem selbstgewählten Vertiefungsthema und
- Fragen zu vereinbarten Themen aus der Gesamtheit der Seminar-Modul-Themen

Die Details werden in einer Informationsveranstaltung in der ersten Hälfte des Semesters mitgeteilt, bzw. in einem Moodle-Kursraum, der zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt wird.

Teile der zur Verfügung stehenden Kreditpunkte sind begleitend zu den Vertiefungsseminaren (FD 1.3 und FD 1.4) zur Vorbereitung der individuellen Arbeitsleistung einzusetzen.

Die Prüfung findet innerhalb der Prüfungswoche (KW 24) statt. Die Prüfungen werden von Jan Hodel und Franziska Hilfiker abgenommen, die Zuteilung erfolgt während des Frühlingsemesters und wird den Studierenden rechtzeitig mitgeteilt.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Der Besuch aller **vier** Fachdidaktik-Seminare (1.1 bis 1.4) ist zwingende Voraussetzung.

### Durchführungsart

Mündliche Prüfung, 30 Minuten

### Literatur

Die prüfungsrelevante Literatur wird im entsprechenden Moodle-Kursraum nachgewiesen und grösstenteils auch zur Verfügung gestellt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Der Zugang zum Moodle-Kursraum mit allen massgeblichen Informationen wird zu Semesterbeginn für die eingeschriebenen Personen freigeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDGE1A.EN/BBa		-	Muttenz	Jan Hodel	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Griechisch

## Individuelle Arbeitsleistung Griechisch

### Anlage

- Form: mündliche Prüfung über verschiedene fachdidaktische Themen
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 20 Minuten
- Inhalt: kritische Reflexion zu konkreten Übungen, die sich auf 7 vorbereitete Themenfelder beziehen

Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Latein und Griechisch 1.1 und 1.2 und FD Griechisch 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zur IAL finden sich in den Ausführungsbestimmungen. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem in den ersten drei Wochen des Semesters direkt vom Dozenten.

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 24 statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Empfehlungen

Teilnahme an den Modulen FDGR 11-14 (FDGR 11 / FDGR 12 zusammen mit FDLA) kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte LV in Fachdidaktik Griechisch belegt wird.

### Literatur

Spezifische Literatur zu den ausgewählten Themenbereichen nach Absprache mit dem Dozenten

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDGR1A.ENBBa		-	MuttENZ	Andreas Külling	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Informatik

## Mündliche Prüfung zur Informatikdidaktik

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachdidaktik Informatik aufgeführt sind.

Die Studierenden erstellen eine Unterrichtsvorbereitung nach vorgegebenen Kriterien, welche vor dem Prüfungstermin schriftlich einzureichen ist. Während der mündlichen Prüfung stellen die Studierenden während 10 Minuten in einer Präsentation ihren Unterrichtsentwurf vor und beantworten während weiteren 10 Minuten die anschließenden Fragen der Prüfungsverantwortlichen. Die Studierenden zeigen damit die Erreichung der spezifischen Kompetenzziele der Fachdidaktik Informatik.

Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an die Dozentin oder den Dozenten. Weitere Informationen zu den vorgegebenen Kriterien erhalten die Studierenden direkt von den Dozierenden.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der Besuch aller fachdidaktischen Informatiklehrveranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der Prüfung.

### Empfehlungen

Die IAL findet in der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei ca. 4 Wochen vorher mitgeteilt. Halten Sie sich diese Woche frei, da Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

### Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung (Benotung in der 6-er Skala) zur Informatikdidaktik basierend auf einem Unterrichtsentwurf.

### Durchführungsart

Die Unterrichtsvorbereitung wird in einer 20 Min. dauernden mündlichen Prüfung vorgestellt. Dabei präsentieren die Studierenden während 10 Minuten ihre Planung. 10 Minuten sind für Fragen vorgesehen.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDIF1A.EN/BBa		-	Muttenz	Dorit Assaf	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Italienisch

## Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Italienisch

### Mündliche Prüfung über verschiedene Themen auf Grundlage der besuchten Module FDIT11-14

- Form: mündliche Einzelprüfung über verschiedene fachdidaktische Themen
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 30 Minuten
- Inhalt: Fragen zu unterrichtsrelevanten Themenbereichen, an denen man praktische und theoretische Reflexionsfähigkeit sichtbar macht. Die Prüfung findet als Gespräch statt, das die KandidatInnen durch ein Thema ihrer Wahl initiieren. Sie wählen je ein Thema aus 4 Bereichen aus, von denen tatsächlich 3 in der Prüfung behandelt werden.

**Prüfungssprache:** Italienisch

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 24 statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Empfehlungen

Teilnahme an den 4 Modulen FDIT11-14

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in Fachdidaktik Italienisch belegt wird.

### Literatur

Spezifische Literatur zu den vier Themenbereichen nach Absprache mit der Dozentin.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDIT1A.ENBBa		-	Muttenz	Filomena Montemarano	Italienisch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Latein

## Individuelle Arbeitsleistung Latein

Basis für den IAL bildet der Besuch der Module FD Latein 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4

### Grundlagenthemen

Von den Grundlagenthemen ist nach Rücksprache mit dem Dozenten eine Auswahl vorzubereiten (u.a. Grammatikarbeit, Texterschliessung, usw.). Diese stützt sich auf Textabschnitte der in den Beschreibungen angegebenen Fachliteratur.

### Ergänzungsthemen

Die Ergänzungsthemen werden ebenfalls nach Rücksprache mit dem Dozenten ausgewählt. Sie teilen sich auf in Themen aus der Lehrbuch- und der Lektürephase und können auch in freierer Verbindung zum Lateinunterricht stehen (z.B. Kultur, Archäologie, Soziologie, Geschichte).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Prüfungsverlauf

Die Prüfung dauert 30 Minuten. Die KandidatInnen können die Prüfungsaufgaben während 20 Minuten vor der Prüfung vorbereiten. An der Prüfung werden sowohl Grundlagen- als auch Ergänzungsthemen zur Sprache kommen. Die Aufgabenstellungen setzen fachdidaktisches Wissen, Analysefähigkeit und Problembewusstsein voraus. Mindestens eine Aufgabe wird aus einem komplexen Anwendungsbeispiel bestehen. Dabei werden folgende Bereiche beurteilt: Eine begründete Zielsetzung, differenzierte didaktische Durchdringung, klare Strukturierung und überlegte Methodenwahl, Bezug zu den Lernenden und deren Lernprozesse sowie Originalität und Kreativität in den Inszenierungsvorschlägen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDLA1A.EN/BBa		-	MuttENZ	Andreas Külling	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Mathematik

## Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachdidaktik Mathematik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur.

Zur IAL angemeldete Studierende erhalten innerhalb der ersten beiden Wochen des kursorischen Semesters vom Prüfungsverantwortlichen eine E-Mail, worin die Prüfungsmodalitäten erläutert werden.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik basierend auf einem Unterrichtsentwurf

Die IAL findet in der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, da individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDMK1A.EN/BBa		-	Muttenz	Roman Meier, Georg Bruckmaier	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## IAL Fachdidaktik Musik

### IAL Fachdidaktik Musik: Musikunterricht planen auf der Grundlage fachdidaktischer Konzepte

Die individuelle Arbeitsleistung ist darauf ausgelegt, dass in den Fachdidaktik-Modulen erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in einer eigenständigen musikpädagogischen Aufgabenstellung anzuwenden und zu vertiefen.

Die Arbeit orientiert sich an aktuellen fachdidaktischen Diskursen und fokussiert auf ein Unterrichtsthema, das auf Sekundarstufe 2 relevant ist. Der aktuelle fachdidaktische Diskurs wird zusammengefasst und diskutiert. Dies dient als Grundlage für die Planung einer Unterrichtseinheit (6-8 Lektionen). Die Planung versteht sich als idealtypische Planung mit einem roten Faden und orientiert sich nicht an Alltagszwängen und Ritualen, wie z.B. dem Singen von Liedern zum Einstieg. Abschliessend werden Erkenntnisse der Arbeit zusammengefasst. Die Unterrichtseinheit muss nicht zwingend durchgeführt werden, Teile daraus dürfen aber in Praktika erprobt werden.

Die schriftliche Arbeit wird eingereicht und anschliessend in einem Kolloquium verteidigt und auf ein weiteres unterrichtspraktisches Beispiel bezogen, welches im Rahmen einer 30-minütigen Vorbereitungszeit unter einer spezifischen Fragestellung bearbeitet wird.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

#### Voraussetzungen

- Module FD1.1-FD1.4 abgeschlossen oder angemeldet

#### Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit und Kolloquium mit Vorbereitungszeit

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDMU1A.EN/BBa		-	Muttenz	Gabriele Noppeney, Gabriel Imthurn	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



# IAL Fachdidaktik Pädagogik und Psychologie

## Fachdidaktik Pädagogik / Psychologie IAL

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Pädagogik/Psychologie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Die Prüfung besteht aus einer Vorbereitungsphase und einer Prüfungsphase. Detaillierte Angaben zur individuellen Arbeitsleistung erhalten die Studierenden direkt von der Dozentin in den ersten drei Wochen des Semesters.

Die Prüfung findet innerhalb der Prüfungswoche (W 24) statt.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDPP1A.EN/BBa		-	Muttenz	Nadine Käch-Wolfisberg	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Philosophie

## IAL Fachdidaktik Philosophie

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Philosophie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Die Prüfung sieht eine Vorbereitungsphase und eine Prüfungsphase vor und wird von einem Prüfer und einem Beisitzer durchgeführt.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Empfehlungen

Alle Module FD Philosophie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 müssen vor der Prüfung absolviert werden.

### Leistungsnachweis

Bewertung: 6er-Skala

### Durchführungsart

Die IAL findet in der offiziellen Prüfungswoche statt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDPI1A.EN/BBa		-	Muttenz	Andreas Brenner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-D-SEK2-FDPI1A.EN/BBa		-	Muttenz	Robin Schmidt	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Physik

## Mündliche Prüfung Physik

Die Studierenden bereiten eine Unterrichtseinheit mit einem für den Biologieunterricht innovativen Inhalt und deren kritische Reflexion vor, welche an der mündlichen Prüfung verteidigt wird. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2023

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDPH1A.ENBBa		-	Muttenz	Tibor Gyalog	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Spanisch

Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Spanisch

**Mündliche Prüfung über verschiedene fachdidaktische Themen basierend auf die besuchten Module der Fachdidaktik Spanisch 1.1-1.4**

## Mündliche Einzelprüfung

- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 30 Minuten
- Inhalt: Vorstellen von drei vorbereiteten Themenfeldern aus den besuchten Modulen (Theorie); kritische Reflexion zu konkreten Übungen, die sich auf die vorbereiteten Themenfelder beziehen (Praxis). Es werden mindestens 2 der gewählten Prüfungsthemen zur Sprache kommen.

**Prüfungssprache: Spanisch**

## ECTS

2

## Studienstufe

Diplomstufe

## Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

## Voraussetzungen

Besuch der 4 Module in der Fachdidaktik Spanisch

## Literatur

- Spezifische Literatur zu den drei Themenbereichen nach Absprache mit der Dozentin.
- Franke, Manuela, Bär, Markus (2016, ed.): Spanisch-Didaktik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen.
- Grünewald, Andreas/Küster, Lutz (2017): Fachdidaktik Spanisch: das Handbuch für Theorie und Praxis. Stuttgart: Klett.
- Sommerfeldt, Kathrin (2015) Spanisch Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen.

## Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDSP1A.ENBBa		-	Muttenz	Sara Rodriguez	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 1

## Schriftliche Prüfung Fachdidaktik Wirtschaft & Recht 1

Schriftliche Prüfung über die Modulgruppe 1

Mögliche Themenbereiche:

Entwurf und Analyse von Unterricht oder Unterrichtsplanung auf Basis einschlägiger wissenschaftlicher Literatur und Lehrplaninhalten.

Prüfungsform: Schriftliche Prüfung (180 Minuten)

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Literatur

Grundlegende Literatur zu den Themenbereichen wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur:

Weitergehende Literaturrecherchen werden durch die Studierenden durchgeführt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDWR1A.EN/BBa		-	Muttenz	Isabel Frese	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 2

## Mündliche Prüfung Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 2

Mündliche Prüfung über die Modulgruppe 2

Inhalt:

Spezifische Themen aus der Gesamtheit der in den Seminaren

(FDWR 2.1 - FDWR 2.4) erarbeiteten Inhalte.

Prüfungsform:

Mündliche Prüfung (30 Minuten)

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Leistungsnachweis

Die Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben. Semesterdaten und Termine Prüfungswoche siehe Studierendenportal:  
<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/semesterdaten>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-FDWR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Isabel Frese	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## IAL Video-Portfolio

### Videoportfolio Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Berufspraktische Studien

Die Ausbildung in den Berufspraktischen Studien wird durch die individuelle Arbeitsleistung (IAL) abgeschlossen. Durch die Entwicklung der IAL erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie fähig sind, erfolgreich in den Beruf als Fachlehrperson in Mittelschulen einzusteigen, im pädagogischen Alltag zu bestehen und den langfristigen professionellen Werdegang zu planen. Sie zeigen, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als einen zentralen Prozess professionellen Handelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Des Weiteren sind sie in der Lage, ggf. auftretende Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und nachvollziehbar zu beschreiben. Die IAL wird im Rahmen des letzten Praktikums (Fokuspraktikum bzw. P3) erbracht. Die Arbeit wird durch zwei Gutachter/innen auf einer 6er-Skala benotet. Sie gliedert sich in zwei Teile – einen Praxisteil (Unterrichtsbesuch) und einen Reflexionsteil (Videoportfolio). Zentral sind drei Bereiche: Planung, Unterricht und Analyse/Reflexion. Der Praxisteil besteht aus von einer Fachexpertin bzw. einem Fachexperten besuchten und begutachteten Doppellektion – im Vordergrund steht der Unterricht. Der Reflexionsteil besteht aus einer begutachteten Videoanalyse von einer selbst gewählten videographierten Unterrichtssequenz aus demselben Praktikum.

Termin Einführung Videoportfolio (die Teilnahme ist fakultativ, wird aber empfohlen): Mittwoch, 22. Februar 2023  
Sprechstunde online per Videochat zwischen 12.15 - 13.00 Uhr.  
Die Einladung mit den Zugangsdaten folgt per Mail.

Wichtiger Hinweis: das P3 sowie der IAL Videoportfolio können nur im Hauptbelegungsfenster für das FS23 belegt werden.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

#### Empfehlungen

Das Videoportfolio ist parallel zum Fokuspraktikum (P3) zu bearbeiten, beide Anlässe müssen parallel belegt werden.

#### Leistungsnachweis

Das Videoportfolio wird als individuelle Arbeitsleistung via SWITCHtube entwickelt, eingereicht und beurteilt. Verbindliche Informationen finden sich in der Anleitung Videoportfolio auf dem Praxisportal.

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPVP1A.EN/BBa		-	Mutzenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## IAL Video-Portfolio (Facherweiterung)

### Videoportfolio Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Facherweiterung

Die Ausbildung in den Berufspraktischen Studien wird durch die individuelle Arbeitsleistung (IAL) abgeschlossen. Durch die Entwicklung der IAL erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie fähig sind, erfolgreich in den Beruf als Fachlehrperson in Mittelschulen einzusteigen, im pädagogischen Alltag zu bestehen und den langfristigen professionellen Werdegang zu planen. Sie zeigen, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als einen zentralen Prozess professionellen Handelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Des Weiteren sind sie in der Lage, ggf. auftretende Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und nachvollziehbar zu beschreiben. Die IAL wird im Rahmen des letzten Praktikums (Fokuspraktikum bzw. P3) erbracht. Die Arbeit wird durch zwei Gutachter/innen auf einer 6er-Skala benotet. Sie gliedert sich in zwei Teile – einen Praxisteil (Unterrichtsbesuch) und einen Reflexionsteil (Videoportfolio). Zentral sind drei Bereiche: Planung, Unterricht und Analyse/Reflexion. Der Praxisteil besteht aus von einer Fachexpertin bzw. einem Fachexperten besuchten und begutachteten Doppellektion – im Vordergrund steht der Unterricht. Der Reflexionsteil besteht aus einer begutachteten Videoanalyse von einer selbst gewählten videographierten Unterrichtssequenz aus demselben Praktikum.

Termin Einführung Videoportfolio (die Teilnahme ist fakultativ, wird aber empfohlen): Mittwoch, 22. Februar 2023; Sprechstunde online per Videochat zwischen 12.15 - 13.00 Uhr. Die Einladung mit den Zugangsdaten folgt per Mail.

Wichtiger Hinweis: das P3 sowie der IAL Videoportfolio können nur im Hauptbelegungsfenster für das FS23 belegt werden.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

#### Empfehlungen

Das Videoportfolio ist parallel zum Fokuspraktikum (P3) Facherweiterung zu bearbeiten, beide Anlässe müssen parallel belegt werden.

#### Leistungsnachweis

Das Videoportfolio wird als individuelle Arbeitsleistung via SWITCHtube entwickelt, eingereicht und beurteilt. Verbindliche Informationen finden sich in der Anleitung Videoportfolio auf dem Praxisportal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPFVP1A.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



# IAL Wahl Berufspädagogik

## Individuelle Arbeitsleistung Wahl Berufspädagogik

Die individuelle Arbeitsleistung Berufspädagogik besteht aus einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer. Mit dieser IAL werden die in den Modulen 1.1, 1.2, 2.1 bzw. 2.2 erworbenen Kompetenzen überprüft. Nähere Informationen zur Prüfung erhalten Sie in den Seminaren.

Die Prüfung findet am letzten Veranstaltungstermin statt.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBBP2A.ENBBa		-	Muttenz	Nadine Käch-Wolfisberg, Anna Ott, Michael Rockenbach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## IAL Wahl Berufspädagogik Sport

### Berufspädagogik Sport: Mündliche Prüfung

In einem Prüfungsgespräch wird eine fiktive Unterrichtseinheit zu den Handlungsbereichen (siehe Rahmenlehrplan für Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung) unter Berücksichtigung der Lernbereiche aus dem Präsenzunterricht diskutiert und analysiert.

Detaillierte Angaben zum IAL finden Sie auf der Webseite der Professur: [www.sportdidaktik.ch](http://www.sportdidaktik.ch)

#### **ECTS**

2

#### **Studienstufe**

Diplomstufe

#### **Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

#### **Leistungsnachweis**

innerhalb der Prüfungswoche

#### **Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBBPS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Graf Tobias , Keppler Rahel	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# IAL Wahlbereich Fachdidaktik Technisch- und Textiles Gestalten

Wahlbereich: Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten

Bei der individuellen Arbeitsleistung FDTTG1A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zum Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen Textiles und Technisches Gestalten zu entnehmen.

Die IAL wird während des Semesters erarbeitet. Die Prüfungsleistung findet in der Prüfungswoche (Kalenderwoche 24) statt.

Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, individuelle Terminwünsche können nicht berücksichtigt werden.

## ECTS

3

## Studienstufe

Diplomstufe

## Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

## Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

## Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung von 30 Minuten in Form von eigenständigen, schriftlich formulierten Thesen mit Praxisbezügen.

## Literatur

Literatur aus den vier absolvierten Modulen der Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten.

## Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

## Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBFDTTG1A.ENBBa		-	Muttenz	Christine Rieder Michaela Götsch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Immersionspraktikum 2.1

## Immersionspraktikum 1 (P1)

Im Immersionspraktikum 1 (P1) arbeiten die Studentinnen und Studenten gemeinsam mit ihren Praxislehrerinnen und -lehrern in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele zu erreichen. Relevant sind weiter die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele. Zu Beginn des Praktikums findet die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes in enger Absprache und in Begleitung der Praxislehrperson statt. Im Fokus steht die Unterstützung der Lehrperson durch die Studierenden im Unterricht und damit die gemeinsame Planung und der gemeinsame Unterricht. Im Verlauf des Praktikums sollen die Studierenden eigenverantwortlich in einer Klasse unterrichten.

Am Ende des Praktikums haben die Studierenden 12 Lektionen eigenständigen Unterricht vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Innerhalb der 12 Lektionen führen sie eine Unterrichtseinheit von 6 Lektionen Fachunterricht in einer Klasse der Sekundarstufe II durch.

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren.

Studierende mit zwei Fächern führen das Immersionspraktikum P1 als Fachpraktikum vollständig in ihrem ersten Fach durch. An Partnerschulen besteht die Möglichkeit, das P1 als Fachpraktikum über zwei Semester zu absolvieren.

Verbindliche Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem PraxisPortal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/dokumente/>

### ECTS

3

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

### Leistungsnachweis

Die Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal: Dokumente - Praxisportal Berufspraktische Studien Sekundarstufe II (fhnw.ch)

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPPPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch
22HS	0-22HS.P-D-SEK2-BPPPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Immersionspraktikum 2.2

### Immersionspraktikum 2 (P2)

Im Immersionspraktikum 2 (P2) entwickeln die Studierenden eigenständig ihre Ziele. Sie bringen sich selbstständig in den Unterricht ein und übernehmen die Verantwortung für das Lernen der Schülerinnen und Schüler. Die Lehrperson gibt Inputs und kann mit Blick auf die durch die Studierenden eigenständig gehaltenen Lektionen Themen festlegen. Die Studierenden übernehmen die Verantwortung und planen den Unterricht selbstständig. Die Praxislehrperson steht beratend zur Seite.

Während des Praktikums arbeiten die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxislehrpersonen in der Schule daran, die in der Begleitung formulierten allgemeinen Ziele sowie die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele zu erreichen.

Hauptziel des Praktikums ist der eigenständige Unterricht der Studierenden: Sie können 12 Lektionen Unterricht planen, unterrichten und auswerten. Davon ist eine Einheit von 6 Lektionen durchzuführen.

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren.

Studierende mit zwei Fächern führen das Immersionspraktikum P2 als Fachpraktikum vollständig in ihrem zweiten Fach durch. An Partnerschulen besteht die Möglichkeit, das P2 als Fachpraktikum über zwei Semester zu absolvieren.

Verbindliche Informationen finden sich in der Begleitung auf dem PraxisPortal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/dokumente/>

#### ECTS

3

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das erfolgreiche Absolvieren des Immersionspraktikums 1 (P1).

#### Leistungsnachweis

Die Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Begleitung auf dem Praxisportal: Dokumente - Praxisportal Berufspraktische Studien Sekundarstufe II (fhnw.ch)

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch
22HS	0-22HS.P-D-SEK2-BPPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Immersionspraktikum 2.2 (Facherweiterung)

### Immersionspraktikum 2 Facherweiterung (P2)

Im Immersionspraktikum (Facherweiterung) 2 arbeiten die Studentinnen und Studenten gemeinsam mit ihren Praxislehrerinnen und -lehrern in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele zu erreichen. Relevant sind weiter die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele. Zu Beginn des Praktikums findet die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes in enger Absprache und in Begleitung der Praxislehrperson statt. Im Verlauf des Praktikums sollen die Studierenden eigenverantwortlich in einer Klasse unterrichten.

Am Ende des Praktikums haben die Studierenden 12 Lektionen eigenständigen Unterricht vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Innerhalb der 12 Lektionen führen sie eine Unterrichtseinheit von 6 Lektionen Fachunterricht in einer Klasse der Sekundarstufe II durch.

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren.

Verbindliche Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem PraxisPortal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/dokumente/>

#### ECTS

3

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Immatrikulation im Studiengang Sekundarstufe 2 Facherweiterung.

#### Leistungsnachweis

- fristgerechte Einreichung der Ausbildungsvereinbarung sowie des Testats
- Präsenz und Workload gemäss Wegleitung
- Erfüllen der Praktikumsziele gemäss Wegleitung
- Begleitung (Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft) hat gemäss Wegleitung stattgefunden

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPFPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch
22HS	0-22HS.P-D-SEK2-BPFPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## International Campus 1.1

### International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the School of Education Core course for Incoming Students in the International Programme of FHNW School of Education and a free choice option for FHNW Students interested in intercultural competence. For Incoming Students, as the place to meet, this course is mandatory. FHNW Students can replace other courses along with the rules of their institute (via Learning Agreement).

Based on specific inputs and a series of mutual classroom experiences, students will develop competencies in the field of comparative and global education. The international Classroom gives the opportunity to reflect on personal experiences and deepen knowledge about the role of institutions, teachers, and students. While combining self-observations, literature, databases, and reflection, participants will establish relevant competencies as professionals for dealing with diversity, e.g. when working with children with different cultural backgrounds. In parallel, with a focus on democratic education and global citizenship, participants will develop knowledge of the Swiss cultural landscape, school system, and teaching traditions compared to other traditions and countries.

#### Contents and Competencies

Developing skills, knowledge, values, and attitudes

- to examine local, global and intercultural issues
- to understand and appreciate the perspectives and world views of other
- to engage in open, appropriate, and effective interactions with people from different cultures
- to act for collective well-being and sustainable development
- to prepare students as agents for an inclusive and sustainable world

During the Semester a variety of in-class and online tasks for reflection and practical application will be used in flipped classroom situations.

#### ECTS

4

#### Studienstufe

International Programme

#### Art der Veranstaltung

International Programme

#### Empfehlungen

Required English level: B2 (The language of instruction is English). The course is a good opportunity as well to foster fluency in English conversation.

#### Leistungsnachweis

An individual or tandem project (workload 60h/person) related to a question within the scope of the module must be developed and carried out. Detailed task description and assessment criteria will be presented in the first classes.

#### Durchführungsart

Weekly Sessions at Campus Muttenz

#### Literatur

Cslovjecsek, M., & Zulauf, M. (Hrsg.). (2018). Integrated Music Education – Challenges of Teaching and Teacher Training. Peter Lang.

Fan, M. (2004). The Idea of Integrated Education: From the point of view of Whitehead's philosophy of Education. Forum for Integrated Education and Educational Reform, Santa Cruz, CA.

Downloads:

PISA Global Competence <https://www.oecd.org/pisa/innovation/global-competence>

OECD Learning Compass 2030 [https://www.oecd.org/education/2030-project/contact/OECD\\_Learning\\_Compact\\_2030\\_Concept\\_Note\\_Series.pdf](https://www.oecd.org/education/2030-project/contact/OECD_Learning_Compact_2030_Concept_Note_Series.pdf)

Education GPS - the world education at your fingertips <https://gpseducation.oecd.org/>

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Markus Cslovjecsek, Carsten Quesel	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

## Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.2

### Lehrveranstaltung 2: Begegnung mit Kulturvermittlung: künstlerisch - kulturvermittelnde Strategien für den Unterricht.

Der Kursbesuch von Modul 1 KVTP ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung. Die im Modul 1 eingeschriebenen TN werden automatisch für die Lehrveranstaltung 2 angemeldet.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Kulturvermittlung mit und durch Künste kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Die Studierenden erleben den praxisnahen Weg, der von eigenen kreativen Herangehensweisen beim Begleiten/Anleiten von künstlerisch-kunstvermittelnden Prozessen zur Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern führt. Im Zentrum steht dabei die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstformen und Diskursen, die sich kulturellen und gesellschaftsrelevanten Themen stellen. Ein Fokusthema wird Diversity sein.

Die Studierenden entwerfen exemplarisch Szenarien der Kunstvermittlung, die mit Schülerinnen und Schülern in der Schule, in einem Atelierraum, im öffentlichen Raum oder innerhalb eines Ausstellungskontextes realisiert werden können und reflektieren diese Arbeiten in Bezug auf künstlerische und gesellschaftliche Kontexte.

#### Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden, Theorien und Prozesse der Kunstvermittlung. Sie sind fähig, die Übersetzung von Kunstvermittlungsformaten im Umfeld der Schule zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden erhalten ein neues Bewusstsein, wie die Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern im Unterricht neue Bildungsgelegenheiten schaffen kann.

#### Lernformate:

Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschließender Diskussionsrunde, Selbststudium

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

#### Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PH-KVTP22.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Sascha Willenbacher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PH-KVTP22.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Andrina Jörg	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PH-KVTP22.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Georges Pfründer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



## Mentorat und Portfolio 2.2

### Mentorat und Portfolio (ausserhalb Partnerschule)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBI		-	Muttenz	Tobias Graf	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Mentorat und Portfolio 2.2

### Mentorat und Portfolio HGK (IADE)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBn		-	Muttenz	Christian Wagner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Mentorat und Portfolio 2.2

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Berufsschule Aarau

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBk		-	Muttenz	Philipp Marti	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Mentorat und Portfolio 2.2

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Bäumlihof

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBb		-	Muttenz	Franziska Bühlmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Mentorat und Portfolio 2.2

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Kirschgarten

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBa		-	Muttenz	Christina Schläfli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Mentorat und Portfolio 2.2

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Liestal

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBE		-	MuttENZ	Stefan Emmenegger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Mentorat und Portfolio 2.2

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Münchenstein

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBf		-	Muttenz	Matthias Mittelbach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Mentorat und Portfolio 2.2

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Muttenz

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBg		-	Muttenz	Franka Marquardt	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



## Mentorat und Portfolio 2.2

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Oberwil

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBh		-	MuttENZ	Tobias Senn	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Mentorat und Portfolio 2.2

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Kantonsschule Solothurn

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBj		-	Muttenz	Gaby Sutter	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Mentorat und Portfolio 2.2

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Wirtschaftsgymnasium (WG/WMS)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBc		-	Muttenz	Andrea Fischer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Reflexionsseminar 2.2

### Reflexionsseminar IADE (HGK)

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und ko-konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

Wöchentliche Veranstaltung. Jeweils Donnerstag 18.00 - 19.45 Uhr; Start am 23.02.2023

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Campus Muttenz statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

#### Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBn	Do	18:00-19:45	Muttenz	Christian Wagner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Reflexionsseminar 2.2

### Reflexionsseminar Partnerschule Berufsschule Aarau

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und ko-konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

22 Lektionen: 1. Sitzung à 4 Lektionen (15.00 - 18.30Uhr), nächste 6 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten: 20.02. / 06.03. / 20.03. / 03.04. / 24.04. / 08.05. / 15.05.2023

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule Aarau statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

#### Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

#### Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBk	Mo	15:00-17:45	MuttENZ	Philipp Marti	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Reflexionsseminar 2.2

### Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Bäumlhof

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und ko-konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

22 Lektionen: 6 Sitzungen à 3 Lektionen (16.00 - 18.30Uhr); 7. Sitzung à 4 Lektionen (16.00 - 19.15Uhr)

Daten: 20.02. (online) / 06.03. / 13.03. / 27.03. / 17.04. / 24.04. / 08.05.2023

Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Bäumlhof statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

#### Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

#### Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBb	Mo	16:00-18:30	MuttENZ	Franziska Bühlmann	Deutsch

## Reflexionsseminar 2.2

### Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Kirschgarten

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und ko-konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

22 Lektionen: 6 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr) und die 7. Sitzung à 4 Lektionen (15.00 - 18.30Uhr)

Daten: 06.03. / 13.03. / 20.03. / 27.03. / 17.04. / 24.04. / 08.05.2023

Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Kirschgarten statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

#### Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

#### Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBa	Mo	15:00-17:45	Muttenz	Christina Schläfli	Deutsch

## Reflexionsseminar 2.2

### Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Liestal

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und ko-konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

22 Lektionen: 1. Sitzung à 4 Lektionen (15.00 - 18.30Uhr), nächste 6 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten: 06.03. / 20.03. / 27.03. / 03.04./ 24.04. / 08.05. / 22.05.2023

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Liestal statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

#### Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

#### Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBe	Mo	15:00-17:45	MuttENZ	Stefan Emmenegger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



## Reflexionsseminar 2.2

### Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Münchenstein

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und ko-konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

22 Lektionen: 1. Sitzung à 4 Lektionen (15.00 - 18.30Uhr); 6 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr). Das Reflexionsseminar findet am Montag statt.

Daten: 20.02. / 20.03. / 03.04. / 17.04. / 24.04. / 08.05. / 15.05.2023

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Münchenstein statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

#### Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBf	Mo	15:00-17:45	MuttENZ	Matthias Mittelbach	Deutsch

## Reflexionsseminar 2.2

### Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Muttenz

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und ko-konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

22 Lektionen: 1. Sitzung à 4 Lektionen (15.00 - 18.30Uhr), nächste 6 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten: 06.03. / 13.03. / 27.03. / 17.04. / 24.04. / 08.05 / 22.05.2023

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Muttenz statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

#### Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBg	Mo	15:00-17:45	Muttenz	Franka Marquardt	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Reflexionsseminar 2.2

### Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Oberwil

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und ko-konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

22 Lektionen: 1. Sitzung à 4 Lektionen (15.00 - 18.30Uhr), nächste 6 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten: 06.03. / 13.03. / 27.03. / 17.04. / 24.04. / 08.05. / 22.05.2023

Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Oberwil statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBh	Mo	15:00-17:45	Muttenz	Tobias Senn	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Reflexionsseminar 2.2

### Reflexionsseminar Partnerschule Kantonsschule Solothurn

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und ko-konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

22 Lektionen: 1. Sitzung à 4 Lektionen (15.00 - 18.30Uhr), nächste 6 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten: 20.02. / 06.03. / 20.03. / 27.03. / 17.04. / 08.05. / 15.05.2023

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Campus Muttenz (CMU) statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

#### Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

#### Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBj	Mo	15:00-17:45	Muttenz	Gaby Sutter	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Reflexionsseminar 2.2

### Reflexionsseminar Partnerschule Wirtschaftsgymnasium (WG/WMS)

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und ko-konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

22 Lektionen: 1. Sitzung à 4 Lektionen (15.00 - 18.30Uhr); 6 Sitzungen à 3 Lektionen (16.00 - 18.45Uhr)

Daten: 06.03. / 13.03. / 20.03. / 27.03. / 17.04. / 24.04. / 08.05.2023

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Wirtschaftsgymnasium statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

#### Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

#### Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBc	Mo	16:00-18:45	Muttenz	Andrea Fischer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Wahl Auftrittskompetenz

## Wahl Auftrittskompetenz

Die Studierenden können unproduktives Körper- und Stimmverhalten bei sich und anderen erkennen und verändern. Indem sie an sich selber Auftrittskompetenz beobachten, üben und entwickeln, erlangen sie die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und können so die Auftrittskompetenz eigenständig weiterentwickeln.

Dazu gehören:

- Elementare anatomische Kenntnisse in den Bereichen Kehlkopf, Stimmführung, Atmung
- Prinzipien der Stimmpflege
- Prinzipien der raumfüllenden Präsenz in Stimme und Ausstrahlung: Die Studierenden erreichen eine Vergrößerung des Stimmvolumens ohne zusätzliche Belastung des Kehlkopfes
- Kenntnisse der deutschen Standardsprache in den Bereichen Phonetik, Artikulation und Modulation. Anhand einfacher Übungen zu diesen Themen erlangen die Studierenden ein neues Bewusstsein der eigenen Wirkung im Hinblick auf ihr Körper- und Sprechverhalten. Durch eine Evaluation des persönlichen Stimm- und Körperverhaltens auf der Grundlage von Audio- und Videoaufnahmen entsteht eine professionelle Rollenbewusstheit, die das eigene Auftreten positiv beeinflusst.

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Präsenz und Studienaufgabe (Studienaufgabe wird am Anfang des Semesters erläutert).

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Franziska Von Arx	Deutsch
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Franziska Von Arx	Deutsch
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Franziska Von Arx	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Wahl Berufspädagogik 1.1

## Sozialisation und Lernkontexte in der Berufsbildung

In dieser Lehrveranstaltung werden zum einen die Lehrenden, zum andern die Lernenden an Berufsfachschulen im Lern- und Sozialisationskontext sowie die an sie gestellten besonderen Anforderungen und Herausforderungen fokussiert. Dabei wird in einem ersten Teil das professionelle Handeln der Lehrperson im Unterricht an der Berufsfachschule thematisiert, reflektiert und modelliert. In einem zweiten Teil stehen die Berufslernenden und ihre spezielle Lernsituation im Zentrum. Es wird aufgezeigt und diskutiert, inwiefern das duale Berufsbildungssystem, in welches die Lernenden eingebunden sind, im Vergleich zum gymnasialen Ausbildungsgang einerseits spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, andererseits aber auch Lernende sowie Lehrende mit neuen Herausforderungen und Verantwortlichkeiten konfrontiert. Diese besonderen Lern- und Lehrbedingungen werden konturiert und als Optionen hinsichtlich qualitativ gehaltvoller Lern- und Lehrprozesse diskutiert.

**Zulassungsbedingungen:** Es sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte, Bildnerisches Gestalten und Sport

### Separate Anmeldung bis 15. Januar 2023

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/diplom-sekundarstufe-2>

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.2 'Berufsbildung' besucht werden.

### Leistungsnachweis

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

### Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBBP11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Nadine Käch-Wolfisberg	Deutsch
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBBP11.EN/BBb	Di	14:00-15:45	Muttenz	Nadine Käch-Wolfisberg	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Wahl Berufspädagogik 1.2

## Rechtliche Grundlagen, Potential und Herausforderungen der Berufsbildung

In dieser Veranstaltung werden berufspädagogische Fragestellungen unter einem bildungssystemischen Aspekt betrachtet. Im Fokus stehen dabei vor allem das Berufsbildungssystem und die rechtlichen Grundlagen der Berufsbildung. Schwerpunkte bilden, basierend auf diesem gesetzlichen Überbau, die Bereiche Ausbildungszuständigkeiten und -verpflichtungen, Berufsverbände und ihre Funktion(en), Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Vertretungen und das Lernen an den verschiedenen Ausbildungsorten. Die enge Zusammenarbeit von Akteuren des Arbeitsmarkts und der Berufsbildung ist eine Stärke des dualen Bildungssystems der Schweiz. Diskutiert wird auch über aktuelle Herausforderungen der Berufsbildung in der Schweiz, die sich etwa durch Veränderungen am Arbeitsmarkt, durch demografische Trends aber auch durch den gewachsenen Einfluss globaler bildungspolitischer Entwicklungen ergeben. Diese systemische Sichtweise wird inhaltlich immer wieder auf die im ersten Modul dargestellten Inhalte der Individualebene, sowie auf entsprechende Aspekte professionellen Lehrpersonenhandelns bezogen.

**Zulassungsbedingungen:** Es sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte, Bildnerisches Gestalten und Sport.

### Separate Anmeldung bis 15. Januar 2023

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/diplom-sekundarstufe-2>

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.1 Berufssozialisation besucht werden.

### Leistungsnachweis

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

### Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städeli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städeli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBBP12.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Nadine Käch-Wolfisberg	Deutsch
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBBP12.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Nadine Käch-Wolfisberg	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



## Wahl Berufspädagogik 2.1

### Wahl Berufspädagogik 2.1: Berufspädagogisches Handeln I

Das Modul mit dem thematischen Schwerpunkt "Berufspädagogisches Handeln I" ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden in Berufsmaturitätsklassen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zur Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Lehrprozessen, die in beruflichen Schulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung des Lehrens wird anhand zentraler Merkmale hinsichtlich eines verbesserten Verständnisses eben dieser Prozesse dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines guten Unterrichts in Berufsmaturitätsklassen, der Umgang mit dem beruflichen Vorwissen der Lernenden, Interdisziplinarität, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Empfehlungen

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

#### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

#### Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Anna Ott	Deutsch
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBb	Di	14:00-15:45	Muttenz	Anna Ott	Deutsch
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBc	Di	08:00-09:45	Muttenz	Michael Rockenbach	Deutsch
22HS	0-22HS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Anna Ott	Deutsch
22HS	0-22HS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBb	Di	14:00-15:45	Muttenz	Anna Ott	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Wahl Berufspädagogik 2.2

### Wahl Berufspädagogik 2.2: Berufspädagogisches Handeln II

Die im Modul "Berufspädagogisches Handeln I" vorgenommene Gewichtung - das Lernen einerseits und das Lehren andererseits - wird in dieser Veranstaltung mit Blick auf eine praktische Handlungsbefähigung wieder aufgenommen. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschränkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Empfehlungen

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

#### Leistungsnachweis

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

#### Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBc	Di	10:00-11:45	Muttenz	Michael Rockenbach	Deutsch
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Anna Ott	Deutsch
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Anna Ott	Deutsch
22HS	0-22HS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Anna Ott	Deutsch
22HS	0-22HS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Anna Ott	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Wahl Berufspädagogik Sport 2.1

## Fachdidaktik Berufsschulsport I

Im Rahmenlehrplan für Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung wird als «Doppelauftrag» des Sportunterrichts der Auftrag formuliert «die Lernenden zu einer selbstbestimmten und verantwortlichen, erfüllenden und möglichst lebenslangen Teilhabe an der aktuellen Sport- und Bewegungskultur zu befähigen». Mit diesem Aspekt wird in diesem Seminar ein besonderer Schwerpunkt gesetzt, indem die (sportbiografische) Erfahrungswelt der Jugendlichen an Berufsfachschulen dargestellt wird. Nebst den auch in den gymnasialen Lehrplänen akzentuierten Themen wie «Spielen, Wettkampf, Ausdruck» wird ein spezifischer Schwerpunkt auf folgende Themen gesetzt:

- Pädagogischer Doppelauftrag des Sportunterrichts
- Fachkompetenzen und überfachliche Kompetenzen
- Sicherheit und Unfallprävention

Weitere Schwerpunkte bilden Aspekte eines guten Sportunterrichts an der Berufsfachschule, Umgang mit Heterogenität (Integration), Individualität und Mitwirkung und individuelle Förderung der Lernenden sowie das Bewusstmachen des Lernens durch Feedback und Reflexion. Vorgesehene sportliche Themen zu den Bereichen:

- Spiel- spielen und Spannung erleben
- Wettkampf- leisten und sich messen
- Ausdruck- gestalten und darstellen
- Herausforderung- erproben und Sicherheit gewinnen
- Gesundheit- ausgleichen und vorbeugen

Zusätzlich zu diesen Themen gilt ein weiterer Fokus dem Thema Gesundheit am Arbeitsplatz. Damit wird ein wichtiger Aspekt des Sportunterrichts an Berufsfachschulen aufgenommen und fachdidaktisch umgesetzt. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschänkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet. Zulassungsbedingungen und Anmeldeformular finden Sie hier:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/studierende/Seiten/SG-SekII-Berufspädagogik.aspx>

**Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format statt. Hauptsächlich jedoch in Präsenz.**

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Gleichzeitiger Besuch des Seminars "Berufspädagogisches Handeln II"

### Leistungsnachweis

Bearbeitung der vorlesungsbegleitend abgegebenen Materialien.

### Literatur

Ausgeliehene Grundlagenliteratur:

- Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
- Städeli, Ch. et al. (2008). Klassenführung. Unterrichten mit Freude, Struktur und Gelassenheit. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
- Städeli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBBPS21.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Rahel Keppler, Tobias Graf	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Wahl Berufspädagogik Sport 2.2

### Fachdidaktik Berufsschulsport II

Das Modul ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden in Berufsschulklassen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zu der Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Lehrprozessen, die in Klassen an Berufsfachschulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung des Lehrens wird anhand zentraler Merkmale hinsichtlich eines verbesserten Verständnisses eben dieser Prozesse dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines guten Unterrichts in Berufsschulklassen, berufliches Vorwissen der Lernenden, Interdisziplinarität, Förderung von Methodenkompetenzen, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden. Zusätzlich wird der Fokus auf eine praktische Handlungsbefähigung gelegt. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschränkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

**Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format statt.**

**Hauptsächlich jedoch in Präsenz.**

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBBPS22.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Rahel Keppler, Tobias Graf	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Wahlangebot 1.1

### Werdegangsorientierungen und Übergangspädagogik

Das berufsorientierende Blockseminar thematisiert Fragen rund um den Eintritt ins Erwerbsleben von Studienabgänger\*innen der Pädagogischen Hochschule. Davon ableitend zielt das Blockseminar darauf ab, Formen einer Übergangspädagogik auf der Sekundarstufe II zu entwickeln, die Werdegangsorientierungen von Schüler\*innen explizit oder auch beiläufig im Fachunterricht und darüber hinaus, versuchen zu integrieren und zu evozieren.

Das Seminar ist dreigliedrig aufgebaut. In einer ersten Phase geht es darum, (eigene) Werdegänge und Aspirationen zu (re-)konstruieren. In einer zweiten Phase laden wir Lehrpersonen und Alumni der Pädagogischen Hochschule FHNW ein, gemeinsam über Laufbahnperspektiven im Lehrberuf zu diskutieren. Die dritte Phase zielt auf die Entwicklung einer Übergangspädagogik im Hinblick der Werdegangsorientierung von Schüler\*innen der Sekundarstufe II; in diesem abschliessenden Rahmen wird ein Leistungsnachweis erbracht.

#### Termine

- Freitag, 24. Februar, 16-20 Uhr
- Freitag, 24. März, 16-20 Uhr
- Freitag, 28. April, 16-20 Uhr
- Samstag, 29. April, 9-17 Uhr

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Literatur

Walther, Andreas (2016): Pädagogik als Gestaltung und Gestalterin von Übergängen im Lebenslauf, in: Sonderpädagogische Förderung heute, 61 (2), S. 121–138.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBWA11.EN/BBa	Fr	16:00-20:00	Muttenz	Luca Preite	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Wahlangebot 1.10

### Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) fördern am Gymnasium

Das Wahlmodul richtet sich an angehende Lehrpersonen aller Fächer auf der Sekundarstufe II und befähigt die Studierenden, in ihrem Unterricht Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) umzusetzen. Die Studierenden lernen die Leitidee BNE an konkreten Unterrichtsbeispielen und Themen, wie z.B. FoodWaste, Nahrungsmittelproduktion, Tourismus oder Mobilität, kennen. Dabei erhalten sie Werkzeuge, um Schüler:innen in Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren, ihnen Wissen zu vermitteln und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Diese Werkzeuge können sowohl im eigenen Fach wie auch mit anderen Fächern zusammen, z.B. in Projektwochen oder Blocktagen, genutzt werden. Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen erweitern die Methoden- und Themenvielfalt des fächergetrennten und fächerübergreifenden Unterrichts auf Sekundarstufe II.

Im Rahmen von Blocktagen werden einerseits BNE-Kompetenzen, -Prinzipen und -Methoden vorgestellt und der Umgang mit ihnen geübt. Und die Studierenden wenden das Gelernte konkret auf ihre eigenen Unterrichtsbeispiele an. Andererseits wird mindestens eine oder werden zwei Exkursionen zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen gemacht. Bei Interesse können die Studierenden die Exkursion/en planen und durchführen als Teil des Leistungsnachweises.

Der Kurs findet in Form von drei Blocktagen (Samstag, 18. März, Samstag, 1. April und Samstag, 6. Mai jeweils von 9-12 und 13-16:30) statt. Zwischen den Blöcken arbeiten die Studierenden an ihren Projekten.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Empfehlungen

keine

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird Anfang Semester definiert.

#### Literatur

- Stiftung Zukunftsrat (2018). Allgemeine Didaktik einer Bildung für nachhaltige Entwicklung - für Lehrerinnen und Lehrer. Verlag Rüegger, Glarus.
- Lernmedien: [www.education21.ch](http://www.education21.ch)

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBWA110.ENBBa	Sa	09:00-16:30	Muttenz	Karin Güdel, Irene Felchlin, Ruedi Küng	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Wahlangebot 1.11

### Einsatz von Visualisierungen und Simulationen im Unterricht Sekundarstufe II

Der Kurs richtet sich an angehende Lehrpersonen aller Fächer auf der Sekundarstufe II und befähigt die Studierenden, Visualisierungs- und Simulationswerkzeuge in ihren Unterricht einzubauen. Damit bekommen sie für ihren eigenen Unterricht Werkzeuge in die Hand, um den Schülerinnen und Schülern einen explorativen und interaktiven Zugang zu verschiedenen Fachinhalten zu ermöglichen. Insbesondere in Schulklassen mit BYOD (Bring Your Own Device) erweitern die in diesem Modul erlernten Kompetenzen die Methodenvielfalt auf naheliegende Art und Weise.

Im Rahmen von Blocktagen werden die notwendigen Werkzeuge vorgestellt und der Umgang mit ihnen geübt. Die Studierenden wenden die präsentierten Konzepte dann konkret auf ihre eigenen Unterrichtsbeispiele in ihren Fächern an.

Der Kurs findet in Form von drei Blocktagen (Samstag 18. März, Samstag, 22. April und Samstag, 6. Mai 2023 jeweils 9-12 & 13-16:30) statt. Zwischen den Blöcken arbeiten die Studierenden an ihren Projekten.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Im Rahmen eines Projektes wird eine Simulation mit Bezug zu einem Schulfach erstellt und in Form eines Marktplatzes in einer live-Demo am letzten Blocktag präsentiert. Als Projektthemen können die im Blockkurs vorgestellten Projektofferten genutzt werden.

#### Literatur

Obligatorische Studienliteratur:  
Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Schiffman, D. (2012). The Nature of Code: Simulating Natural Systems with Processing. New York, NY, USA: Magic Book Project.
- Saam, N. J., & Gautschi, T. (2015). Modellbildung in den Sozialwissenschaften. In Handbuch Modellbildung und Simulation in den Sozialwissenschaften. Wiesbaden:Springer VS.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBWA111.EN/BBa	Sa	09:00-16:30	Muttenz	Urs Meyer, Tibor Gyalog, Cedric Geissmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Wahlangebot 1.12

### Daten und Modelle analysieren und interpretieren mit mathematischen Bezügen

Der Kurs richtet sich an angehende Lehrpersonen der MINT-Fächer und der Fächer Geographie sowie Wirtschaft und Recht auf der Sekundarstufe 2.

Daten und Modelle sowie die Kompetenz, mit Daten und Modellen fachspezifisch und handlungsorientiert mit Schülerinnen und Schülern zu arbeiten, bilden eine Herausforderung für angehende Lehrpersonen. Diese Veranstaltung liefert einen Beitrag zum mathematischem Grundwissen beim Umgang mit Daten und Modellen, bei deren Analyse wie auch bei deren Interpretation.

Themen dieser Veranstaltung sind unter anderem:

- Grenzen von Modellen und Theorien
- Statistische Grössen wie z.B. unterschiedliche Lage- oder Streumasse
- Regressionstechniken
- mathematische Überraschungen

Nach den Präferenzen der angemeldeten Studierenden werden die angebotenen Inhalte fächerspezifisch vertieft. Es gehören weder Datenerhebung noch digitale Werkzeuge für die Datenerfassung, wie zum Beispiel Statistikprogramme, zu den Inhalten dieser Veranstaltung.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Referat zu einem ausgewählten Thema

#### Literatur

Obligatorische Studienliteratur:  
Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Weitz, E. (2018). Konkrete Mathematik (nicht nur) für Informatiker. Wiesbaden: Springer.
- Langtangen, H. P., & Mardal, K. A. (2019). Introduction to Numerical Methods for Variational Problems (Vol. 21). Cham: Springer Nature.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBWA112.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Roman Meier	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



## Wahlangebot 1.14

### Elemente einer lernförderlichen und wertschätzenden Beziehungs- und Unterstützungskultur im Unterricht

Das Seminar befasst sich vor dem Hintergrund motivationaler und sozialpsychologischer Theorien mit der Qualität von Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Unterricht. Im ersten Teil erarbeiten wir auf der Grundlage von Fachtexten, Fallbeispielen, Videoausschnitten und Simulationen Kernbegriffe und Strategien gelingender Beziehungsgestaltung im Unterricht. Das Ziel besteht darin, Antworten auf die folgenden Fragen zu entwickeln: Wie gelingt es Lehrpersonen die Achtung und Anerkennung ihrer Schülerinnen und Schüler zu erwerben und aufrechtzuerhalten, die für ein nachhaltiges und störungsarmes Lehren und Lernen notwendig ist? Wie gelingt es mit sog. deeskalativen Strategien, Unterrichtsstörungen so zu beheben, dass den Klassenregeln genüge getan wird und gleichzeitig der Selbstwertschutz der Lernenden sichergestellt ist? Welche Regeln sind überhaupt sinnvoll? Welches sind angemessene Sanktionen auf die häufigsten Unterrichtsstörungen? Wie gestaltet man kürzere oder längere Konfliktgespräche mit einzelnen Schülerinnen und Schülern? Im zweiten Teil des Seminars erarbeiten wir Handlungsoptionen zur motivationsförderlichen Lernunterstützung: Wie können Fehler möglichst lernwirksam und gleichzeitig gesichtswahrend benannt werden? Wie fördert und würdigt man als Lehrperson die aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am Klassengespräch? Wie gibt man produktives Feedback und holt sich solches ein?

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Empfehlungen

Seminartermine: 24.02.23 / 17.03.23 / 31.03.23 / 14.04.23 / 28.04.23 / 12.05.23 / 26.05.23

#### Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit
- Lektüre
- Schriftliches Vor- oder Nachbearbeiten von Fallbeispielen

#### Literatur

Greutmann, P., Saalbach, H., & Stern, E. (Hrsg.). (2021). *Professionelles Handlungswissen für Lehrerinnen und Lehrer. Lernen – Lehren – Können*. Verlag. W. Kohlhammer.

Rhode, R., & Meis, M. S. (2014). *Regelverstösse - stopp! Wege zum sicheren Umgang*. Berlin: Cornelsen.

Sann, U., & Preiser, S. (2017). Emotion und Motivation in der Lehrer-Schüler-Interaktion. In M.K.W. Schweer (Hrsg.), *Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge* (S. 213-232). Wiesbaden: Springer.

Schindler, A.-K., Holzberger, D., Stürmer, K., Knogler, M., & Seidel, T. (2019). Soziale Interaktion und Kommunikation. In D. Urhahne, M. Dresel, & F. Fischer (Hrsg.), *Psychologie für den Lehrberuf* (S. 421-437). Göttingen: Hogrefe.

Syring, M. (2017). *Classroom Management: Theorien, Befunde, Fälle – Hilfen für die Praxis*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBWA114.EN/BBa	Fr	12:00-15:45	Muttenz	Erich Steiner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Wahlangebot 1.16

### Das Schulbuch – Chancen und Herausforderungen für die Unterrichtsplanung

Das Schulbuch (bzw. Lehrmittel) ist, abhängig vom jeweiligen Fach, ein tragendes Element des Unterrichts. Es hat die Aufgabe, Inhalte und Methoden, teilweise auch Aufgabenstellungen, fachlich korrekt, stufen- und lehrplangerecht darzustellen. Schulbücher wirken im Rahmen der Unterrichtsplanung entlastend, können Lehrpersonen aber auch einschränken, da sie häufig nicht ideal auf die Anforderungen des Lehrplans oder auf die didaktischen Schwerpunktsetzungen der Lehrpersonen bzw. die Bedürfnisse der Schüler/innen abgestimmt sind.

Das Leitziel der Veranstaltung besteht in der Auseinandersetzung mit Möglichkeiten und Grenzen der unterrichtlichen Verwendung von Schulbüchern. Dabei sollen auch Mittel und Wege diskutiert werden, wie die Nutzung von Unterrichtsmaterialien optimiert werden kann (vgl. Fraefel 2012, der in diesem Zusammenhang von «Ressourcennutzungskompetenz» spricht). Am Ende der Veranstaltung sollen die Studierenden möglichst über erweiterte Kompetenzen im unterrichtsalltäglichen Umgang mit Schulbüchern bzw. Lehrmitteln verfügen.

Aspekte zur Auseinandersetzung und Diskussion in der Veranstaltung sind u.a.: Aufgabenstellungen, Abbildungen, sprachliche Verständlichkeit, Qualitätskriterien allgemein, Anforderungen für die Zukunft mit spezifischem Blick auf digitale bzw. crossmediale Formate, schliesslich auch die ästhetische Attraktivität von Schulbüchern. Eine fächerübergreifende Perspektive, verkörpert durch die Gruppe der Teilnehmenden der Veranstaltung, soll produktiv und bereichernd wirken. Abgerundet werden die Diskussionen durch einen Blick in die Vergangenheit und in eine mögliche Zukunft des Schulbuchs. Von der Kategorie «Schulbuch» aus werden Bezüge zur übergeordneten Kategorie der «Unterrichtsmedien» (z.B. individuelle oder fachschaftsinterne Skripts, didaktische Online-Ressourcen) gemacht.

Im Modul spielen die Arbeit und Auseinandersetzung mit selbst im Praktikum/im Schulunterricht verwendeten Schulbüchern eine wichtige Rolle. Zu diesem Zweck bringen die Studierenden eigene Schulbücher mit in die Veranstaltung.

Zeit: Montag, 5. Juni, Dienstag, 6. Juni, Donnerstag, 8. Juni 2023, jeweils von 8.30 – 12.30 und 13.15 – 15.15 Uhr (Präsenz), Mittwoch, 7. Juni 2023 (eigenständige Arbeit)

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

- Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt.
- Die Blockveranstaltung richtet sich an Studierende aller Fächer.

#### Leistungsnachweis

Präsenz und Studienaufgabe. Die Studienaufgabe beinhaltet die schriftliche Analyse eines selbst gewählten Lehrmittels bzw. Schulbuchs im eigenen Fach.

#### Literatur

- Doll, Jörg et al. (Hrsg.): Schulbücher im Fokus: Nutzungen, Wirkungen und Evaluation, 2012
- Fraefel, Urban: Berufspraktische Studien und Schulpraktika: Der Stand der Dinge und zwei Neuorientierungen. Beiträge zur Lehrerbildung 30 (2012) 2, S. 127-152
- Lässig, Simone (Hrsg.): Eckert. Das Bulletin 13 (2013) - Themenschwerpunkt: Das Schulbuch der Zukunft

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBWA116.EN/BBa		-	Muttenz	Philipp Marti	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Wahlangebot 1.17

### Ausserschulisches Lernen im öffentlichen Raum: Blockwoche Stadtextkursion

Am Beispiel der **Denkmäler** der Stadt Basel befassen wir uns mit Lernorten, die für fächerübergreifenden Unterricht genutzt werden können. Denkmäler sind interdisziplinäre Quellen, die insbesondere Geschichte, Geographie, Kunst und Politik verbinden. Sie sind Orte gesellschaftlicher Auseinandersetzungen, die gelegentlich sehr heftig verhandelt werden, wie die aktuellen Debatten über Denkmäler der Kolonialgeschichte zeigen. In der Stadt Zürich wird gegenwärtig über die Rolle der Familie Escher in der mit Sklaven betriebenen kolonialen Plantagenwirtschaft und damit verbunden den Umgang mit dem Denkmal Alfred Eschers vor dem Hauptbahnhof engagiert debattiert.

Wir klären gemeinsam die theoretischen Grundlagen und untersuchen die Entstehung und die Rezeption bis hin zum aktuellen Gebrauch (Public History) ausgewählter Denkmäler in der Stadt Basel (wahlweise auch andere Beispiele). Wir fragen, wie wir Denkmäler als Quellen und als Lernorte im öffentlichen Raum für den fächerübergreifenden Schulunterricht nutzen können.

Die Lehrveranstaltung findet als **Blockwoche** im **Juni 2023** (Woche 25 im Anschluss an die Prüfungs-Woche) als **Exkursion in der Stadt Basel** statt. Wir werden ausgewählte Denkmäler im städtischen Raum vor Ort analysieren und die Stadt aus neuen Perspektiven betrachten. Wir arbeiten interdisziplinär, mit vielfältigen Methoden und nutzen nach Möglichkeit auch die Potentiale des „Mobile Learning“ wie beispielsweise interaktive Führungen mit Hilfe des Programms Action Bound.

**Zeit:** Montag, 19. Juni bis Donnerstag 22. Juni 2023 von 9.00-16.00 Uhr; vorbereitende Sitzung am Donnerstag, 01. Juni 2023 von 18.00-19.30 Uhr

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Empfehlungen

Die Blockveranstaltung richtet sich an Studierende aller Fächer.

#### Leistungsnachweis

Erarbeitung und Präsentation eines eigenen Fallbeispiels.

#### Literatur

wird im Moodle-Kursraum bekanntgegeben

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBWA117.EN/BBa		09:00-16:00	MuttENZ	Gaby Sutter	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Wahlangebot 1.18

### Wer regiert die Schweiz? - Politische Bildung in Gymnasien und Berufsschulen

Sind Sie der Meinung, dass die Gymnasial-Ausbildung und die Berufsbildung auf der Stufe Sek II nicht nur Kenntnisse über die politischen Institutionen vermitteln, sondern auch zu begründeten Urteilsbildungen und zielgerichtetem Handeln verhelfen sollte? Dann könnte Sie dieses Seminar zur Politischen Bildung interessieren.

Aufgrund von verschiedenen politischen Vorstössen ist der Fachbereich «Politik» (auch Staatskunde oder Politische Bildung) in verschiedenen Kantonen nicht nur in die Lehrpläne, sondern auch in die Stundentafeln aufgenommen worden oder wird das in naher Zukunft. Die Schule erhält den Auftrag, bei Jugendlichen die Kenntnisse über politische Prozesse und Systeme und das Verständnis von gesellschaftlichen Problemlagen und entsprechenden politischen Entscheidungsfindungen zu entwickeln. Mit dieser Aufgabe werden nicht eigene Fachlehrpersonen in eigenem Fachunterricht betraut, sondern in aller Regel Lehrpersonen in anderen Fächern (z.B. BL: Geschichte, Geographie sowie Wirtschaft und Recht; BS: Deutsch, Geschichte), die in ihrem Fachunterricht entsprechende Unterrichtseinheiten einzubauen haben.

Das Seminar im Wahlbereich trägt dem Umstand Rechnung, dass der Unterricht in Politik sich in der modernen Politik-Didaktik, die sich in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat, nicht mehr im Auswendiglernen der politischen Institutionen («Staatskunde») erschöpfen kann. Stattdessen sollen die Schüler\*innen in die Lage versetzt werden, politische Konstellationen, Konflikte und Prozesse verstehen und beurteilen und sich daran beteiligen zu können (Stichworte: Politikzyklus, Dimensionen des Politikbegriffes).

Das Seminar wird zu diesem Zwecke nicht nur politikdidaktische Konzepte, politikwissenschaftliche Literatur, politikdidaktische Lehr- und Lernmaterialien und konkrete Unterrichtsideen zur politischen Bildung behandeln und diskutieren, sondern auch Lehrpersonen, die den Bereich Politische Bildung an Ihren Gymnasien/Berufsschulen betreuen, und Expert\*innen, die die Bedeutung Politischer Bildung im bildungspolitischen Diskurs erläutern können, in die Lehrveranstaltung zum Berichten und Diskutieren einladen.

**Die Lehrveranstaltung wird im Blended Learning-Format durchgeführt.**

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Empfehlungen

Das Seminar ist offen für Studierende aller Fächer, richtet sich aber vor allem an Studierende der Fächer Geschichte, Geographie, Wirtschaft und Recht, Deutsch und Fremdsprachen.

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht (nebst Lektüre von ausgewählten Artikeln und Buchkapiteln) in der Entwicklung (und Diskussion) einer Unterrichtseinheit, die ein Thema der Politik behandelt und dabei politikdidaktische Konzepte und Kriterien berücksichtigt.

#### Literatur

Bürgler, Beatrice, und Jan Hodel: Die «politische Perspektive» im Unterricht - Erkenntnisse einer Videoanalyse von Geschichts- und Politikunterricht. In: Allenspach, Dominik und Béatrice Ziegler (Hrsg.): Forschungstrends in der politischen Bildung. Beiträge zur Tagung «Politische Bildung empirisch 2010», Zürich: Rüegger, 2012, S. 51–62.

Daum, Mathias, Peer Teuwsen und Ralph Pöhner: Wer regiert die Schweiz? Ein Blick hinter die Kulissen der Macht. Baden: hier + jetzt, 2014.

Hodel, Jan. Problemorientierung. In: Lange, Dirk und Volker Reinhardt (Hrsg.): Konzeptionen, Strategien und Inhaltsfelder Politischer Bildung (= Basiswissen Politische Bildung, Bd. 1). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2017, S.120-130

Sander, Wolfgang, und Barbara Asbrand (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts: Wochenschau, 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBWA118.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Jan Hodel	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Wahlangebot 1.2

### Überfachliche Kompetenzen fördern: Entwicklung einer digitalen Selbstlerneinheit

Im Hinblick auf die erfolgreiche Bewältigung eines Studiums und den künftigen Beitrag zur Lösung anspruchsvoller Aufgaben in der Gesellschaft, sollen an Gymnasien überfachliche Kompetenzen in Zukunft vermehrt im Fachunterricht gefördert werden. Mit dem neuen Rahmenlehrplan erhält die Förderung überfachlicher Kompetenzen an Maturitätsschulen einen hohen Stellenwert (EDK, 2020) und wird folglich zu einem festen Bestandteil des Curriculums.

In dieser Lehrveranstaltung werden die Fähigkeit zum selbstregulierten Lernen und der Umgang mit Digitalität als zentrale Bestandteile der überfachlichen Kompetenzen aufgegriffen und miteinander verknüpft. Die Studierenden entwickeln dafür in einer Kleingruppe eine eigene digitale Selbstlerneinheit, die neben dem fachlichen auch den überfachlichen Kompetenzerwerb von Schüler\*innen unterstützt und die Begleitung (selbstregulierten) Lernens, einschliesslich Feedback, berücksichtigt.

Die Veranstaltung findet als Kombination von Präsenz- und Online-Sitzungen sowie selbstständiger Arbeit an der eigenen digitalen Selbstlerneinheit statt. Die Arbeit in Kleingruppen wird durch Coachinggespräche begleitet.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

- Theorie- und evidenzbasierte Entwicklung einer digitalen Selbstlerneinheit für Schüler\*innen
- Präsentation und Diskussion der entwickelten Selbstlerneinheit im Seminar
- Feedback zu mindestens einer Selbstlerneinheit

#### Literatur

- DiBenedetto, M. K. (2018). Connecting Self-regulated Learning and Performance with Instruction Across High School Content Areas. Cham: Springer.
- EDK (2020). Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität. Projekt Rahmenlehrplan: Kapitel II – Transversale Bereiche. Abruf am 15.11.2021 unter: [https://matu2023.ch/images/PDF/DE/RLP\\_Kapitel\\_II\\_Transversale\\_Themen.pdf](https://matu2023.ch/images/PDF/DE/RLP_Kapitel_II_Transversale_Themen.pdf)
- Schunk, D. H., & Greene, J. A. (2018). Handbook of Self-Regulation of Learning and Performance (2 ed.). New York, NY: Routledge.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBWA12.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Kerstin Bäumlein, Johannes Jud	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Wahlangebot 1.5

Von der Grammatik-Übersetzungsmethode zum «neokommunikativen» Paradigma: ein historischer Überblick der Methoden in der Fremdsprachendidaktik

### Kompetenzziele

Diese Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der modernen Fremdsprachendidaktik ein und gibt Einblick in zentrale Methoden des schulischen Fremdsprachenerwerbs. In einem ersten historischen Teil wird die Entwicklung der Methoden des Fremdsprachenunterrichts aufgezeigt. Im zweiten Teil werden aktuelle Ansätze im Rahmen des «neokommunikativen Paradigmas» vorgestellt. Darüber hinaus wird die aktuelle Fremdsprachendidaktik im bildungspolitischen Kontext reflektiert.

### Inhalte und Themen

- Historischer Überblick der didaktischen Methoden
- Aktuelle fremdsprachendidaktische Ansätze
- Analyse der Lehrmittel für den Fremdsprachenunterricht
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen, Lehrplan 21, Sprachenstrategie Sekundarstufe II (EDK 2013)

**Unterrichtssprachen:** Deutsch, Französisch

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Diese Lehrveranstaltung richtet sich vor allem an Studierende von sprachlichen Disziplinen.

### Leistungsnachweis

Evaluiere eine Unterrichtseinheit oder Analyse eines Lehrmittels.

### Literatur

Hinweise und eine Literaturliste werden zu Beginn des Semesters abgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBWA15.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Giuseppe Manno	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Wahlangebot 1.6

### „Lerne Lehren, lehre Lernen“ Von persönlichen Lernstrategien zu Vermittlungskompetenzen

Das Injizieren und Arrangieren von Lehr- und Lernprozessen im Unterricht ist die Kernaufgabe der Lehrperson. Um diese komplexen Prozesse begreifen zu können, gibt es verschiedene Ansätze. Eine wichtige Grundlage dafür ist es, seine eigene Lernbiografie zu reflektieren. Was man als Schülerin oder als Student bezüglich Lehren und Lernen erlebt hat, prägt einem in einer nicht zu unterschätzenden Weise als zukünftige Lehrperson. Damit aber erlebter Unterricht nicht einfach kopiert und weitergegeben wird, braucht es nebst einer sinnvollen Reflektion der eigenen Lernbiografie auch das vertiefte Auseinandersetzen mit fachdidaktischen Vermittlungskompetenzen.

Das Unterrichten ist eine vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit, bei welcher viele Aspekte zu beachten sind. In diesem Seminar soll den Studierenden aufgezeigt werden, wie Unterricht gelingen kann und unter welchen Bedingungen Lernprozesse bei Lernenden nachhaltig angeregt werden können.

Inhalte:

- Vertiefte Auseinandersetzung mit der eigenen Lernbiografie und Lernstrategien
- Anhand praxisnaher Beispiele (v.a. aus dem Sportunterricht) werden Vermittlungskonzepte beleuchtet und kritisch diskutiert
- Das Verhältnis von Vermittlungskompetenz zu den Basisdimensionen „guten“ Unterrichts wird aufgezeigt
- Auswirkungen fachdidaktischer Konzepte auf Klassenführung, Schülerorientierung und Kognitive Aktivierung (Anhand Beispielen aus dem Fach Sport)
- Einordnung der Lernstrategien in die unterschiedlichen Vermittlungskonzepte

**Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format statt. Hauptsächlich jedoch in Präsenz.**

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBWA16.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Tobias Graf	Deutsch

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Durch Aneignung einer neuen Fertigkeit oder durch das Vertiefen eines Unterrichtsthemas werden eigene Lernstrategien entdeckt, dokumentiert und in Peer-Groups reflektiert

#### Literatur

- Helmke, A. (2012). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze: Klett-Kallmeyer
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh
- Lipowsky, F. (2015). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 69–105). Berlin: Springer
- Messmer, R. (Hrsg.), (2013). Fachdidaktik Sport. Bern: Haupt, UTB

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Erstellt am 23.02.2023

# Wahlangebot 1.9

## Bildungs- und Berufslaufbahnen gestalten

Die Frage nach der Gestaltung und Entwicklung der Bildungs- und Berufslaufbahn ist ein zentrales Thema in verschiedenen Lebensphasen.

Ziel der Gymnasien, Mittelschulen und Berufsmaturitätsschulen ist es, die Jugendlichen zur Hochschulreife oder Studierfähigkeit zu führen, respektive Jugendliche darin zu unterstützen, dass sie ihr Studium oder eine anspruchsvolle, höhere Berufs- oder Fachausbildung frei wählen können. Die Berufsorientierung sollte so ein integraler Teil der Ausbildung an Mittelschulen sein, dem jedoch oft wenig Beachtung geschenkt zu werden scheint.

Die zentrale Frage des Seminars ist, wie Lehrer:innen ihre Schüler:innen und Studierenden in der Gestaltung der Laufbahn unterstützen können.

Fragen der Studien- und Berufswahl sind auf der Sekundarstufe II genauso wichtig wie bei der ersten Berufswahl auf der Sekundarstufe I. Die Anforderungen an die Jugendlichen sind vielfältig und herausfordernd. Ist dies ein Grund, weshalb sich einige Absolvent:innen mit der Wahl des Berufs oder der weiteren Ausbildung schwertun? Ist dies ein Grund, weshalb es in den ersten Semestern an den Universitäten zu vielen Studienwechseln kommt? Eine Laufbahn kann minutiös geplant werden. Doch oft spielen der Zufall und unerwartete Gelegenheiten genau so eine entscheidende Rolle. Im Seminar werden wir aktuelle Konzepte, Theorien und Forschung zur Laufbahnplanung und -gestaltung Jugendlicher und junger Erwachsener thematisieren.

Das Seminar ist eine Einladung zu einer Auseinandersetzung mit der grundlegenden Frage, wie Jugendliche und junge Erwachsene ihre Laufbahn gestalten und entwickeln. Damit sind auch Fragen der Entwicklung überfachlicher und selbst-reflexiver Fähigkeiten angesprochen und es wird auf das bildungspolitische Ziel einer Verbesserung der Berufs- und Studienwahl auf der Sekundarstufe II verwiesen (WBF & EDK, 2015).

- Einblick in das Erasmus+ Projekt (Deutschland, Spanien, Finnland, Schweden, Norwegen, Schweiz), das der Frage nachgeht, wie Lehrer:innen ihre Lernenden in der Laufbahnplanung unterstützen können.
- Welche Konzepte und Theorien helfen uns, Laufbahnen und -muster zu erkennen, zu erklären und zu gestalten?
- Wie können wir Jugendliche unterstützen, im vielfältigen Angebot und vor dem Hintergrund vielfältiger Anforderungen ihren eigenen Weg aktiv zu gestalten?

Blockkurse: Sa., 25.02.2023 09:30 - 16:00 / Sa., 01.04.2023 09:30 - 16:00 / Fr., 02.06.2023 09:30 - 16:00 / Sa., 03.06.2023 09:30 - 16:00

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBWA19.EN/BBa		09:30-16:00	Muttenz	Christof Nägele	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

### ECTS

2

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Präsentation und kurzer schriftlicher Bericht.

### Literatur

Zur Orientierung:

Fischer, M., Follner, M., & Kramer, K. (2016). Den eigenen Weg finden. Ein Lehr-/Lern-Arrangement zur Förderung berufsbiografischer Gestaltungskompetenz. In D. Reimann, S. Bekk, & M. Fischer (Hrsg.), *Gestaltungsorientierte Aktivierung von Lernenden* (S. 115–144). BoD-Books on Demand GmbH.

Kauffeld, S., & Spurk, D. (2019). *Handbuch Karriere und Laufbahnmanagement*. Springer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen



# Wahlbereich Fachdidaktik Technisch- und Textiles Gestalten

## 1.2

### Wahlbereich: Technische und Ästhetische Bildung

#### Inhalt

Die heutige Welt ist geprägt von Technisierung, Digitalisierung und Automatisierung, von Klimakrise, Ressourcenknappheit und der Notwendigkeit, einen grundlegenden sozio-ökologischen Wandel zu vollziehen. Mit dem Ziel der Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Technik leistet die technische Allgemeinbildung einen wertvollen Beitrag zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Für eine aktive Teilhabe an und (Mit-)Gestaltung von gesellschaftlichen, kulturellen, ökologischen und wirtschaftlichen Entwicklungen ist auch die Förderung ästhetischer Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten erforderlich - nicht zuletzt angesichts zunehmender Entmaterialisierung (durch die Digitalisierung) und der zeitgleichen Suche nach nachhaltigen Materialalternativen.

In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit Konzepten der Technischen Bildung und der Ästhetischen Bildung auseinander und beschäftigen sich mit damit verbundenen Problemstellungen, Denk- und Handlungsweisen im Kontext des Fachunterrichts Textiles und Technisches Gestalten. Darüber hinaus werden Schnittstellen zu naturwissenschaftlichen und künstlerischen Fächern in den Blick genommen und genderspezifische Aspekte thematisiert.

In einem handlungsorientierten Zugang werden im Modul Ansätze zur Förderung ästhetischer Wahrnehmungsfähigkeit, zur Initiierung ästhetischer Erfahrungen sowie zum rezeptiven und produktiven Umgang mit Materialien und Dingen materieller Kultur erprobt. Die Studierenden befassen sich mit didaktischen Herangehensweisen zur Entwicklung von technikbezogenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer verantwortungsvollen Handhabung und der Herstellung technischer Artefakte.

#### Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage mithilfe forschungsorientierter Arbeitsweisen Problemstellungen der Ästhetischen Bildung und der Technischen Bildung zu ermitteln.
- Die Studierenden können Aufgabenstellungen immanente Zielsetzungen und didaktische Herangehensweisen der Ästhetischen Bildung und der Technischen Bildung identifizieren.
- Die Studierenden können Positionen der Ästhetischen Bildung und der Technischen Bildung erläutern und eine eigene Haltung zu diesen begründen.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

#### Leistungsnachweis

Exemplarische forschungsorientierte Auseinandersetzung mit einem Thema aus Sicht der Ästhetischen Bildung und der Technischen Bildung.

Abgabe LNw: 19.06.2023

Präsentation: «Ein.Blick in die Module» am 31.05.2023 (CMU), 18-19 Uhr

#### Durchführungsart

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung ausgebracht. Über einzelne Sitzungen, die digital resp. asynchron stattfinden, wird in der ersten Veranstaltung informiert.

#### Literatur

- Dietrich, C.; Krininger, D.; Schubert, V. (2012). *Einführung in die Ästhetische Bildung*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa
- Güdel, K.; Stübi, C. (Hg.) (2021). *Technische Allgemeinbildung und Berufsbildung in der Schweiz. Skript für Fachlehrpersonen*, Windisch: FHNW
- Leuschner, Ch.; Knoke, A. (Hg.) (2012). *Selbst entdecken ist die Kunst. Ästhetische Forschung in der Schule*. München: Kopaed.
- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein (2020). *Werkspuren: Fachzeitschrift für Vermittlung von Design und Technik*. Heft 1/2020: MINT. Das lustvolle T.
- Stuber, T. et al. (2016-2019). *Lehrmittelreihe Technik und Design*. Bern: hep.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Nähere Informationen hierzu werden in der ersten Veranstaltungssitzung gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-D-SEK2- WBFDTTG12.EN/BBa	Do	10:00- 11:45	Muttenz	Michaela Götsch	Deutsch
------	--------------------------------------	----	-----------------	---------	--------------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

# Wahlbereich Fachdidaktik Technisch- und Textiles Gestalten

## 1.3

### Wahlbereich: Qualität von Lernprozessen in Design und Technik

#### Inhalt

Die Unterrichtsqualität im Schulfach Textiles und Technisches Gestalten kann aus der Prozess- und Ergebnisperspektive betrachtet werden. Die Prozessebene fokussiert die im Unterricht stattfindenden ästhetischen und technischen Lernwege der Schüler\*innen. Im Modul wird bearbeitet, wie fachtypisches Lernen initiiert, begleitet und ausgewertet werden kann. Es werden Modelle diskutiert, die den Lehrpersonen ermöglichen, die individuellen Designprozesse der Jugendlichen konstruktiv zu begleiten und die Lernergebnisse zu bewerten. Weitere Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls sind fachspezifische Aufgabenkultur, Diagnosefähigkeit, förderorientierte Beurteilung sowie das Lehren und Lernen mit Portfolios.

#### Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Bedeutung von Aufgabenstellungen im Lernprozess und können Jugendliche in ihrer ästhetischen und technischen Ausdrucksfähigkeit wahrnehmen, den Entwicklungsstand erheben und geeignete Aufgabensets entwickeln.
- Die Studierenden kennen Instrumente zur Lerndiagnostik, adaptieren diese auf ausgewählte Lernsituationen und können geeignete Fördermassnahmen entwickeln und adaptiv einsetzen.
- Die Studierenden kennen Funktion, Chancen und Herausforderungen der Leistungsbeurteilung und können formative, summative und prognostische Formen der Leistungsbeurteilung konzipieren.
- Die Studierenden entwickeln Instrumente der Leistungsbeurteilung, die sie situativ anwenden und reflektieren können.
- Die Studierenden kennen die Bildungsrelevanz, Chancen und Schwierigkeiten von Portfolioarbeit in Designprozessen. Sie sind fähig, den Einsatz eines Portfolios zu entwickeln und zu evaluieren.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

#### Leistungsnachweis

Lernumgebung mit Kompetenzraster, Diagnosekriterien und Fördermassnahmen entwickeln.

Abgabe LNW: 01.06.2023

Präsentation: «Ein.Blick in die Module» am 31.05.2023 (CMU); 18:00-19:00 Uhr

#### Durchführungsart

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung ausgebracht. Über einzelne Sitzungen, die digital resp. asynchron stattfinden, wird in der ersten Veranstaltung informiert.

#### Literatur

- Berner, N.; Rieder, C. (Hrsg.) (2017). *Fachdidaktik Kunst & Design-Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.
- Graser, H.; Rieder, C.; Weber, J. (2015). *Gestaltungsräume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten: Sekundarstufe I*. Bern: Schulverlag plus.
- Luthiger, H.; Wilhelm, M.; Wespi C. (2018). *Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie -Konzept – Praxis*. Bern: hep Verlag.
- Stuber, T. et al. (2016); *Technik und Design, Grundlagen für Technisches und Textiles Gestalten*, Lehrplan 21, Zyklus 1 bis 3. Bern: hep Verlag.
- Wagner, E.; Schönau, D. (Hrsg.) (2016). *Common European Framework of Reference for Visual Literacy – Prototype = Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Visual Literacy-Prototyp*. Münster: Waxmann.

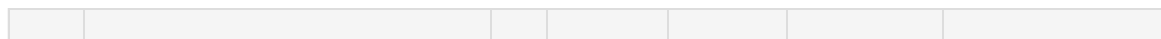
Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Nähere Informationen hierzu werden in der ersten Veranstaltungssitzung gegeben.



Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-D-SEK2-WBFDTTG13.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Sabrina Brogle, Christine Rieder	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023